

SIKA GESCHÄFTSJAHR 2019

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

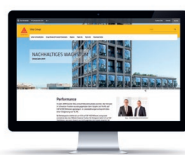
BUILDING TRUST



INHALT

Aktionärsbrief	3	LEADERSHIP	57
AUF EINEN BLICK	6	Organisation & Führung	58
Facts & Figures 2019	7	Organigramm	59
Aktienentwicklung	9	Konzernleitung	60
Ausschüttung	10	Verwaltungsrat	63
STRATEGIE & FOKUS	11	Unternehmenskultur	65
Umfeld	12	CORPORATE GOVERNANCE	68
Megatrends	14	VERGÜTUNGSBERICHT	75
Strategie	15	FINANZBERICHT	96
Nachhaltigkeitsstrategie	16	Konzernrechnung	97
Soziales Engagement	17	Anhang zur Konzernrechnung	102
Mitarbeitende: Erfolgsbasis Sika Werte	18	Prüfbericht	151
Sika – Marke & Purpose	26	Fünf-Jahres-Übersichten	154
Strategische Zielmärkte	27	Jahresrechnung der Sika AG	159
Neuer Zielmarkt: Building Finishing	29	Terminkalender	172
Produkte & Innovationen	30	Impressum	173
Akquisitionen & Investitionen	37		
Risikomanagement	39		
KONZERNBERICHT	42		
Konzernbericht Überblick	43		
Konzernbericht Regionen	45		
Konzernbericht Ausblick	48		
Nachhaltigkeitsbericht	49		

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert. Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/annualreport abrufbar.



WEBSITE

- Alle Inhalte
- Download von PDF-Dokumenten
- Excel-Tabellen



MAGAZIN

- Das Wichtigste in Kürze
- Strategie und Umsetzung

AKTIONÄRSBRIEF

PERFORMANCE



Dr. Paul Hälgi, Präsident des Verwaltungsrats

Paul Schuler, Vorsitzender der Konzernleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Im Jahr 2019 konnte Sika erneut Rekordresultate erzielen. Der Umsatz in Schweizer Franken wurde gegenüber dem Vorjahr um 14.4% auf CHF 8'109 Millionen gesteigert, in Lokalwährungen entspricht dies einer Steigerung von 16.3%. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 11.5% auf CHF 1'055 Millionen und lag damit erstmals bei über einer Milliarde Schweizer Franken. Der Reingewinn belief sich auf CHF 759 Millionen, was einem Zuwachs von 10.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der operative freie Geldfluss konnte mit CHF 1'026 Millionen signifikant gesteigert werden.

Sika blickt zurück auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2019. So wurden zahlreiche Projekte realisiert, mit denen die Schlagkraft des Unternehmens weiter gesteigert werden konnte, wie insbesondere die Übernahme von Parex, welche die bislang grösste Akquisition der Unternehmensgeschichte darstellt. Mit einem auf das volle Jahr hochgerechneten Umsatz von CHF 1.2 Milliarden und mehr als 4'500 Mitarbeitenden trägt die Übernahme massgeblich dazu bei, Sika auf das nächste Wachstumslevel auszurichten. Mit Nachdruck wurde im vergangenen Geschäftsjahr die Integration von Parex vorangetrieben. In 20 Ländern, in denen das Unternehmen präsent ist, sind bereits voll integrierte Managementstrukturen etabliert. Erste Erfolge der Integration stellten sich rasch ein. Rund CHF 100 Millionen an Synergiepotenzial konnten identifiziert werden. Allein mit Cross-Selling-Aktivitäten und der Vermarktung des erweiterten Produktportfolios wird ein zusätzliches Umsatzvolumen von CHF 230 Millionen angestrebt.

NEUE WACHSTUMSSTRATEGIE

Im Oktober 2019 wurde die neue Wachstumsstrategie 2023 lanciert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ziele sehen neben einem jährlichen Wachstum in Lokalwährungen von 6–8% ein erhöhtes EBIT-Margen-Ziel von 15–18% vor, das ab 2021 erreicht werden soll. Wichtigste Eckpfeiler der neuen strategischen Unternehmensausrichtung sind neben den ambitionierteren Finanzzielen insbesondere die Einführung des achten Zielmarkts «Building Finishing» sowie die Fokussierung auf operationelle Effizienz und die gezielte Ausrichtung des Konzerns auf Nachhaltigkeit.

HÖCHSTWERTE BEI GEWINN UND GELDFLUSS

Nachdem im Jahr 2018 beim Umsatz bereits die CHF 7 Milliarden-Marke überschritten wurde, konnte Sika 2019 diesen erneut ausbauen und mit CHF 8'109.2 Millionen erstmals die Umsatzmarke von CHF 8 Milliarden übertreffen. Dies entspricht einem Zuwachs von 14.4% in Schweizer Franken und 16.3% in Lokalwährungen. Das organische Wachstum betrug 3.3% (Vorjahr: 6.8%). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Materialmarge von 53.0% auf 53.6% ausgebaut werden. Mit einem EBIT-Rekordniveau von CHF 1'055.1 Millionen hat Sika erstmals in der Firmengeschichte die Marke von einer Milliarde Schweizer Franken übertroffen. Der EBIT wurde damit gegenüber dem Vorjahr um 11.5% gesteigert. Im operativen Ergebnis enthalten sind Einmalkosten, welche durch die Akquisition von Parex entstanden

sind. Ohne Einmal- und Akquisitionseffekte im Geschäftsjahr 2019 wäre das EBIT-Wachstum überproportional ausgefallen. Die Steuerquote konnte weiter gesenkt werden und belief sich im Berichtsjahr auf 21.5% (Vorjahr: 23.0%), womit sich auch der Reingewinn mit CHF 758.5 Millionen und einem Zuwachs von 10.4% auf einem neuen Höchstwert bewegte. Ein weiteres Rekordniveau wurde beim operativen freien Geldfluss mit CHF 1'026.1 Millionen erreicht (Vorjahr: CHF 513.2 Millionen). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen Wert von 19.2% (Vorjahr: 26.2%).

ALLE REGIONEN MIT WACHSTUM

In einem herausfordernden Marktumfeld ist Sika in allen Regionen stärker als der Markt gewachsen.

Die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) erzielte 2019 eine Umsatzsteigerung in Lokalwährung von 11.6% (Vorjahr: 14.1%) und verzeichnete ein starkes Wachstum mit zweistelligen Zuwachsraten in Afrika und einem hohen einstelligen Wachstum in Osteuropa. In Weissrussland hat Sika mit Belinco einen Spezialhersteller von Polyurethan-Schaumsystemen übernommen. In Rumänien wurde die Akquisition von Adeplast, einem führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm-lösungen, unterzeichnet. Das Closing ist im ersten Quartal 2020 vorgesehen. In Ägypten, Katar, Serbien, Senegal, Kamerun und Äthiopien wurden die Produktionskapazitäten ausgebaut und neue Fabriken für Betonzusatzmittel und Mörtel eröffnet.

Die Region Americas hat ihre Geschäftsaktivitäten noch stärker auf die grössten Ballungszentren ausgerichtet und ein starkes Umsatzwachstum von 19.2% (Vorjahr: 11.7%) erzielt. In Nordamerika war die Wachstumsdynamik besonders ausgeprägt. In Lateinamerika zeichneten sich politische Spannungen in Ländern wie Mexiko, Chile und Ecuador ebenfalls in den lokalen Baumärkten ab. Starke Zuwachsraten verzeichneten Brasilien, Kolumbien und Peru. Mit King Packaged Materials konnte in Kanada im Berichtszeitraum ein Marktführer bei Betonreparatursystemen übernommen werden.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich auf 35.1% (Vorjahr: 5.5%), darin enthalten ist ein signifikanter Akquisitionseffekt von 30.3%. Die höchsten organischen Zuwachsraten wurden in China, Indien und auf den Philippinen generiert. In China übernahm Sika mit Crevo-Hengxin einen Hersteller von

Dicht- und Klebstoffen auf Silikonbasis. Mit den neu erworbenen Produktlinien kann das Unternehmen Cross-Selling-Möglichkeiten in den erweiterten Distributionskanälen erschliessen. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum ein neues Werk im indonesischen Bekasi im Grossraum Jakarta in Betrieb genommen. Sika produziert nun in drei Werken Betonzusatzmittel und Mörtelprodukte für den lokalen Baumarkt.

Das Segment Global Business erzielte 3.0% Wachstum (Vorjahr: 29.2%). Sika hat 2019 im Bereich Automotive trotz weltweit stark rückläufiger Produktionszahlen im Automobilsektor weitere Marktanteile gewonnen. Die Megatrends im modernen Automobilbau, die von Elektromobilität und Leichtbauweise dominiert werden, eröffnen dank Multi-Material-Design und neuer Klebstofftechnologien sowie Wärmemanagement in modernen Batterietechnologien für Elektrofahrzeuge langfristige, grosse Wachstumspotenziale für Sika.

INNOVATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

Ende 2019 gewann Sika in der Kategorie «Innovation Leaders» den Swiss Technology Award für eine bahnbrechende, neue Klebstofftechnologie. Die Jury zeichnete das Produkt SikaForce® Powerflex aus, welches die Eigenschaften von elastischen und hochfesten Strukturklebstoffen in einem Produkt vereint. Damit können beispielsweise die Hersteller von Autos, Schienenfahrzeugen, Bussen oder Lastwagen künftig neuartige, leichte und umweltfreundlichere Fahrzeugkonzepte bei gleichzeitig hoher Karosseriefestigkeit, guter Elastizität und somit idealen mechanischen Eigenschaften realisieren. Der neuartige Klebstoff ist mit der «Curing-by-Design»-Technologie ausgestattet. Diese extrem schnelle Aushärtungstechnologie kann praktisch auf Knopfdruck ausgelöst werden und verkürzt die Montagezeiten um ein Vielfaches. Damit können die Kunden ihre Produktionsprozesse immens beschleunigen und effizienter gestalten.

Auch im Baubereich bestätigte Sika mit diversen Neuheiten ihre Innovationsführerschaft. So wurden beispielsweise neue nachhaltige Lösungen mit besserer Performance in den Bereichen emissionsarme Fussbodenbeschichtungen auf Epoxidbasis oder hanfbasierte Mörtel entwickelt. Auch bei neuen Konzepten des zukünftigen Bauens wie beispielsweise dem modularen Bauen und dem 3D-Betondruck konnten Fortschritte erzielt werden.

DIVIDENDENERHÖHUNG UND AUSBLICK

Infolge der zweistelligen Steigerung des Reingewinns und der starken Entwicklung des operativen freien Geldflusses schlägt der Verwaltungsrat für die Generalversammlung vom 21. April 2020 den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 12.2% auf CHF 2.30 vor.

Mit der Lancierung der neuen Wachstumsstrategie 2023 sowie mit Investitionen in sieben neue Fabriken und fünf Akquisitionen wurden die Voraussetzungen für weiteres dynamisches Wachstum geschaffen. Dank dieser zwölf strategischen Investitionen, der ausgeprägten Innovationsstärke und der klaren Vertriebsfokussierung ist Sika für die Zukunft hervorragend positioniert.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird, beeinflusst durch einen höheren Akquisitionseffekt, eine Umsatzsteigerung von über 10% in Lokalwährungen sowie eine überdurchschnittliche Gewinnsteigerung erwartet.

Auch 2020 setzen wir uns dafür ein, die erfolgreiche Strategieumsetzung weiter voranzutreiben, eine nachhaltige Wertsteigerung zu generieren und die exzellente Reputation von Sika bei Kunden, Investoren, Aktionären und unseren Geschäftspartnern weiter auszubauen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns auf weitere unternehmerische Herausforderungen und Chancen und versichern Ihnen, dass wir sie mit Motivation und Zielstrebigkeit angehen werden. Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihr nachhaltiges Engagement möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG
Präsident des
Verwaltungsrats



PAUL SCHULER
Vorsitzender
der Konzernleitung

AUF EINEN BLICK

FACTS & FIGURES 2019

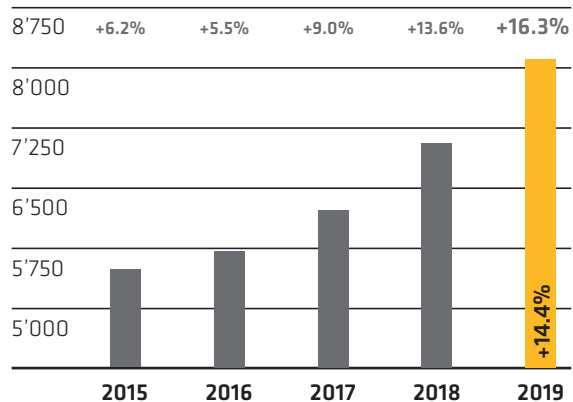
NEUE REKORDERGEBNISSE

Im Jahr 2019 konnte Sika erneut Rekordresultate schreiben. So lagen Umsatz, EBIT, Reingewinn und operativer freier Geldfluss auf dem höchsten je erzielten Wert.

in Mio. CHF	Veränderung in %
8'109.2 Nettoerlös	+14.4%
1'055.1 EBIT	+11.5%
758.5 Reingewinn	+10.4%
1'026.1 Operativer freier Geldfluss	+99.9%
19.2% ROCE	-7.0%-Punkte
25'141 Mitarbeitende	+25.3%
-13.7% Energieverbrauch pro verkaufter Tonne	
-21.0% Abfall pro verkaufter Tonne	
7 Neue Fabriken	
5 Akquisitionen	
93 Patentanmeldungen, 122 Erfindungen	
1'141 Mitarbeitende in F&E	
21 Technologiezentren	

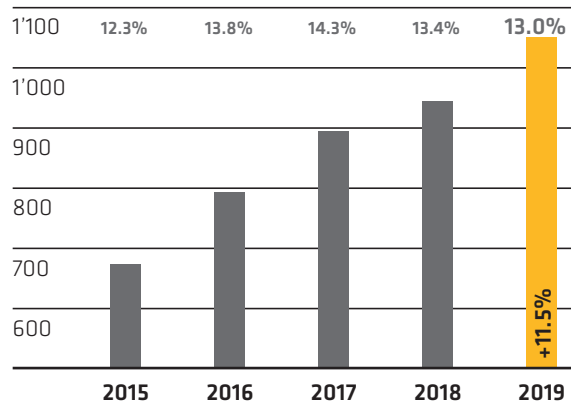
NETTOERLÖS (konsolidiert)

in Mio. CHF Wachstum in % Lokalwährungen



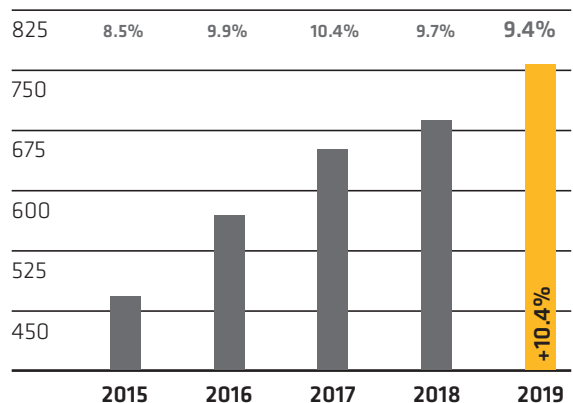
BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



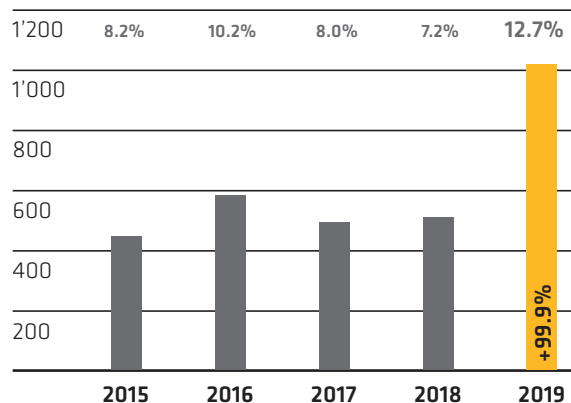
REINGEWINN

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



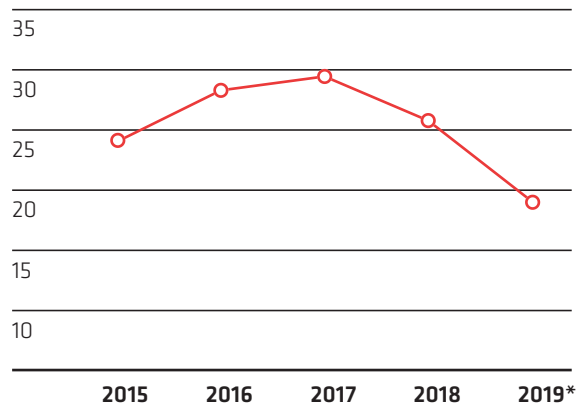
OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



ROCE

in %



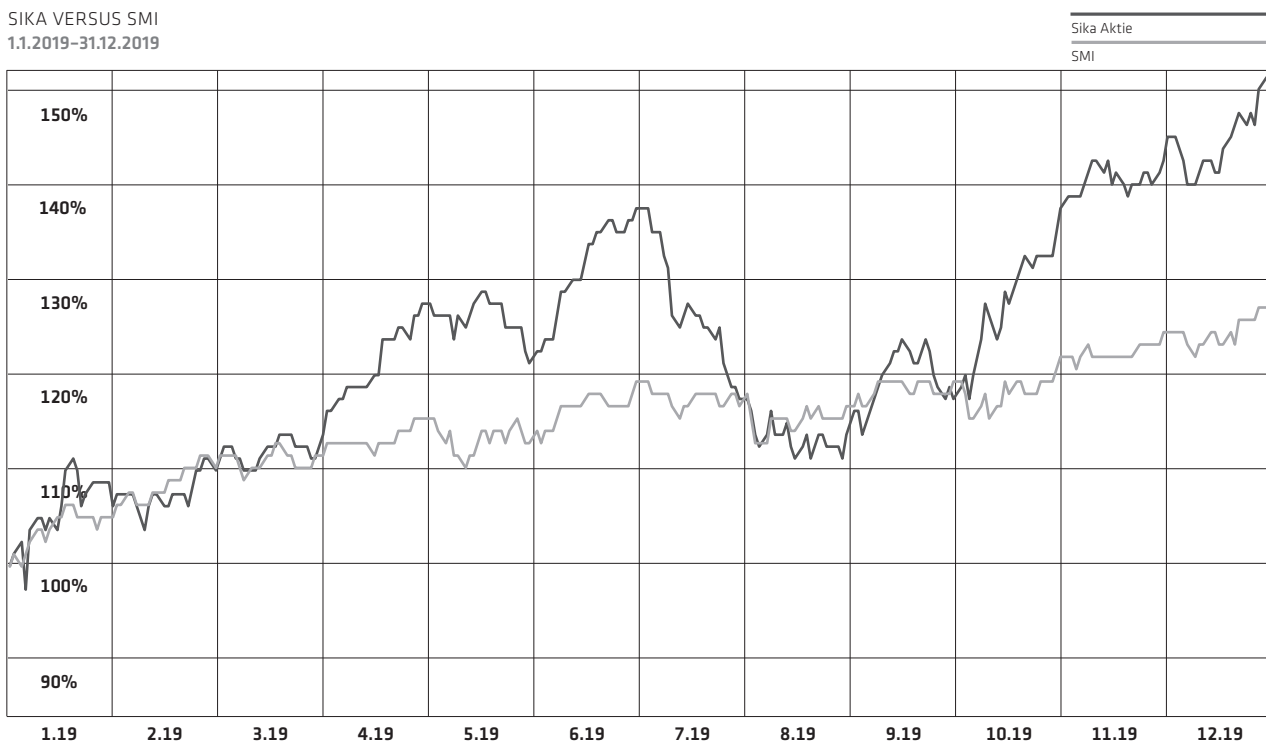
* Ohne Einfluss der Parex Übernahme wäre der ROCE für das Jahr 2019 bei 25.2%.

AKTIENENTWICKLUNG

SIKA KLAR BESSER ALS SMI

In einem positiven Aktienumfeld, in dem die wichtigsten weltweiten Aktienindizes sowie der Schweizer Leitindex SMI klar zulegen konnten, hat sich die Sika Aktie mit 48.8% überdurchschnittlich entwickelt. Diese Steigerung ist unter anderem auf die erfolgreiche Integration der Parex Akquisition und die gut aufgenommene, neue Wachstumsstrategie 2023 zurückzuführen.

SIKA VERSUS SMI
1.1.2019–31.12.2019



IN KÜRZE

Mit 48.8% entwickelte sich der Sika Aktienkurs besser als der SMI-Index.

Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2018: CHF 124.60
Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2019: CHF 181.85

Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich 2019 wie folgt:

- SMI +25.4%
- DAX +25.2%
- Dow Jones +22.2%
- Nikkei +20.0%

Sika Aktionäre profitieren zusätzlich vom guten Ergebnis:
Erhöhung der Dividende um 12.2% beantragt

BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

in CHF

2019

Börsenwert per 31.12.2019 in Mio. CHF	25'782.90
Jahreshoch	184.50
Jahrestief	120.40
Kurs Jahresende	181.85
Dividende 2018	2.05
Dividende 2019 ¹⁾	2.30
Gewinn je Aktie (EPS) ²⁾	5.30

1) Gemäss Antrag an die Generalversammlung
2) unverwässert

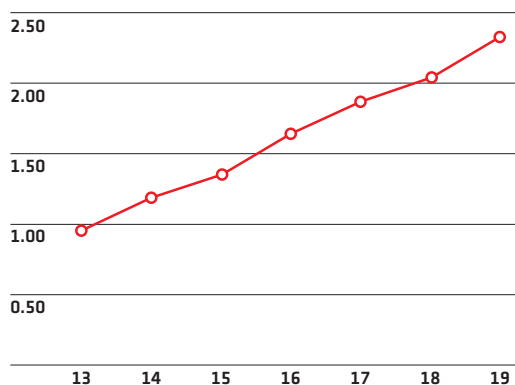
AUSSCHÜTTUNG

DIVIDENDENERHÖHUNG VON 12.2%

Die Sika Wachstumsstrategie garantiert gute Resultate und wirkt nachhaltig. Umsatz und Gewinn konnten in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Davon profitieren auch die Sika Aktionärinnen und Aktionäre. Sika konnte die Dividende Jahr für Jahr anheben. Für die Generalversammlung vom 21. April 2020 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 12.2% auf CHF 2.30 pro Namenaktie vor (2019: CHF 2.05).

DIVIDENDE

CHF pro Aktie



2019: Gemäss Antrag an die Generalversammlung CHF 2.30.
Aufgrund des Aktiensplits wurde zur Vergleichbarkeit die Dividende je Aktie für die Jahre 2013 bis 2017 mit dem Faktor 60 angepasst.

STRATEGIE & FOKUS

UMFELD

WACHSTUMSDYNAMIK DURCH FRAGMENTIERTE MÄRKTE, MEGATRENDS UND ATTRAKTIVES GESCHÄFTSMODELL

Ein Unternehmen ist generell Teil eines komplexen Wirtschaftsnetzes und in ein ökonomisches Umfeld eingebettet. Dieses bietet sowohl Risiken als auch Chancen. Sika agiert seit Jahren in einem Markt, der durch Zukunftstrends geprägt ist, strukturelles Wachstum ermöglicht und Geschäftspotenziale eröffnet.

ATTRAKTIVE INDUSTRIEN UND MÄRKTE

Als Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie ist Sika führend in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie und ist in acht Zielmärkten aktiv: Concrete, Waterproofing, Sealing & Bonding, Roofing, Flooring, Refurbishment, Building Finishing und Industry. Das Gesamtvolumen dieser Märkte wurde im Jahr 2019 auf mehr als CHF 80 Milliarden geschätzt. Bis 2025 wird damit gerechnet, dass das Marktvolumen rund CHF 80 Milliarden beträgt. Sika ist damit in grossen Märkten mit soliden Wachstumsraten aktiv. Die starke Fragmentierung der Märkte bietet dem Unternehmen zusätzlich Chancen, in attraktiven Segmenten das Geschäftsvolumen auszubauen. So beträgt der Marktanteil der zehn grössten international operierenden Unternehmen im Bauchemiesektor weniger als 40%. Sikas globaler Marktanteil beläuft sich auf 9%. Vielfach agieren in einzelnen Märkten und Ländern zahlreiche kleine Unternehmen mit einem sehr geringen Marktanteil und einer moderaten Marktposition. Sika nutzt ihre Reputation und ihre starke Vertriebsorganisation, um ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen.

EXTERNES WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN IN FRAGMENTIERTEN MÄRKTEN

Auch die Akquisitionsstrategie von Sika ist vor diesem Hintergrund zu sehen. Externes Wachstum in Form von Firmenübernahmen wird realisiert, sofern ein Unternehmen ein komplettes Produktportfolio besitzt und folglich den Kunden ein Mehrwert geboten werden kann oder die Vertriebskanäle und der Marktzugang erweitert werden können. Auch der Ausbau der Marktführerschaft in strategisch wichtigen Geschäftsfeldern ist für Sika ein Kriterium, nach dem Akquisitionen beurteilt werden. Vor diesem Hintergrund ist insbesondere die Parex Akquisition im vergangenen Geschäftsjahr zu sehen, mit der Sika ihr Angebot im Building Finishing Markt erweitert und die globale Führungsposition im Bereich Bauchemie gestärkt hat. Sowohl für Sika als auch für das übernommene Unternehmen bieten sich neue Wachstumsplattformen und ermöglichen insbesondere dem akquirierten Unternehmen eine Auslastung der

Produktionskapazitäten sowie einen verbesserten Zugang zum weltweiten Markt durch Sikas globale Präsenz. So entsteht eine Win-win-Situation für beide Akteure.

STARKES GESCHÄFTSMODELL FÜR ALLE LEBENSZYKLEN VON BAUWERKEN

Wirtschaftliche Entwicklungsstadien von Ländern spiegeln sich auch in der Ausrichtung des jeweiligen lokalen Bausektors wider. In Schwellenländern dominiert der Ausbau der Infrastruktur mit Verkehrsprojekten wie Strassen, Flughäfen oder Häfen, mit Energieprojekten wie Kraftwerken sowie mit der Errichtung von öffentlichen Einrichtungen, zu denen beispielsweise Krankenhäuser zählen.

In Märkten, die sich im Reifeprozess befinden, wird verstärkt in höhere Baustandards und qualitativ hochwertige Lösungen investiert. Gefragt sind Produkte, welche mehr Sicherheit, Brandschutz, grössere Energieeffizienz oder höhere Umweltfreundlichkeit bieten wie auch schnell zu applizierende und effizientere Systemlösungen.

In reifen Märkten spielt vor allem die Bauwerksinstandsetzung mit Sanierungsprojekten eine grössere Rolle. Sanierungsprojekte umfassen beispielsweise Abdichtungen und Verstärkungen von Brücken oder kommerziellen und privaten Wohnbauten.

Sika bietet Lösungen für alle Lebenszyklen von Bauwerken und ist in Schwellenländern wie auch reifen Märkten mit ihrem weltweiten Netz an Ländergesellschaften und ihren spezifischen Produktfamilien gut positioniert. So können die Technologien in allen Lebenszyklen von Bauobjekten, vom Neubau bis zur Bauwerksinstandsetzung, vermarktet werden.

STRUKTURELLES WACHSTUM DURCH MEGATRENDS

Megatrends bestimmen die Zukunft und sind prägend für Gesellschaft und Wirtschaft. Für Sika bedeuten vor allem fünf Megatrends zusätzliches Wachstumspotenzial, das es in den kommenden Jahrzehnten zu nutzen gilt. Auf den technologischen Fortschritt in Form der Digitalisierung stellt sich der Konzern durch den Umbau der Geschäftsprozesse und durch gezieltes Innovationsmanagement ein. Beispielsweise wurden im Berichtsjahr Investitionen in ein Digital Lab am Standort Zürich getätigt und in die Weiterentwicklung des 3D-Betondrucks. Auf die starke wirtschaftliche Entwicklung von Schwellenländern reagiert Sika mit gezielter geografischer Expansion und dem Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten in aufstrebenden Ländern. Der zunehmende demografische Wandel mit einer alternden Gesellschaft erfordert von Sika eine innovative Supply Chain und vor allem benutzer- und anwenderfreundliche Produkte, die beispielsweise aufgrund eines künftigen Facharbeitermangels

einfacher und schneller zu applizieren sind. Auf die starken Urbanisierungstendenzen mit einer Verdichtung im Städtebau, der Konstruktion von Hochhäusern und dem verstärkten Bedarf an städtischer Infrastruktur reagiert Sika bereits seit Jahrzehnten mit der Entwicklung von innovativen Hochleistungsprodukten und kompletten Systemlösungen. Bereits heute gilt Sika bei ihren Kunden als Lösungsanbieter mit einem breiten Produktportfolio für anspruchsvolle, urbane Bauprojekte.

Der Klimawandel ist für Sika Anlass, umweltfreundliche, leistungsfähige und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln. Im Rahmen der Strategie 2023 hat Sika angekündigt, künftig das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in der Organisation zu verankern. Neben einem nachhaltigeren Produktportfolio, das gleichzeitig eine höhere Leistungsfähigkeit aufweist, wird bis zum Jahr 2023 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 12% pro verkaufter Tonne Produkte angestrebt.

URBANISIERUNG UND MEGACITYS

Erstmals in der Geschichte lebt heute über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und rund um den Globus ziehen Menschen vom Land in die Stadt. Die Dynamik der Urbanisierung ist in Schwellen- und Entwicklungsländern besonders stark ausgeprägt.

Bis zum Jahr 2050 sollen rund 70% der Weltbevölkerung in Städten leben und damit auch das Wirtschaftswachstum weiter vorantreiben. Denn die Stadt ist statistisch gesehen produktiver: Bis zu 85% des Wirtschaftswachstums dürfte in den nächsten zehn Jahren in urbanem Gebiet generiert werden.

Diese Entwicklung hat grosse Auswirkungen auf das Bauwesen und die Mobilität der Menschen und stimuliert die Nachfrage nach Technologien, Lösungen und Produkten von Sika. Eine hohe Besiedlungsdichte und stark limitierte bebaubare Flächen begünstigen den Hochhausbau mit leistungsstarken, sicheren und umweltfreundlichen Baumaterialien, die vom Fundament bis zum Dach reichen. Viele Menschen auf engem Raum stellen zusätzliche Herausforderungen an die Infrastruktur, den Verkehr, die Energieversorgung oder das Kultur- und Freizeitangebot. Mit einer steigenden Bevölkerungsdichte geht ebenfalls der Ausbau an Bauwerken einher, die diese Herausforderungen lösen.

NACHHALTIGKEIT

Das Weltklima verändert sich schneller als je zuvor. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich die Mitgliedsstaaten verpflichtet, den Klimawandel zu mindern, indem die Erderwärmung auf weniger als 2 °C begrenzt werden soll. Das Abkommen nimmt alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette in die Pflicht, entsprechend ihrer Verantwortung und ihren Möglichkeiten konkrete Schritte zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu unternehmen. Mit der Strategie 2023 verfolgt Sika das Ziel, einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen zu leisten, insbesondere über die Steigerung der Energieeffizienz in den weltweit über 300 Produktionsstandorten. Dort soll der Verbrauch von fossilen Energieträgern und von Strom pro verkaufte Tonne bis zum Jahr 2023 jährlich um 12% gesenkt und durch Strom aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen ersetzt werden.

Darüber hinaus setzt das Unternehmen zunehmend CO₂-ärmere fossile Energieträger wie beispielsweise Erdgas ein. Andererseits wird bei Innovationen ein starker Fokus auf nachhaltige Produktentwicklungen gelegt: zum einen mit Lösungen, welche es den Kunden in der Anwendung und Nutzung ermöglichen, direkt oder indirekt CO₂-Emissionen einzusparen oder zu reduzieren, und zum andern mit Produkten, welche den Kriterien der weltweit stark an Bedeutung gewinnenden Nachhaltigkeitsgebäudestandards entsprechen und Kunden helfen, Gebäude nachhaltiger und CO₂-effizienter zu bauen und zu betreiben.

LEICHTBAUWEISE UND E-MOBILITÄT

Das Jahr 2019 war von einer Stagnation im Automobilsektor mit stark rückläufigen Produktionszahlen geprägt. Die Megatrends im modernen Automobilbau, die von Elektromobilität und Leichtbauweise dominiert werden, eröffnen dank neuer, leichter Plattformen mit Multi-Material-Design und neuen Klebstofftechnologien sowie Wärmemanagement in modernen Batterietechnologien für Elektrofahrzeuge langfristige Wachstumspotenziale für Sika. Die Mobilität der Zukunft dominieren darüber hinaus umweltfreundlichere Fahrzeugkonzepte mit hoher Sicherheit und mehr Komfort. Zahlreiche Automobilbauer tätigen Grossinvestitionen in die Entwicklung dieser Konzepte, um den Paradigmenwechsel voranzutreiben – mit Sika als verlässlichem Partner an ihrer Seite. Im November 2019 wurde das Unternehmen für seine neuartige Klebstofftechnologie SikaForce® Powerflex, die im Transportsektor eingesetzt wird, mit dem begehrten Swiss Technology Award ausgezeichnet.

MEGATRENDS

Megatrends bestimmen den sozialen und ökologischen Wandel und prägen unsere Zukunft. Auf diese fundamentalen Veränderungen richtet Sika die Strategie 2023 aus, um weiterhin nachhaltiges, dynamisches Wachstum zu erzielen.

RASANTE URBANISIERUNG

Das Wachstum der Megacities nimmt stark zu. Die Infrastruktur muss in allen Bereichen ausgebaut und modernisiert werden. Für die wachsende Bevölkerung wird das Wohnhochhaus weiterentwickelt. Als umfassender Lösungsanbieter ermöglicht Sika diese Entwicklung.

STEIGENDE WIRTSCHAFTSDYNAMIK

Aufgrund der wirtschaftlichen Dynamik und des Bevölkerungswachstums gewinnen Asien und Afrika an Einfluss. Sika baut die Position in diesen aufstrebenden Märkten gezielt aus und nutzt die Chancen, die sich in diesen Weltregionen bieten.

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Mit der alternden Bevölkerung nimmt der Mangel an Arbeitskräften zu, gleichzeitig verändern sich die Konsumgewohnheiten. Deshalb verstärkt Sika die Automatisierung, geht in der Logistik neue Wege und setzt auf benutzerfreundliche Lösungen.

KLIMAWANDEL

Angesichts von Klimawandel und knappen Ressourcen braucht es neue Ideen, nachhaltige Energiequellen sowie Produkte und Prozesse, die zugleich emissionsarm und rohstoffschonend sind. Mit innovativen Lösungen beschleunigt Sika diese Entwicklung.

TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT

Die Digitalisierung beschleunigt die Vernetzung und bewirkt radikale Veränderungen in der Arbeitswelt. Mit innovativen Technologien und Initiativen treibt Sika die Veränderung in ihren Industrien voran.

STRATEGIE 2023

NACHHALTIGES UND PROFITABLES WACHSTUM

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die neue Unternehmensstrategie entwickelt und eingeführt. Neben ambitionierteren Finanzzielen spielen insbesondere die Fokussierung auf operationelle Effizienz, eine Steigerung der Marktdurchdringung sowie die gezielte Ausrichtung des Konzerns auf umweltfreundliche Produkte und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

DIE SECHS PFEILER DER STRATEGIE

NACHHALTIGKEIT

Mit den neu definierten Nachhaltigkeitszielen für die Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfalls wird Sika den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen der Produktion minimieren. Als übergeordnetes Ziel verpflichtet sich Sika, bis 2023 den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne um 12% zu senken.

MARKTDURCHDRINGUNG

Ein strategischer Pfeiler der neuen Strategie 2023 ist die Ausweitung der Marktdurchdringung. Neben der Etablierung des achten Zielmarkts «Building Finishing» werden vor allem das Key Project Management sowie der weitere Aufbau der Distributionskanäle und die Ausweitung des Produktportfolios und dessen Vertrieb in Schwellenländern weiter intensiviert.

INNOVATION

Bis 2023 strebt das Unternehmen an, 25% des Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die in den letzten fünf Jahren auf den Markt gebracht wurden. Innovation wird bei Sika immer von den Bedürfnissen der Kunden bestimmt. Diese fließen sowohl in die Grundlagen- als auch in die angewandte Forschung mit ein. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, dass jedes neue Produkt leistungsfähiger und nachhaltiger sein muss als das

Vorgängerprodukt. Bereits heute bietet Sika den Kunden eine breite Palette umweltfreundlicher Produkttechnologien an.

AKQUISITIONEN

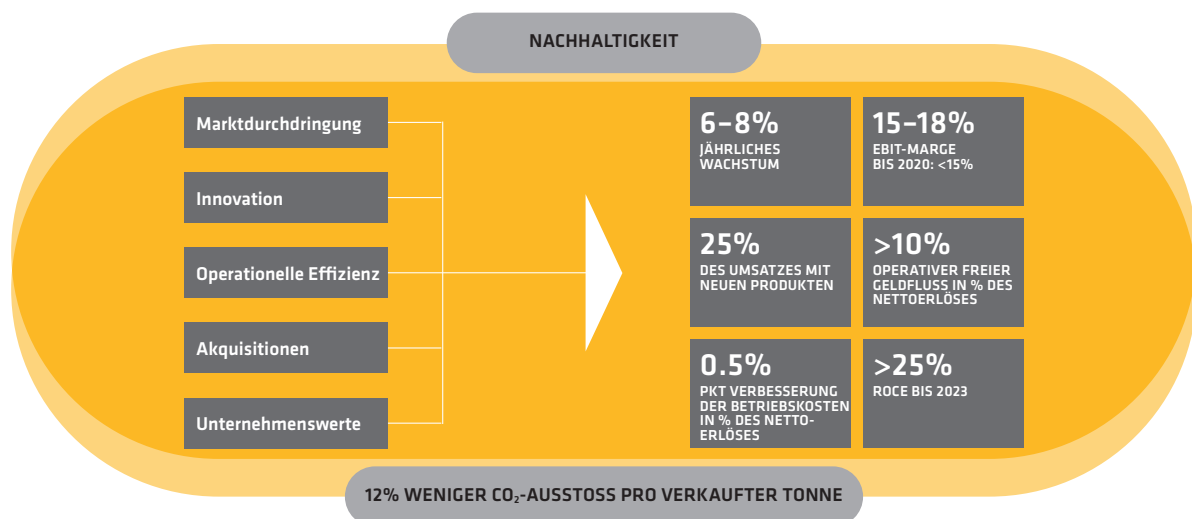
Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

OPERATIONELLE EFFIZIENZ

Ein substanzieller Teil der Margenverbesserung wird durch operationelle Effizienz erzielt. Projekte in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen sollen zu einer Verbesserung der Betriebskosten von jährlich 0.5% des Umsatzes beitragen.

UNTERNEHMENSWERTE

Die starke Unternehmenskultur bildet die Basis des Erfolgs. Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen den unternehmerischen Alltag und werden von den Mitarbeitenden rund um den Globus gelebt.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET

Mit der im Berichtsjahr neu ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» verfolgt Sika das Ziel, nachhaltige Werte für Mensch und Umwelt zu schaffen und gleichzeitig massvoll und weitsichtig mit Ressourcen umzugehen. So lässt sich die Zukunft verantwortungsvoll gestalten.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir sind führend in der Branche, indem wir ein umfassendes Portfolio an kundenorientierten Lösungen entwickeln, die höhere Leistung und verbesserte Nachhaltigkeit in sich vereinen.

ZIEL 2023

- Alle Produktneuentwicklungen als «Nachhaltige Lösungen» definiert



BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Wir führen unser Business verantwortungsbewusst und reduzieren negative Auswirkungen auf den Klimawandel.

ZIEL 2023

- 12% weniger CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Wir bilden Vertrauen und schaffen Werte – mit Kunden, Standortgemeinden und der Gesellschaft.

ZIEL 2023

- 10'000 Arbeitstage Freiwilligenarbeit pro Jahr
- 50% mehr Projekte
- 50% mehr unmittelbar Begünstigte



MORE VALUE

LESS IMPACT

ENERGIE

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen und Kosten um.

ZIEL 2023

- 15% weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne
- 50% Strom aus erneuerbaren Energien



ABFALL / WASSER

Wir steigern die Material- und Wassereffizienz.

ZIEL 2023

- 15% weniger Abfallaufkommen pro verkaufter Tonne
- 25% höhere Recyclingquote des gesamten Abfalls
- 15% weniger Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne



ARBEITSSICHERHEIT

Sika Mitarbeitende verlassen den Arbeitsplatz gesund.

ZIEL 2023

- 50% weniger Unfälle
- 0 tödliche Unfälle



SOZIALES ENGAGEMENT

FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT VON MENSCH UND UMWELT

Als verantwortungsvolles Unternehmen setzt sich Sika mit ihrem Community Engagement Programm «Sika Cares» für Menschen und soziale Gemeinschaften ein. Die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Gesellschaften, in denen das Unternehmen aktiv ist, steht hier im Vordergrund.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Die Weltbevölkerung wächst weiter. Pro Minute kommen 165 Menschen dazu. Ende 2019 betrug die weltweite Bevölkerungszahl 7.75 Milliarden, davon 1.8 Milliarden junge Menschen. In den Ländern, in denen Sika aktiv ist, verfolgt das Unternehmen eine starke strategische Ausrichtung auf die Hilfe zur Selbsthilfe. Projekte, die den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von Menschen oder Gemeinschaften erhöhen, haben eine zentrale Bedeutung.

NACHHALTIGES BAUEN

Mit Infrastrukturprojekten im sozialen Bereich trägt Sika dazu bei, dass benachteiligte Menschen überall auf der Welt ein gesundes und positives Lebensumfeld haben, in dem sie sich möglichst selbstbestimmt entwickeln können. Zu den von Sika seit vielen Jahren geförderten Projekten zählen Sanierungs- und Bauprojekte für Waisenhäuser, Kinderheime und Jugendzentren überall auf der Welt.

LERNEN FÜR MEHR CHANCEN

Kinder und Jugendliche aus armen und sozial schwachen Verhältnissen haben es in der Schule schwerer, 300 Millionen Minderjährige besuchen laut UNICEF gar keine Schule. Sika möchte einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit leisten und fördert Bildungs- und Ausbildungsinitiativen, sei es in China durch die Einrichtung von Schulbibliotheken, in Tansania über das Projekt «Inspire», das jungen Generationen Karrieremöglichkeiten eröffnen soll, oder in Frankreich, wo die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit einer Behinderung einen Schwerpunkt bildet.

LEBENSRAUM SICHERN

Weltweit haben drei von zehn Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die eigene Zukunft zu gestalten ist jedoch nur möglich, wenn auch sicheres Trinkwasser, angemessene sanitäre Einrichtungen und Hygiene sowie eine intakte Umwelt gegeben sind. Der Schwerpunkt des Engagements von Sika liegt hier auf Wasser- und erneuerbaren Energieprojekten. Das Unternehmen unterstützt seit 2004 den Global Nature Fund (GNF) und sein internationales Living Lakes Umweltprogramm.

ERFOLGSBASIS SIKA WERTE

STARKE UNTERNEHMENSKULTUR

Die Unternehmenswerte bilden den Kern der Sika Kultur. Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und Integrität gehören ebenso dazu wie Empowerment und Respekt. Sie sind einer der Pfeiler der Sika Strategie 2023. Dass die Mitarbeitenden diese Werte leben, zeigt sich jeden Tag am hohen Engagement und der effektiven Team-Zusammenarbeit. Dank des einzigartigen Sika Spirits gelingt es, die Mitarbeitenden von akquirierten Firmen sehr schnell zu integrieren. Und die Werte kommen auch in den freiwilligen Arbeitseinsätzen der Sika Mitarbeitenden zum Ausdruck. Rund um den Globus werden so die lokale Verankerung und das Vertrauen gestärkt und die Nachhaltigkeit gefördert. Dieser Einsatz gewinnt weiter an Bedeutung. Sika will die Freiwilligenarbeit, die ihre Mitarbeitenden im Rahmen des Community Engagement Programms leisten, auf jährlich 10'000 Arbeitstage steigern und damit 50% mehr Personen bis 2023 erreichen.



COMMUNITY ENGAGEMENT TEAM – SIKA BRASILIEN

Die Mitarbeitenden von Sika Brasilien und die NGO «Teto» haben in verschiedenen Gemeinden von São Paulo Übergangsunterkünfte angelegt. Beim Bau der Modulhäuser leisteten Sika Mitarbeitende Freiwilligenarbeit, um zusammen mit den Bedürftigen deren Lebensbedingungen zu verbessern und etwas gegen die Armut zu tun. Das Projekt ist Teil eines Gemeindeprojekts, das sowohl das Engagement der Mitarbeitenden als auch die Beteiligung der Gemeinde fördern soll.



CORPORATE SUSTAINABILITY TEAM

Das begeisterte und engagierte Expertenteam plant, unterstützt und leitet die Entwicklung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika im gesamten Unternehmen. Die Nachhaltigkeitsexperten der akquirierten Gesellschaft Parex sind vollumfänglich in das Team integriert, was sich positiv auf das Engagement und die Zusammenarbeit mit den globalen, regionalen und lokalen Funktionen auswirkt.



SIKA CHINA – TEAM INDUSTRY UND ADVANCED RESIN

In China ist das «Industry»-Team für den Verkauf und den technischen Service zuständig und das «Advanced Resin»-Team für die Produktion sowie die Forschung und Entwicklung von Klebstoffen für Rotorblätter von Windkraftanlagen. Die gute Zusammenarbeit beider Teams hat sich positiv auf den Gesamtumsatz ausgewirkt. Nicht nur hat einer der grössten Hersteller von Rotorblättern in China unsere Produkte gekauft, sondern alle Kunden loben die Produkte von Sika.

SIKA ÄGYPTEN – PROJEKTEAM NEUE VERWALTUNGSMETROPOLE

Die neue Verwaltungsmetropole, ein Grossprojekt östlich von Kairo, wird seit 2015 gebaut. Hier entsteht die neue Verwaltungs- und Finanzhauptstadt Ägyptens, in der die wichtigsten Regierungsabteilungen und Ministerien, ausländische Botschaften und insgesamt 6.5 Millionen Einwohner Platz finden sollen. Die Expertenteams von Sika sind in nahezu allen wichtigen Einzelprojekten dieses gigantischen Entwicklungsprojekts involviert: von den Infrastrukturprojekten über die Gebäude für das Parlament, die Ministerien und die Zentralbank bis zum höchsten Bauwerk Afrikas – den Iconic Towers.





TEAM SIKA ECUADOR

Sika Ecuador wurde 1986 gegründet und war erstmals 1992 an einem Grossprojekt beteiligt. Seither ist die Gesellschaft stetig gewachsen. Unsere Mitarbeitenden, ihre Begeisterung für ihre Arbeit und ihr grossartiger Teamgeist sind das Erfolgsrezept von Sika in Ecuador.



COMMUNITY ENGAGEMENT TEAM – SIKA THAILAND

Sika Thailand unterstützt die Aktivitäten von Operation Smile, damit Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht kostenlos operiert werden können. 2019 wurden 135 Kinder operiert und 30 Sika Mitarbeitende leisteten mehr als 300 Stunden Freiwilligenarbeit. Während der vergangenen fünf Jahre hat auch Sika Vietnam die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam mit 125 Tagen Freiwilligenarbeit unterstützt.

SIKA WEB TEAM

In der heutigen, durch raschen Wandel geprägten Welt ist die kontinuierliche Anpassung an neue digitale Trends ein Muss. 2019 haben wir mit dem Rollout unserer neuen Website begonnen. Unser Online-Auftritt erfüllt nicht nur die aktuellen, sondern auch zukünftige Anforderungen. Im Zuge einer erfolgreichen lokalen Einführung der neuen Website wurden Sika Marketing-Experten aus allen Regionen der Welt zusammen im Umgang mit dem neuen System geschult und über neue Trends und Anforderungen informiert.



SIKA ARGENTINIEN – TEAM SALES MANAGEMENT BUILDING SYSTEMS / CONCRETE

Wer bei Sika arbeitet, ist ein starker Teamplayer. Manager und Mitarbeitende im Vertrieb arbeiten zusammen, um höhere Umsätze zu erzielen und unseren Marktanteil weiter auszubauen. Wir wollen die neuen Ziele der Strategie 2023 umsetzen und gleichzeitig die Synergien nutzen, die sich durch die Integration von Parex ergeben.



SIKA PHILIPPINEN – TEAM TECHNISCHE BERATUNG

Seit der Integration von Parex nutzen unsere beiden Teams – Sika und Parex – Synergien, um noch mehr Anwendungsbereiche in Bauprojekten abzudecken. So profitieren wir von Sikas Stärke im Bereich der technischen Lösungen und dem Fachwissen von Parex in der Gebäudefertigstellung. Wir können mehr Dienstleistungen anbieten und zusätzliche Projekte gewinnen.



TEAM SIKA URUGUAY

In den vergangenen zwei Jahren hat Uruguay umfassend in den Bau grosser Nationalstrassen investiert. Nach intensiver Beratung und Ausarbeitung von Spezifikationen durch die Experten von Sika zog das zuständige Ministerium Betonbaulösungen in Betracht, für die nicht nur herkömmlicher Beton, sondern auch eine weisse Beschichtung eingesetzt wird. Diese Lösung kostet in etwa das Gleiche wie asphaltierte Strassen. So konnten wir Betonfasern und Abdichtungslösungen, aber auch Zusatzmittel liefern.



SIKA FRANKREICH – TEAMS ADVANCED RESINS, AUTOMOTIVE UND INDUSTRY

Wir bündeln die Stärken der Sika Teams Advanced Resin, Industry, Automotive R&D und Sales, um die neuen Herausforderungen zu meistern, die das Batteriewärmemanagement für E-Fahrzeuge an uns stellt. Wir nutzen unser technisches Know-how zur Entwicklung innovativer Lösungen, die wir dank des globalen Produktions- und Vertriebsnetzes von Sika Kunden in aller Welt anbieten können. Unser Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung hin zu Fahrzeugen mit neuer Antriebstechnologie.

SIKA VAE – TEAM LAGER/LOGISTIK

VAE beeindruckt weiterhin mit der Realisierung umfangreicher und anspruchsvoller Hochhaus- und Infrastrukturprojekte. Wir arbeiten eng mit unserem lokalen Produktionsteam zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Kunden die richtigen Produkte zum richtigen Zeitpunkt erhalten und die hohen Projektanforderungen erfüllt werden können.





TEAM SIKA TUNESIEN UND KUNDE

Im Zentrum aller Interaktionen mit unseren Kunden stehen der Servicegedanke und die Kenntnis ihrer Kundenbedürfnisse. Das Palm Lake Resort – ein Grossprojekt, das auf acht Hektaren Fläche Wohnungen, Geschäfte, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen bietet – war da keine Ausnahme. In enger Zusammenarbeit mit unserem Kunden Folla Properties konnten wir verschiedene Produkte anbieten, darunter zeit- und kostensparende Lösungen für den Betonbau und die Abdichtung.



COMMUNITY ENGAGEMENT TEAM – SIKA SPANIEN

2019 halfen 30 Mitarbeitende von Sika freiwillig mit, die Gebäude der «Fundación Gil Gaiarre» zu renovieren. Die Stiftung setzt sich für die Gleichbehandlung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen ein. Die Böden wurden repariert, Innen- und Aussenwände gestrichen. Die Gebäudefassaden erhielten eine Wärmedämmung. Ausserdem veranstalteten die Sika Mitarbeitenden Schulungen für beeinträchtigte Menschen im Bereich Produktanwendung, um ihre Chancen auf eine Beschäftigung zu verbessern.



SIKA KATAR – TEAMS VERTRIEB UND MANAGEMENT

Bei Sika Katar entwickeln wir eine gemeinsame Vision und fördern gleichzeitig die individuelle Entwicklung aller Mitarbeitenden, um unsere geschäftlichen Ziele zu erreichen. Das ist das Geheimnis unseres gemeinsamen Erfolgs.

SIKA USA – TEAM MARINE

Wir sind überzeugt, dass wir durch Kooperation und Synergieeffekte unsere Ziele besser erreichen. Dank der Zusammenführung der Teams Sika Industry und Sika Advanced Resins zu einem Team Marine können wir der Marinebranche jetzt ein umfassenderes Produktportfolio anbieten, das die Angebote anderer Unternehmen übertrifft.





SIKA USA – TEAM ROOFING UND EHS

Mit einem Team, das sich durch Diversität in puncto Kultur, Erfahrung, Geschlecht und Alter auszeichnet, können wir auch unseren Kunden unterschiedliche Perspektiven aufzeigen. Wir ermutigen zum «Querdenken» und zu einer Haltung, die ohne Sätze wie «Das haben wir schon immer so gemacht» auskommt.



SIKA ALGERIEN – TEAM SUPPLY CHAIN

Durch den Austausch von Wissen, durch Kooperation und Kommunikation kann ein gemischtes Team sein Potenzial umfassend ausschöpfen. Wir unterstützen einander, um Anfragen besser verstehen und die bestmöglichen Lösungen finden zu können. Transparenz, Innovation und Engagement sind selbstverständliche Aspekte unserer täglichen Arbeit.

SIKA KANADA – INTEGRIERTES TEAM SIKA UND FRÜHERE KING PACKAGED MATERIALS COMPANY

Seit dem Erwerb von King Packaged Materials Company, einem grossen, unabhängigen Hersteller von Trockenspritzbeton und Betonreparaturmörteln, können wir unseren Kunden noch mehr Produkte anbieten und unser Verkaufsgebiet in Kanada stetig erweitern. Die Mitarbeitenden von Sika und King haben mit ihrem spezifischen Know-how und ihren Fähigkeiten Synergien ermöglicht und entscheidend zum Erfolg der Integration beigetragen.



TEAM SIKA PAKISTAN

Angeichts der zunehmenden Urbanisierung besteht ein konstanter Bedarf an Innovationen, vor allem an nachhaltigen Baulösungen, um die verschiedenen Anforderungen der Kunden erfüllen zu können. In Pakistan ist Sika im Bauwesen führend, und das Wachstum unseres Unternehmens verläuft im Einklang mit der Entwicklung der Grossstädte. Unsere Vertriebs-, Produktions- und Marketingteams stellen sich gemeinsam dieser Herausforderung, indem sie unsere Kunden unterstützen und ihre Erwartungen erfüllen.



SIKA CORPORATE – TEAM INTEGRATION MANAGEMENT OFFICE

Bei der Integration von übernommenen Firmen achten wir besonders auf die jeweilige Unternehmenskultur und berücksichtigen die Bedürfnisse unserer neuen Teammitglieder. Durch Gespräche, den gegenseitigen Austausch und das Teilen von Best-Practice-Beispielen stellen wir sicher, dass jeder seine Ideen einbringen kann und wir die besten Lösungen entwickeln. So erzielen wir nachhaltiges Wachstum und eine reibungslose Integration.



TEAM SIKA SÜDAFRIKA UND KUNDE

Mit einem wachsenden Fokus auf Handwerkern als Kundengruppe ist es wichtig, Ladeninhaber und -mitarbeiter im Baumaterialhandel mit dem Wissen und der Expertise der Sika Produkte und Technologien auszustatten. Zusätzliche Unterstützung erhalten Handwerker durch Schulungen auf der Baustelle, um die korrekte Anwendung unserer Produkte sicherzustellen.



COMMUNITY ENGAGEMENT TEAM – SIKA CHINA

2019 unterstützte Sika China im fünften Jahr in Folge ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Sika half den Schulen bei der Renovierung von Leseräumen und spendete 13'900 neue Bücher für 13 Schulen. In den vergangenen fünf Jahren haben Sika Mitarbeitende 86 Grundschulen mit Freiwilligenarbeit unterstützt und ein inspirierendes Lernumfeld für knapp 20'000 Kinder geschaffen.

SIKA CHILE – TEAM OPERATIONS

Gemeinsam Herausforderungen zu meistern, schweisst zusammen. Wenn wir unsere Kompetenzen bündeln, werden wir umso stärker. In einem Team können alle Mitarbeitenden ihr persönliches Know-how und ihre Stärken so entwickeln und einsetzen, dass wir unsere Ziele erreichen. Ausserdem achten wir darauf, dass alle Teammitglieder ihre individuellen Chancen nutzen können – ganz gleich, wie lange sie schon bei Sika arbeiten.





SIKA RUSSLAND - PROJEKTTEAM RESIDENTIAL COMPLEX RENAISSANCE

Für den Wohnkomplex «Renaissance», ein sehr gutes Beispiel für einen integrierten Ansatz im Vertrieb, haben wir unterschiedlichste Sika Produkte geliefert. Die 21'000 m² grosse Tiefgarage hat eine Bodenbeschichtung von Sika erhalten. Der Erfolg des Projekts ist der engen Zusammenarbeit zwischen der Vertriebsabteilung von Sika Construction Systems und dem ausführenden Unternehmen Teko-Flor LLC zu verdanken.

SIKA THAILAND - TEAMS LOGISTIK, KUNDENSERVICE UND VERTRIEB

Wir von Sika Thailand sind der Ansicht, dass Teamarbeit eine wesentliche Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg ist. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Kunden, kennen ihre Bedürfnisse und liefern ihnen die Lösungen, die ihre Erwartungen am besten erfüllen. Dank der Zusammenarbeit unserer Logistik-, Kundenservice- und Vertriebsteams erzielen wir eine hohe Kundenzufriedenheit bei der Auftragsabwicklung.



SIKA MEXIKO - TEAM PLANER- UND BAUHERRENBERATUNG

Das Portfolio von Sika wurde kürzlich durch die Akquisition von Al-Koat – jetzt Sikalkoat genannt – erweitert. Dank dieser Akquisition sind wir nun an einem Grossprojekt in Guadalajara, Mexiko, beteiligt. Wir setzen hier Systeme von Sika und Sikalkoat ein, die einander hervorragend ergänzen. Ausserdem beraten wir das Planungsbüro, den Bauherrn und die Baufirma mit Blick auf die Spezifikationen und die Anwendung unserer Systeme.



SIKA KAMBODSCHA - TEAM VERTRIEB, SUPPLY CHAIN UND IT

«Customer first» – der Kunde steht an erster Stelle. Das ist einer der wichtigsten Grundsätze von Sika. Darum gehen wir stetig neue Wege, um unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern. Dank der Unterstützung der Abteilungen Finanzen, Supply Chain und Customer Service konnten wir eine höhere Kundenzufriedenheit erreichen.

SIKA – MARKE & PURPOSE

SIKA STEHT FÜR QUALITÄT, INNOVATION UND SERVICE –
BUILDING TRUST TAG FÜR TAG

DER SIKA PURPOSE

Sika will künftige Herausforderungen antizipieren und meistern, um verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für die Bau- und Fertigungsindustrie zu liefern. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das sich unsere Mitarbeitenden, Kunden und alle Stakeholder verlassen können – Building Trust Every Day.

DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Service erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns in der ganzen Welt bewährt und ist in allen Kulturkreisen verwendbar. Die Kunden auf der ganzen Welt können sich darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und Service erhalten.

WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Wort-Bild-Marke über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien und kontrolliert deren Einhaltung. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt.

Die Dachmarke Sika sowie rund 980 Sika Produktmarken, wie Sika® ViscoCrete®, SikaBond® oder SikaFlex®, verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Landesebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2019 über 12'296 Markenregistrierungen in 167 Ländern. Sika überwacht ihre Marken ständig und ergreift bei Schutzverletzungen entsprechende juristische Massnahmen.

CORPORATE IDENTITY

Seit 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Inspiriert von Googles visueller Designsprache Material Design, die ein konsistentes Nutzererlebnis auf allen Plattformen ermöglicht, wurden diese Richtlinien 2019 ergänzt, wobei die digitale Entwicklung der Marke im Zentrum stand. Die wichtigste Komponente war die Lancierung der neuen Website von Sika.

UNTERNEHMENSKULTUR – WIRKUNG NACH INNEN UND AUSSEN

Zusammen mit der Markenpositionierung prägt die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend («pioneering»), teamorientiert («team-oriented») und engagiert («committed»). Diese prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Für eine effiziente interne Zusammenarbeit auch im digitalen Zeitalter wurde das bereits gut etablierte soziale Intranet von Sika weiter ausgebaut. Neben der internen wurde auch die externe Kommunikation durch vermehrte Aktionen im Employer Branding gestärkt. Dies macht den Sika Spirit nach aussen sichtbar und erlebbar und erhöht die Bekanntheit der Arbeitgebermarke Sika.

VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust» (Vertrauen bilden). Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unseres Erfolgs. Seit mehr als einem Jahrhundert sind wir auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche als Innovationsführer stetig weiterbringen. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und bestrebt, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann.

Zu Spitzenleistungen verpflichtet.

Inspiriert durch Innovation.

Vertrauen bilden.»

STRATEGISCHE ZIELMÄRKTE

KUNDENFOKUS

BUILDING FINISHING

Für Wohn- und gewerbliche Gebäude bietet Sika umfassende Lösungen für die Fliesenverlegung, den Schutz und die Gestaltung von Fassaden sowie die Beschichtung von Innenwänden an. Das Angebot umfasst Fliesenkleber, Fugenmassen sowie Systeme zur Unterfliesenabdichtung und Geräuschkämmung. Darüber hinaus beinhaltet es Produkte für Aussen- und Innenwände, wie zum Beispiel ausgleichende und dekorative Wandbeschichtungen, sowie Wärmedämmverbundsysteme für Gebäudehüllen (EIFS). Der globale Urbanisierungstrend und der wachsende Renovationsbedarf treiben die Nachfrage in diesem Marktsegment voran. Sika verfügt über ein umfassendes Distributionsnetzwerk mit Fokus auf der Belieferung von kleineren Bauunternehmen und ist mit dem umfassenden Portfolio an komplementären Technologien für die gesamte Gebäudehülle – vom Keller bis zum Dach – gut positioniert.

CONCRETE

Sika entwickelt, produziert und vertreibt ein komplettes Angebot an Zusatzmitteln und Additiven für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie beispielsweise Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu, was vor allem auf die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel in städtischen Gebieten sowie im Infrastrukturbau zurückzuführen ist. Ausserdem sorgt die zunehmende Verwendung alternativer Materialien wie aufbereitete Gesteinskörnungen (Sand) und Zusatzstoffe mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch auch in Beton für den steigenden Bedarf an Zusatzmitteln.

WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken eingesetzt werden: flexible Foliensysteme (Polymer- und modifizierte Bitumenbahnen), Flüssigmembranen, Fugenabdichtungssysteme (Fugenprofile, quelfähige Dichtungsprofile, Klebeabdichtungen), wasserdichte Mörtel und wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel sowie Injektionsmittel und -harze. Die Hauptmarktsegmente beinhalten Kellerbauten von gewerblich und privat genutzten Gebäuden, Tunnel, Brücken und Wasserspeichern (Reservoirs, Speicherbecken und -tanks). An Abdichtungssysteme werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf eine schnelle und einfache Anwendung und das Management der Gesamtbetriebskosten gestellt. Von zentraler Bedeutung für langlebige und wasserdichte Konstruktionen sind zum einen die an die Bedürfnisse sowie Erwartungen des Endkunden angepasste Auswahl des Systems, zum anderen gut ausgebildete, kompetente Abdichtungsspezialisten.

ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdächer mit einlagigen Systemen und Aufbausystemen – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen einschliesslich Wärmedämmung und verschiedener Roofing-Zubehörteile. In den letzten Jahren hat Sika in Märkten, in denen die Bitumentechologie dominiert, Bitumenfolien-Technologien erworben. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass sich Sika Dachabdichtungen durch ein herausragendes Leistungsprofil sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit auszeichnen. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen oder kühlenden Dächern und Solardächern, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Technologien für die Dachsanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern der Bedarf nach qualitativ hochwertigen Bedachungssystemen.

FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittellindustrie, für öffentliche Gebäude wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften, Sicherheitsvorschriften, wie zum Beispiel Rutschfestigkeit, chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Effiziente Technologien für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen immer mehr an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen.

SEALING & BONDING

Das umfangreiche Sika Produktportfolio beinhaltet leistungsstarke und dauerhafte Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau. Eingesetzt werden sie zum witterungsfesten Abdichten von Dehnungsfugen zwischen Fassadenelementen, zum trittschalldämmenden Verkleben von Holzfussböden oder zum Abdichten von Fugen auf Flugfeldern. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt sowohl durch die wachsende Bedeutung von energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die steigende Anzahl unterschiedlicher Materialien im Bau wie auch die zunehmende Urbanisierung, welche auch durch die wachsende Anzahl an Hochhäusern zum Ausdruck kommt, sowie den Ersatz von mechanischen Befestigungssystemen durch leistungsstärkere Klebstoffe.

REFURBISHMENT

Dieses Segment umfasst Lösungen für Reparatur, Verstärkung und Schutz von Betonstrukturen, wie zum Beispiel Reparaturmörtel, schrumpffreie, hochfeste Vergussmörtel, Ankerklebstoffe, Schutzbeschichtungen, Korrosionsschutz und Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden, privaten Wohnräumen oder Infrastrukturanlagen sowie Konstruktions- und Berechnungssoftware für Statiker und Konstrukteure. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen, wie zum Beispiel den Bau und Unterhalt von Windenergieparks.

INDUSTRY

Sika beliefert Märkte wie den Automobilsektor und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), Schiffs- und Bootsbau, industrielle Beschichtungen, erneuerbare Energien (Solar und Wind), Haushaltsgeräte und den Markt Fassadenbau (Strukturverglasung, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Kleb- und Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner weltweit führender Hersteller. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktperformance und Dauerhaftigkeit zu steigern, bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sicherer, leiser und effizienter Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierungskompatibilität die Produktivität optimieren.

NEUER ZIELMARKT

BUILDING FINISHING: DREI SYSTEME

Mit «Building Finishing» führte Sika 2019 den achten Zielmarkt ein, womit ein stark wachsender und attraktiver Markt noch fokussierter bearbeitet werden kann.

FLIESENSYSTEME

Sika bietet eine Vielzahl von Lösungen für das Verlegen von Keramik-, Porzellan- und Natursteinfliesen. Diese Produktsysteme für Neubauten, Reparatur- und Sanierungsprojekte umfassen Fliesenkleber und Fugenmassen, aber auch mehrkomponentige Bodenbeschichtungen sowie Systeme zur Unterfliesenabdichtung und Geräuschdämmung. Professionelle und private Anwender finden bei Sika zuverlässige und anwenderfreundliche Lösungen, die sich durch Komfort, Langlebigkeit und Ästhetik auszeichnen.

FASSADENSYSTEME

Das Angebot von Sika umfasst Lösungen und Technologien für die Gestaltung, den Schutz und die Sanierung von Fassaden, aber auch für die Wärme- und Geräuschdämmung. Zum Port-

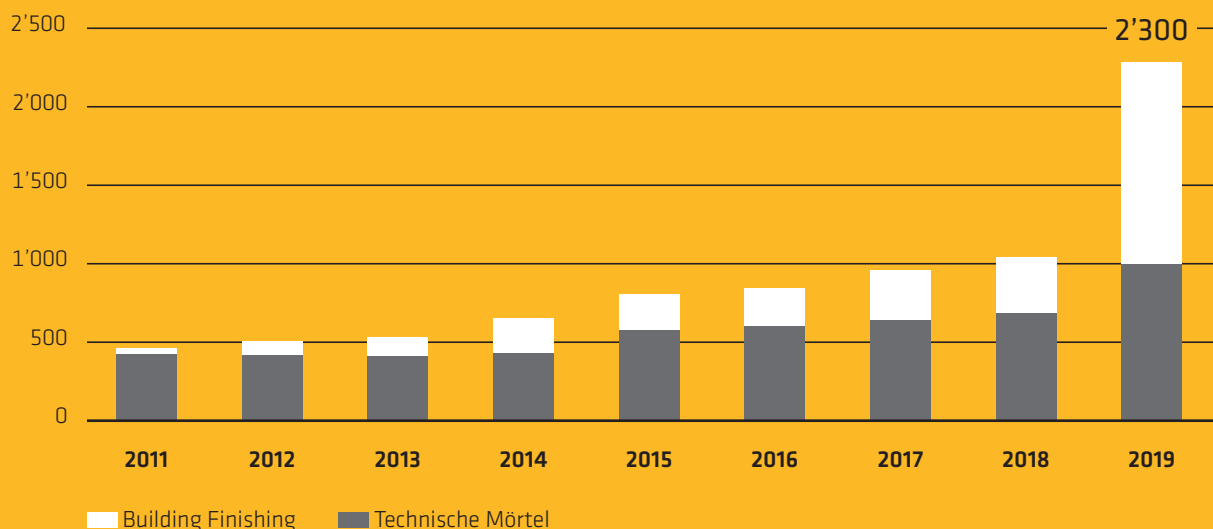
folio gehören Produkte für die Gestaltung von Aussen- und Innenwänden, Wärmedämmverbundsysteme für Gebäudehüllen und Isoliermörtel mit biologischen Zuschlagstoffen. Auch Systeme für die Renovation von historischen Gebäuden sind erhältlich. Das Angebot umfasst mineralische Putze und Beschichtungen aus biologischen Materialien mit unterschiedlichen Dicken, Texturen, Oberflächen und Farben.

INNENWANDSYSTEME

Sika bietet eine grosse Vielfalt an Produkten für die Oberflächenvorbereitung und die Dekoration aller Arten von Wänden (Mauerwerk, Beton, Trockenmauer) in Wohnhäusern und gewerblichen Gebäuden – darunter Mörtel, Putze, Füll- und Spachtelmassen. Die Innen- und Aussenwandssysteme von Sika ergänzen einander perfekt.

MIT DER BEDEUTENDEN GLOBALEN ÜBERNAHME VON PAREX UND DER AKQUISITION VON KING PACKAGED MATERIALS HAT SIKA 2019 IN DEN BEREICHEN TECHNISCHE MÖRTEL UND BUILDING FINISHING DIE MARKTFÜHRERSCHAFT ÜBERNOMMEN.

Nettoerlös in CHF Mio.



PRODUKTE & INNOVATIONEN

MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren darauf, dass Innovation seit jeher Tradition im Unternehmen hat. Die Technologien von Sika sind in zahlreichen Märkten auf der ganzen Welt führend und bieten den Kunden Lösungen mit Mehrwert. Durch Investitionen in seine bestehenden und neuen Technologiezentren weltweit stärkt das Unternehmen sein internationales Netzwerk aus Wissenschaftlern, Partnern, Zulieferern und Kunden.

INNOVATIONEN UND WACHSTUM

Kreativität, Innovation, Forschung und gute Kundenbeziehungen sind Faktoren, die den langfristigen Erfolg und das zukünftige Wachstum von Sika fördern. Aus den vielfältigen Grossprojekten, die Sika parallel rund um den Globus ausführt, resultieren nicht nur effektive und einzigartige Produkte für die Kunden; sie bieten auch Gelegenheit zum länderübergreifenden Austausch in Forschung und Entwicklung. Mit der gezielten Anmeldung und Durchsetzung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten.

KUNDENORIENTIERTE ENTWICKLUNG

Mit dem Klimawandel und einer wachsenden Bevölkerung nimmt der Bedarf an sauberer Energie und besser funktionierenden Städten zu. Damit steigt auch die Nachfrage nach intelligenten Baumaterialien und smarten Mobilitätssystemen, die Staus und CO₂ Emissionen verringern. Eine Herausforderung besteht darin, die digitale Intelligenz auf die Baustelle zu bringen. Sika führt die Technologie des 3D-Betondrucks an. Der Konzern hat alle erforderlichen Prozessstufen für den industriellen

3D-Betondruck gemeistert und kann nun eine von seinen eigenen Experten entwickelte und geprüfte Lösung präsentieren.

Mit der Einführung neuer Kleb- und Dichtstoffe, die strengere Auflagen erfüllen, besonders umweltschonend sind und sich einfach und sicher verarbeiten lassen, will Sika ihren Kunden helfen, die stetig steigenden Anforderungen zu erfüllen. Auch 2019 war die gezielte Konzentration auf neue, innovative Produkte und Lösungen für das Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen eine wichtige Grundlage für den Erfolg von Sika in allen ihren Zielmärkten.

Alle Innovationen von Sika, ob neue Produkte, Systeme, Technologien, Anwendungen oder Fertigungsprozesse, beruhen auf Forschung und Entwicklung. Über 1'100 Mitarbeitende in 21 regionalen Technologiezentren sind in der Forschung tätig. 49 lokale und 21 regionale Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sind weltweit mit der Sika Technology AG vernetzt. Deren Aufgabe ist es, der Produktentwicklung neue proprietäre Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie Produkte für globale Trends, wie beispielsweise ressourcenschonende Baumethoden, energieeffiziente und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge, konzipieren kann. Im Fokus der zentralen Forschungsprojekte stehen Hochleistungsmoleküle mit besonderen Eigenschaften, intelligente Verarbeitungsmethoden für Polymere und Oberflächen sowie massgeschneiderte Laborausrüstungen, die den schnellen Übergang zur Produktion im industriellen Massstab ermöglichen.

LEISTUNGSFÄHIGER UND NACHHALTIGER

Innovation ist ein strategischer Pfeiler von Sika. Bis 2023 will Sika ein Viertel ihres Umsatzes mit Produkten erzielen, die in den letzten fünf Jahren neu eingeführt wurden. Das Unternehmen orientiert sich bei der Innovation konsequent an den Bedürfnis-

INNOVATION – VERSTÄRKTE AUSRICHTUNG AUF DIE NACHHALTIGKEIT DER PRODUKTE



sen der Kunden. Daher muss jede neue Lösung von Sika nicht nur umweltfreundlicher sein, sondern den Kunden auch einen Mehrwert bieten. Sika bietet ihren Kunden bereits heute zahlreiche umweltfreundliche Produkttechnologien an, unter anderem für energieeffizientes Bauen und umweltfreundliche Fahrzeuge. Die zukünftigen Neuentwicklungen werden nicht nur leistungsfähiger, sondern auch umweltfreundlicher sein. Zudem hat sich Sika mit ambitionierteren Zielen dazu verpflichtet, den jährlichen Energieverbrauch, den Wasserverbrauch und den Abfall weiter zu reduzieren. Mit den neu definierten Nachhaltigkeitszielen wird der Konzern den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen der Produktion minimieren. Als übergeordnetes Ziel wird Sika bis 2023 den CO₂-Ausstoss pro produzierter Tonne um 12% reduzieren.

KNOW-HOW UND LÖSUNGSORIENTIERTE INNOVATIONEN

Im Bestreben, Werte für ihre Kunden und andere Anspruchsgruppen zu schaffen, bildete Sika 2019 ein interdisziplinäres Innovationsteam. Seine Aufgabe ist es, Ideen für mögliche Zukunftsszenarien zu entwickeln. Nach dem Vorbild des «Speculative Design»-Ansatzes soll das Team darüber nachdenken und sich vorstellen, wie aktuelle und zukünftige Produkte aussehen müssen, um den Kunden einen Mehrwert zu bieten.

Die Ingenieure, Chemiker, Forscher und Marketingexperten von Sika entwickeln für jede Kerntechnologie und alle Zielmärkte neue Strategien und Vorgehensweisen, die es dem Unternehmen ermöglichen, ausgetretene Pfade zu verlassen. Das Expertenteam soll innovative und zukunftsgerichtete Ansätze erkennen, die frischen Wind in die Forschung und Entwicklung bei Sika bringen. Gleichzeitig soll es eine vorausschauende Denkweise kultivieren, damit das Unternehmen die Bedürfnisse zukünftiger Generationen erfüllen kann.

Zusammen mit Kunden, Wissenschaftlern und Entwicklungspartnern optimiert das Team vorhandene Lösungen und entwickelt neue Prototypen und Produkte. Indem es zukunftsorientierte Systeme, Prozesse und Projekte mit Leben füllt, setzt es schon heute wichtige Impulse für die Einführung neuer Technologien. Megatrends wie die Digitalisierung im Bauwesen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie neue Mobilitätsformen liefern Anhaltspunkte für zukünftige Entwicklungen. Das eröffnet neue Denkräume mit dem Ziel, neuen Kooperationen und Tools – beispielsweise Verfahren wie Speculative Design, Scrum, Horizon Scanning, Trendanalysen, Emerging Issues Analyses und agiles Projektmanagement – mehr Raum zu geben.

Hauptziel und eigentliche Motivation sind die Wertschöpfung, das Hinterfragen des gegenwärtigen Zustands und das Anregen neuer Ideen und Vorstellungen über das, was möglich ist.

Eines der ersten Projekte, welchen sich das Team gewidmet hat, ist ein neues Beton-Recyclingverfahren zur Rückgewinnung von Zusatzstoffen und pulverförmigen mineralischen Materialien aus Bauschutt. Nach seiner Einführung im industriellen Massstab kann dieses neue Verfahren einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung des Zementsektors leisten. Weitere Schwerpunkte sind etwa neue Systemlösungen im Bereich der Dämmstoffe und wasserbasierte Hochleistungsprodukte.

GLOBAL EFFICIENCY CONCRETE SYSTEMS

Dank der neu eingeführten Funktion «Global Efficiency Concrete Systems» sollen die Arbeitsabläufe und Aktivitäten im Bereich Betonsysteme effizienter werden. Ziel ist, den Aufwand für die Entwicklung und die Einführung neuer Produkte zu verringern, um die Rentabilität in diesem Bereich zu steigern.

Im Berichtsjahr wurden unterschiedliche Aktivitäten initiiert, darunter die Entwicklung von Produkten mit höheren Margen sowie die Überprüfung von lokalen F&E-Abteilungen mit besonderem Fokus auf Aspekten wie Laborstruktur, Prüfkapazität und Arbeitsabläufe. Auch wurde das Zusatzmittel-Portfolio weiter verschlankt: Es ist jetzt übersichtlicher und umfasst weniger Produkte. Darüber hinaus hat Sika ihre F&E-Abteilungen besser mit dem Verkauf koordiniert, vor allem mit Blick auf die Produkteinführung und die weltweite Einführung von bewährten Best-Practice-Beispielen.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

CONCRETE

Die Qualität von Sand, Zement und Gesteinskörnungen hat sich weiter verschlechtert, was die Entwicklung von Lösungen für die Bauindustrie vor grosse Herausforderungen stellt. Hier haben sich die neuen Sika® ViscoCrete®-Zusatzmittel als zuverlässige Lösung erwiesen. Neu entwickelte sogenannte «Hochleistungsmoleküle» können den nachteiligen Einfluss von Verunreinigungen auf die Betonqualität unterbinden. Im Rahmen der Grundlagenforschung von Sika haben die Chemiker des Unternehmens neue Substanzen zur zeitabhängigen Steuerung der Betonkonsistenz, zur Optimierung der Verarbeitungszeit und zur Herstellung von hochfestem Beton entwickelt. Auch das Handling auf der Baustelle wird durch die neuen Stoffe vereinfacht.

Dank eines neu entwickelten Beschleunigers für den Strassenbau können Instandsetzungsarbeiten nun innerhalb extrem kurzer Zeiträume ausgeführt werden. Damit werden die Auswirkungen der Arbeiten auf den Verkehrsfluss in Städten und auf Autobahnen minimiert und Staus vermieden. Auch hat Sika mit dem flüssigen Sika® Sigunit®, einem Spritzbetonbeschleuniger für den Tunnelbau, ihre Position als Technologieführer weiter gestärkt. Die wichtigsten Vorteile dieser Produkte sind Frühfestigkeit, Stabilität und Anwenderfreundlichkeit. Mit SikaControl® SRA – einem neuen, ausgleichenden Schwindreduktionsmittel – lässt sich das Schwinden des Betons verhindern.

WATERPROOFING

Sika möchte ihren Kunden zuverlässige Abdichtungslösungen für anspruchsvollste Anwendungen bieten. Die Vision war ein innovativer Haftvermittler für Frischbeton, der ohne Vlieskaschierung auskommt. Im Berichtsjahr wurde eine neue, vollflächig verklebte Abdichtungsbahn in der Praxis getestet. Nach weiteren Entwicklungsschritten und der Kombination mit anderen Technologien hat sich das System als technisch tragfähig erwiesen und auch bei den Kunden positive Resonanz gefunden. Das innovative System ist nicht nur sehr robust, es lässt sich auch schneller verarbeiten. Aufgrund der raschen Akzeptanz im Markt hat Sika den Bau einer neuen Produktionslinie begonnen, die 2020 in Betrieb gehen soll. Das neue System eignet sich zur Abdichtung von Fundamenten und unterirdischen Strukturen.

gegen Feuchtigkeit und Nässe. Seine hochflexible Polyolefinmembran wurde mit einem gitterförmigen Hinterlaufschutz und einem Vlies kombiniert. Das Ergebnis ist ein einzigartiger mechanischer Hafteffekt, der das seitliche Hinterlaufen von Wasser zwischen dem frischen Beton und der Abdichtungsbahn verhindert. Auch 2019 ergaben sich positive Synergien durch die Erweiterung des Produktportfolios mit verschiedenen Bitumenprodukten neu akquirierter Unternehmen.

ROOFING

Eine neue Produktlinie wurde eingeführt: die SikaBit® PRO-Bitumenmembranen. Damit lassen sich Dächer jetzt noch sicherer und besser abdichten. Das System wird flammenfrei montiert und erfüllt die «Safe2torch»-Richtlinie.

Mit SikaRoof®-AT wurde eine neue Hybridtechnologie im Markt eingeführt. Das System vereint die Vorzüge aller bisherigen Abdichtungssysteme und ist ein Meilenstein in der Entwicklung einer neuen Generation von Dachabdichtungsbahnen. Es ist nicht nur äusserst langlebig, sondern passt sich auch sehr flexibel den unterschiedlichsten Anforderungen an. Einfach und schnell zu verlegen, spart die neue Abdichtungsbahn auch Zeit auf der Baustelle.

Um die Installation auf Brüstungen zu erleichtern, hat Sika eine selbstklebende Variante von SikaRoof®-AT entwickelt. Diese überzeugt im Einsatz durch ihre für ein TPO-Produkt einzigartige Biegsamkeit. Sämtliche Praxistests verliefen in allen Regionen sehr positiv.

FLÜSSIG APPLIZIERTE DACHABDICHTUNGSSYSTEME

Bei den flüssig applizierten Dachabdichtungssystemen lag der Fokus weiterhin auf der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte mit reduzierten Emissionen. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass alle Neuentwicklungen auch potenziell strengere Vorschriften einhalten oder sogar übertreffen. Bei neu entwickelten wasserbasierten Produkten verbesserte Sika die Leistung und die Langlebigkeit mit dem Ziel, ähnliche Leistungsmerkmale wie bei reaktiven Systemen zu erreichen. Bei den zweikomponentigen Produkten entwickelte Sika eine neue, vollständig feste, universelle Dachabdichtungslösung, die manuell

appliziert wird. Eine zusätzliche Hochleistungsversiegelung verbessert die Beständigkeit. Im Mittelpunkt stehen weiterhin geruchsarme, nachhaltige und hochbeständige Produkte.

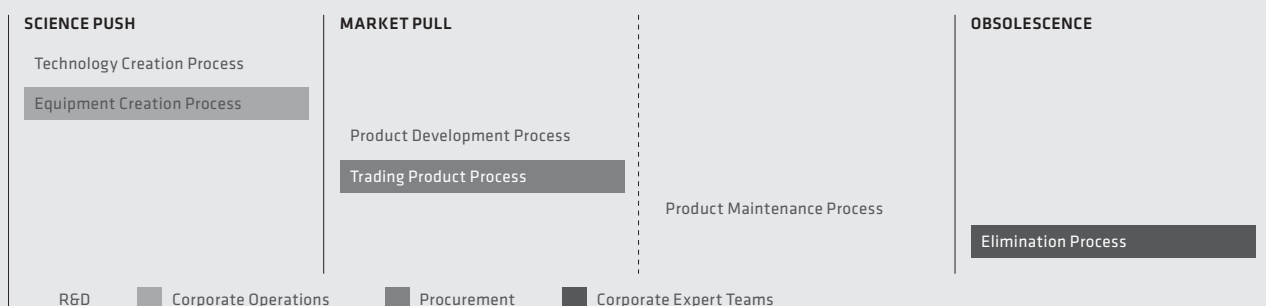
FLOORING

Bei den Bodenbeschichtungssystemen aus Kunstharz konzentriert sich Sika auch in Zukunft auf die Entwicklung emissionsarmer, nachhaltiger Hochleistungsprodukte. Im Berichtsjahr wurde eine neuartige Epoxidharz-Bodenbeschichtung eingeführt, die auf einem neuen Aminhärter basiert und selbst strengste Emissionsvorschriften für die Anwendung in Innenräumen erfüllt. Dank ihrer kurzen Offenzeit reduzieren sich die durch die Bauarbeiten bedingten Ausfallzeiten auf ein Minimum. Zudem lässt sich das Produkt bei tieferen Temperaturen verarbeiten als herkömmliche Epoxidharze. Eine weitere Neuentwicklung im Bereich der wasserbasierten Lösungen war ein neu eingeführter Industrieboden, der sich durch hervorragende Feuerbeständigkeit auszeichnet. Das Produkt ist ideal für die Gestaltung von Fluchtwegen und universellen Industrieböden. Ausserdem wurde im Berichtsjahr ein umfassendes Sortiment geruchsarmer Bodenbeschichtungen für Balkone eingeführt.

SEALING & BONDING

Nachhaltige Hochleistungskleb- und Dichtstoffe für die Anwendung im Baubereich sowie schnell aushärtende Systeme zur Effizienzsteigerung sind gefragter denn je. Sika hat im Berichtsjahr mit den neuen Produkten SikaSeal®-106 Construction und Sikaflex®-111 bis Sikaflex®-118 eine neue Klebstoffpalette im Markt eingeführt, welche neue Massstäbe in Leistungsfähigkeit und Umwelanforderungen gleichzeitig setzt. Mit dem elastischen Bodenfügendichtstoff Sikaflex®-406 Pavement hat Sika einen beschleunigten, elastischen Hochleistungsdichtstoff für Fugen im Strassenbau entwickelt, welcher eine schnelle Befahrbarkeit erlaubt. Auch eine Ausdehnung der Bausaison durch Fügendichtstoffe wie Sikaflex®-1C Arctic, welche selbst bei kalten Temperaturen schnell aushärten, erzeugen einen erheblichen Mehrwert für die Kunden.

PRODUCT CREATION PROCESS



REFURBISHMENT AND BUILDING FINISHING

Die innovativen Bau- und Hochleistungsmörtel von Sika liefern umfassende Lösungen für Instandsetzungs- und Neubauprojekte. Trockenmörtel verbessern sowohl die Leistungs- als auch die Nachhaltigkeitsbilanz von Gebäuden, indem sie Langlebigkeit, Komfort, Sicherheit und Ästhetik bieten.

Die jüngste Generation intelligenter Mörtelprodukte von Sika nutzt hochmoderne Technologien, damit Instandsetzungen und Neubauten noch unkomplizierter und schneller ausgeführt werden können. Sie eignen sich für spezielle Anwendungen, die besonders hohe Anforderungen an die Ermüdungsresistenz oder die Rissbeständigkeit stellen.

Mit der Integration von Parex hat Sika ihr Portfolio um weitere innovative Lösungen für Gebäudehüllen und Fassaden ergänzt und ihre Führungsposition in diesem Markt gefestigt. Hauptanwendungsgebiete sind die thermische und die akustische Dämmung sowie die Gestaltung ansprechender Oberflächen bei Neubau- und Instandsetzungsprojekten, während die Wärmedämmverbundsysteme von Sika die Energieeffizienz von Gebäuden und ihren Komfort verbessern.

Sika verringert kontinuierlich die Umweltauswirkungen ihrer Lösungen, indem sie ihre Formulierungen, Produktionsprozesse und Dienstleistungen sowie ihre Echtzeit-Kommunikation verbessert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kreislaufwirtschaft und neuen Wegen im Kampf gegen den Klimawandel. Projekte, die recycelte Materialien oder Stoffe biologischen Ursprungs nutzen, waren daher vorrangig. Im Berichtsjahr wurden die F&E-Einrichtungen von Parex mit mehr als 20 singulären Patenten in das weltumspannende Netzwerk der Technologiezentren von Sika integriert.

INDUSTRY

Sika hat den Swiss Technology Award 2019 in der Kategorie «Innovation Leaders» gewonnen. Prämiert wurde das Unternehmen für seine neue leistungsstarke Klebstofftechnologie, die bei der Leichtbauweise im Transportwesen zum Einsatz kommt. Die Jury zeichnete die jüngste Erfindung von Sika aus: die neuartige Klebstofftechnologie SikaForce® Powerflex, welche die Eigenschaften von elastischen und hochfesten Strukturklebstoffen in einem Produkt vereint. Zwei Entwicklungen im Bereich des strukturellen Klebens wurden kombiniert: Sika Powerflex und Curing by Design. Mit der Powerflex-Technologie bietet Sika äusserst haftstarke und dabei hochelastische Klebstoffe, deren Eigenschaften auch bei unterschiedlichen Einsatztemperaturen sehr konstant bleiben – ein wichtiger Vorteil bei der Konstruktion von leichtgewichtigen Fahrzeugen. Die «Curing by Design»-Technologie verbindet die Vorzüge von Klebstoffen mit langen Offenzeiten – etwa ihre längere Verarbeitbarkeit – mit den Vorteilen schnell aushärtender Systeme. Dieser Paradigmenwechsel ermöglicht den Kunden wesentlich effizientere Klebeprozesse. Die ersten mit dieser neuen Technologie hergestellten Produkte wurden erfolgreich im Markt eingeführt: SikaForce®-803 und SikaForce®-840. Ausserdem konnte Sika 2019 neue Klebesysteme entwickeln: Die auf neuartigen Klebemechanismen basierenden neuen Lösungen ermöglichen einen zuverlässigen Verbund von lackierten Oberflächen mit Kunststoffen – ein bisher eher schwieriges Unterfangen.

AUTOMOTIVE

Der Automobilbau befindet sich zurzeit in einem strukturellen Wandel, weil neue Antriebsformen, digitale Technologien und Materialien die Produktions- und Vertriebsformen verändern. Sika ist mit ihrer jahrzehntelangen Kompetenz für Kleb- und Dichtstoffe im Fahrzeugbau gut darauf vorbereitet. Elektromobilität und Leichtbau-Karosserien erfordern immer bessere Hilfsstoffe, um die Fahrzeuge effizienter, sicherer und leiser zu machen. Mit wärmeleitfähigen Materialien trägt Sika dazu bei, die Akkuladezeiten massiv zu verkürzen, was für die Verbreitung von Elektrofahrzeugen entscheidend sein dürfte.

2019 wurde Sika mit dem «Automotive Engineering Innovation Star Award» für SikaPower® SmartFlow ausgezeichnet. Diese innovative Klebstofftechnologie für den Karosseriebau bietet ganz neue Anwendungsmöglichkeiten. Beispielsweise lassen sich damit Steckverbinder, wie sie unter anderem in Elektroautos oder Leichtbaukonstruktionen eingesetzt werden, zuverlässig befestigen. Das Produkt eignet sich auch zum grossflächigen Verkleben von Strukturteilen, wo es eine höhere Steifigkeit und Festigkeit erzielt. Ausserdem verklebt SikaPower® SmartFlow zuverlässig Profile: Das in den Fügspalt eingespritzte Produkt bleibt, anders als andere injizierbare Klebstoffe, in den vorgegebenen Fliesskanälen und verschliesst die Öffnungen, ohne in angrenzende Bereiche auszutreten.

Neuzugänge in der Palette der Strukturklebstoffe und der crashfesten Klebstoffe für den Karosseriebau sind der hochbeständige Klebstoff SikaPower®-550 und der für das Verkleben verschiedenartiger Materialien geeignete SikaPower®-510 MBX. Beide Produkte wurden in den USA entwickelt und zunächst dort eingeführt.

PRODUCT CREATION PROCESS FORSCHUNGSSTRATEGIE

Sika betreibt Forschung mit 21 globalen Technologiezentren, wobei das Zentrum in der Schweiz eine zentrale Stellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie auf globale Trends, beispielsweise ressourcenschonende Bauweisen, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse, modulare Bauweise sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge, reagieren kann. Die Schlüsselprojekte des Unternehmens konzentrieren sich auf Hochleistungsmoleküle mit massgeschneiderten Eigenschaften, intelligente Verfahren für die Veredelung von Polymeren und Oberflächen, erneuerbare Materialien einschliesslich Recyclingverfahren und nachhaltige Baumethoden sowie digitale Produktionstechnologien. Hierzu zählt beispielsweise der 3D-Druck, mit dem komplexe Bauteile und Strukturen nicht nur im Labor, sondern auch in der Vollproduktion hochpräzise, automatisiert und individuell gefertigt werden können.

Neben der eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika auch mit zahlreichen renommierten Universitäten und wissenschaftlichen Instituten an der Erforschung von Basistechnologien zusammen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt «Mesh Mould», in dem Sika mit der ETH Zürich und weiteren Partnern an der Entwicklung eines robotischen Fabrikationsprozesses forschen, der es ermöglicht, Stahlbetonstrukturen mit beliebiger Form ohne separate Schalung herzustellen. Sika ist auch an internationalen Forschungsprojekten und -netzwerken wie «Lorcenis» und «EnDurCrete» beteiligt. Die im Rahmen des EU-Forschungsprogramms HORIZON 2020 geförderten Gemeinschaftsprojekte befassen sich mit der Entwicklung von nachhaltigem, umweltfreundlichem verstärktem Beton, der für Energieinfrastrukturen sowie in Industrie- und Offshore-Projekten eingesetzt werden kann.

Ausserdem kooperiert Sika im Bereich der Betonforschung mit dem National Institute for Standards and Technology (NIST) in den Vereinigten Staaten und mit der University of Sherbrooke in Kanada. Im Berichtsjahr gab Sika ihre Partnerschaft mit «Innovandi – the Global Cement and Concrete Research Network» bekannt. Dieses Netzwerk vermittelt Kontakte zwischen Industrie und Wissenschaft, um Innovationen und neue Arbeitsweisen zu fördern. Dabei baut es auf das fortgesetzte Engagement der Industrie für eine nachhaltige Zukunft.

Auch in diesem Berichtsjahr hat Sika die Professur für weiche Materialien an der ETH Zürich gefördert. Im Zentrum der Forschungsinteressen stehen die sogenannten weichen – das heisst bei Raumtemperatur leicht verformbare Materialien (wie Gele, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Mikrostrukturen und Fliesseigenschaften. Weitere Forschungsgebiete liegen im Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

INVESTITIONEN

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betrugen im Berichtsjahr CHF 200.2 Millionen (Vorjahr: CHF 189.5 Millionen), was 2.5% des Nettoumsatzes entspricht. Im Berichtsjahr hat Sika am Standort Zürich ein Digital Lab in Betrieb genommen und weiter in die 3D-Technologie investiert. In dem hochmodernen Labor werden die neuesten 3D-Drucker, 3D-Scanner und diverse kooperative Roboter betrieben. Ziel ist die Digitalisierung und Automatisierung von einfachen, aber auch von komplexen Prozessen, mit denen Sika in Richtung Industry 4.0 geht und ihre Zukunftsfähigkeit weiter stärkt. Im Vordergrund stehen unter anderem die Ausarbeitung von CAD-Lösungen und deren Visualisierung via Virtual Reality. So kann Sika Architekten, Planern und anderen Kunden beispielsweise dreidimensionale Designs vorstellen, die mit den Sika Technologien realisierbar sind.

GEISTIGES EIGENTUM

Innovation ist ein wesentlicher Aspekt der Wachstumsstrategie von Sika und «Mut zur Innovation» ist einer der Unternehmenswerte. Durch die gezielte Anmeldung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2019 wurden 122 Neuerfindungen gemeldet (Vorjahr: 133), und 93 neue Patentanmeldungen wurden eingereicht (Vorjahr: 86). Ende 2019 umfasste das Patentportfolio von Sika 850 spezifische Patentfamilien mit mehr als 3'700 nationalen Einzelpatenten.

NEUE PRODUKTE 2019

Im Jahr 2019 brachte Sika unter anderem die nachfolgenden Produktneuheiten auf den Markt:

BETON

- **SikaFiber® Force-50:** Die neuen 50 mm langen Polyolefin-Makrofasern werden in Feldbetonplatten eingesetzt, wo sie einen Teil der Stahlfasern ersetzen. SikaFiber® Force-50-Fasern sind in wasserlöslichen Säcken verpackt, was die Dosierung während der Betonproduktion vereinfacht. Die Fasern werden in die Zementleimmatrix eingebettet, um die Eigenschaften des Betons zu verbessern.
- **WR-11-Polymer:** Neues Polymer für die Betonfließmittelsysteme Sika® ViscoCrete® und SikaPlast®. Das PAE-basierte Polymer behält seine Leistungsmerkmale bei unterschiedlichen Temperaturen und ist wirtschaftlicher als herkömmliche Verflüssiger. In den wichtigen osteuropäischen Märkten bietet es weitere Vorteile.
- **SR-42-Polymer:** Neues PCE-basiertes Polymer mit mittlerer Wasserreduktionsfähigkeit für Sika® ViscoCrete®- und SikaPlast®-Produkte. Es bietet hervorragende Verarbeitbarkeit und erfüllt alle üblichen Anforderungen an Transportbeton. Im Vergleich zu bisherigen PCE ermöglicht es gleichbleibende Ergebnisse bei unterschiedlichsten – und vor allem tieferen – Temperaturen.
- **WR-10-Polymer:** Neues wasserreduzierendes Polymer für Sika® ViscoCrete®- und SikaPlast®-Produkte für die Herstellung von Fertigbeton, wo eine hohe Frühfestigkeit wesentlich zur Effizienz der Produktion beiträgt. Dank der starken Wasserreduktion und der hohen Frühfestigkeit (auch bei tiefen Temperaturen) ist dieses Polymer bestens geeignet, um die Prozessdurchlaufzeiten zu optimieren.
- **SikaFoam® TBM-110 FB:** Flüssiges Schäummittel, das bei Tunnelbohrungen in Lockergestein wie Sand und Kies eingesetzt wird, wo die Arbeiten durch den Grundwasserspiegel erschwert werden könnten. Die genannten Gesteinsarten sind häufig beim Bau neuer U-Bahn-Tunnel in Städten anzutreffen. Durch den Einsatz von SikaFoam® TBM 110 FB lassen sich die Tunnelbauarbeiten beschleunigen. Aufgrund seiner hohen biologischen Abbaubarkeit verursacht das Produkt auch keine Probleme beim Handling und Entsorgen der Aushubmaterialien.

MÖRTEL

BUILDING FINISHING-LÖSUNGEN

- **SikaCeram® Easy:** Neue Generation von zementösen Fliesenklebern: Das aus Marmorabfällen hergestellte, leicht aufzutragende Produkt hat eine cremige Textur und hervorragende Anwendungseigenschaften.
- **SikaCeram® Silent-550:** Geräuschkämpfendes Produkt aus recyceltem Gummi, das unter den Fliesen aufgetragen wird.
- Einführung von Schlacke in 80% der Anlagen in China (Einsparung von >35 kt CO₂ nach vollständiger Umsetzung); 2019 vollständige Umstellung auf Schlacke in allen Kategorien in Frankreich, erwartete Einsparung: 18 kt CO₂.
- **Parnatur®:** Einführung eines Mörtels auf Basis von Hanf. Ein umweltfreundlicher, geräuschkämpfender Wärmedämmputz für Fassaden; das erste Mörtelprodukt, welches eine wirklich nachhaltige Alternative zu den heute üblichen Wärmedämmverbundsystemen für Gebäudehüllen darstellt.
- **Unité:** Einführung eines 3:1-Mörtel zum Dämmen und Verputzen von Aussenwänden in Frankreich. Das neue Produkt ist der erste hochwertige Aussenputz, welcher sich auch zum Verkleben von Dämmplatten eignet.
- **Sika Murl Pearl:** Dauerhaft abdichtender Putz und eine sehr wirtschaftliche Lösung für die Versiegelung von Fassaden.

TECHNISCHE MÖRTEL

- **Sika MonoTop®-4100/4200** für Reparaturen und zum Abdichten: Multifunktionale Mörtel mit einzigartiger Formel und besonderem Mehrwert.
- **SikaGrout®-340** und **SikaGrout®-3350** – ein hochfest abbindender Mörtel und ein Hochleistungsmörtel für Windenergieanlagen – sind zwei High-Tech-Mörtel für verschiedene Bauprojekte.
- **Sika MonoTop®-4120/910/412/726:** Besonders langlebige, umweltfreundliche, zementreduzierte Mörtel.
- **Sikacrete®-314 F:** Neue Lösung für den passiven Brandschutz.
- **Sikafloor® 200 level:** Sehr emissionsarmer Zementausgleichsmörtel für den Innen- und Aussenbereich, selbstverlaufend und spannungsarm – mit äusserst geringem Schwindmass.

BESCHICHTUNGEN

- **Sikafloor®-2640:** Geruchs- und emissionsarme Beschichtung für den Rollauftrag, schnell trocknend – wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht.
- **Sikafloor®-150/151:** Geruchsarme, niederviskose, universell einsetzbare Epoxidharze; geeignet zum Grundieren, Ausgleichen und als Estrich.
- **Sika® Unitherm® Platinum-120:** Zweikomponentige, modifizierte Epoxidharz-Feuerschutzbeschichtung für Baustahlkomponenten. Im Innen- und Aussenbereich anwendbar.
- **Sikalastic®-701:** Hochleistungsversiegelung für den Einsatz auf Dachfolien aus Polyurethan.
- **Sikafloor®-260 ESD:** Epoxidharz-Dickschichtmasse mit elektrostatischer Ableitfähigkeit.
- **Sikafloor®-377:** Zweikomponentige, rissüberbrückende, farbige Bodenbeschichtung mit niedriger Viskosität und geringer Feuchteempfindlichkeit.

THERMOFOLIEN

- **SikaProof® A+ 12:** Folie auf FPO-Basis (Polyolefin) zum Abdichten von unterirdischen Stahlbetonkonstruktionen gegen Feuchtigkeit. Eine auf der Folie aufgebrachte, spezielle Hybridhaftbrücke bildet einen dauerhaften Verbund mit Frischbeton.
- **SikaRoof® AT:** Mit dieser patentierten Hybridtechnologie bietet Sika eine langlebige Folie für nachhaltige Dachkonstruktionen an, die sich auch auf kleinen, verwinkelten Flächen leicht und schnell anbringen lässt.

DICHT- UND KLEBSTOFFE

- **Sikaflex®-406 Pavement:** Beschleunigter Dichtstoff mit guter chemischer und thermischer Beständigkeit für Bodenfügen.
- **Sikaflex®-255 Ultra:** Lösungsmittelfreier Scheibenreparaturklebstoff aus Japan für den südostasiatischen Markt.
- **Sikaflex®-1C Arctic:** Dichtstoff für Tieftemperaturanwendungen im nordamerikanischen Markt.
- **SikaForce®-840 und -803 L45:** Strukturelastische Klebstoffe für den Fahrzeugbau, mit hoher Festigkeit und Flexibilität über einen weiten Temperatureinsatzbereich (-35°C bis +85°C) sowie langer Offenzeit kombiniert mit schneller Härtung.
- **Sikadur®-31+:** Neue Generation von zweikomponentigen Epoxidharzklebstoffen für die Betonreparatur und -sanierung.
- **Sika® Primer-219:** Kunststoffprimer für OEM-Zulieferer, mit langer Offenzeit.
- **SikaFast®-555:** Geruchsarme strukturelastische Acrylatklebstoffe mit sehr breitem Haftungsspektrum und schneller Härtung.
- **Sikaflex®-950:** Zwei-Komponenten-STP-Montageklebstoff für industrielle Anwendungen. Der Klebstoff zeigt besonders gute Pump- und Hafteigenschaften.

- **Sikasil® WT-66 PowerCure:** Schnell härtender, einkomponentiger Silikonklebstoff, geeignet zum Kleben und Einbetten und zum Montieren von Isolierglaselementen mit hohem Einbruchschutz (RC3) in Fensterrahmen. Sikasil® WT-66 PowerCure wird mit dem PowerCure-Dispenser aufgetragen und trocknet bei nahezu allen Umgebungsbedingungen.

AUTOMOTIVE

- **SikaPower®-550:** Crashfester Strukturkleber mit ausgezeichneter Beständigkeit und hoher Korrosionsschutzwirkung; hervorragende Haftung und Anwendungseigenschaften; besonders gut geeignet zum Verkleben von Aluminiumbauteilen. Entwickelt für die Aluminiumkarosserien eines amerikanischen Kunden.
- **SikaPower®-510 MBX:** Hochfester und hochflexibler MBX-Klebstoff für den Karosseriebau. Die jüngste Neuentwicklung für diese Produktpalette wurde erstmals in den USA eingesetzt. Das zum Verkleben von verschiedenartigen Materialien im Karosseriebau – wie CFRP, Aluminium und Stahl – geeignete Produkt ermöglicht Gewichtseinsparungen von mehr als 30% gegenüber den bisherigen Lösungen.
- **SikaForce®-820:** Zweikomponentiger Polyurethanklebstoff, der speziell zum Verkleben von Autodächern aus Polycarbonat und anderen Kunststoffen mit Stahlkonstruktionen entwickelt wurde. Das einzigartige Produkt kommt ohne Vorbehandlung aus und verursacht keine Spannungsrisse oder Ähnliches an den empfindlichen Kunststoffteilen. Ausserdem ist es besonders lange lagerfähig (neun Monate).
- **Sikaflex®-282 eLS:** Niederviskoser, geboosteter Klebstoff mit geringer Verpresskraft zur elastischen Verbindung von Batteriebox mit Batteriedeckel. Die schnelle Abbindung des Klebstoffs ermöglicht den Dichtigkeitstest der Boxen innerhalb von drei Stunden nach dem Fügen.

AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. Mit dem sorgfältig an die Markterfordernisse angepassten Kapazitätsausbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, in Asien und in Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Die übernommenen Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Akquisition eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt man deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Verantwortung für betriebswirtschaftliche Aspekte und für die Integration einer Akquisition liegt in den Regionen. Der gesamte Prozess wird dabei auf Konzernebene überwacht und koordiniert.

AKQUISITIONEN 2019

Im März 2019 kündigte Sika die Übernahme von King Packaged Materials Company, einem grossen, unabhängigen Hersteller von Trockenspritzbeton und Mörteln für die Betonreparatur in Kanada, an. Mit der Akquisition baut Sika die lokale Präsenz in Kanada weiter aus und verbessert ihr Wachstumspotenzial im Heimwerker-, Bau-, Bergbau- und Tunnelbausektor. Das akquirierte Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von CHF 61 Millionen und beschäftigt 180 Mitarbeitende.

Ebenfalls im März 2019 gab Sika den Erwerb von Belineco LLC, einem Hersteller von Polyurethan-Schaumsystemen in Weissrussland, bekannt. Damit erweitert die Gruppe ihre Kompetenzen in der Entwicklung und Produktion von PU-Schäumen. Der Zusammenschluss ermöglicht zudem beiden Unternehmen einen besseren Zugang zu osteuropäischen Fachhandelsvertriebskanälen. Belineco erzielt einen Jahresumsatz von CHF 23 Millionen.

Am 23. Mai 2019 schloss Sika die Parex-Übernahme ab. Die Transaktion war am 8. Januar 2019 angekündigt worden. Parex ist ein führender Mörtelhersteller, vor allem von Fassaden- und technischen Mörteln, Fliesenklebern und Abdichtungssystemen. Im Jahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von umgerechnet CHF 1.2 Milliarden. Dank der ausgewiesenen Expertise für Renovations- und Neubauobjekte partizipiert Parex in allen Phasen des Bau-Lebenszyklus. Parex verfügt über eine besonders starke Präsenz im Distributionsgeschäft und kombiniert renommierte Marken mit innovativen, technischen Lösungen. In 23 Ländern ist Parex vor Ort präsent, in acht Ländern hat das Unternehmen eine Schlüsselposition inne. Insgesamt betreibt Parex 74 Produktionswerke. Durch die Akquisition erweitert Sika das Angebot für den Building-Finishing-Markt und baut die globale Führungsposition im Bereich Bauchemie weiter aus.

Im September 2019 hat Sika Crevo-Hengxin in China, einen Hersteller von Dicht- und Klebstoffen auf Silikonbasis, die sowohl in der Industrie wie auch im Bausektor eingesetzt werden, übernommen. Durch die Übernahme baut Sika die Präsenz in den beiden Zielmärkten Industry und Sealing & Bonding in China und in der Region Asien/Pazifik weiter aus. Darüber hinaus erwirbt die Gruppe zusätzliches Know-how in der Silikontechnologie und weitere Produktionskapazität. Crevo-Hengxin beschäftigt 140 Mitarbeitende und erzielt einen Jahresumsatz von CHF 50 Millionen.

Gegen Ende November kündigte Sika die Akquisition von Adeplast SA an, einem führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen in Rumänien. Mit der Akquisition baut Sika ihre Position im lokalen Bauchemiemarkt deutlich aus und erweitert die Produktionskapazitäten. Adeplast erzielt einen Jahresumsatz von CHF 120 Millionen und beschäftigt 460

Mitarbeitende. Der Abschluss der Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden und wird für das erste Quartal 2020 erwartet.

INVESTITIONEN 2019

Die Investitionsstrategie von Sika ist darauf ausgerichtet, die in den letzten Jahren aufgebaute globale Präsenz zu konsolidieren und neue Märkte zu erschliessen oder die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gesetzt. Mit der neuen Strategie 2023 wird Sika weiterhin in jene Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen oder seine bestehende Präsenz intensivieren kann. Zusätzlich wird Sika in Innovation und operative Effizienz investieren, um den gegenwärtigen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und das Engagement zur Reduktion des CO₂-Ausstosses zu stärken.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 192.3 Millionen (Vorjahr: CHF 238.6 Millionen). Dies entspricht 2.4% des Nettoerlöses. Hiervon sind CHF 8.7 Millionen auf den Rückkauf des Logistikzentrums in Birr zurückzuführen, das früher geleast war. Mit 44% lag der Investitionsschwerpunkt wiederum auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten (Vorjahr: 45%). Die übrigen Investitionen verteilten sich wie folgt: 25% (Vorjahr: 33%) flossen in den Ersatz bestehender Anlagen, 22% (Vorjahr: 16%) wurden für Rationalisierungen eingesetzt, und 9% (Vorjahr: 6%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 36% (Vorjahr: 42%), was die Wachstumsstrategie von Sika unterstreicht.

RISIKOMANAGEMENT

FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Imageschäden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche negative Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben. Sika ist sich dessen bewusst und betreibt seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement sowohl auf Konzern-ebene als auch für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, so dass das Risikomanagement letztendlich auch Mehrwert schaffen kann.

KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Die höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Welche Auswirkungen hat das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um zu verhindern, dass die Risikosituation eintritt oder um die Folgen des Risikos zu minimieren?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen, die den Eintritt verhindern, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts verringern oder die Auswirkungen begrenzen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung, umfasst.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Rund zwei Drittel der von Sika in der Produktion eingesetzten Materialien, wie zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit von Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bioethanolderivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen wie Kalziumkarbonat, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen bezieht Sika Basis-Chemikalien von zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für strategisch wichtige Rohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in enger Zusammenarbeit mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

In der Beschaffung arbeiten Beschaffungsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren. Potenzielle Lieferanten werden von Sika eingehend geprüft. Vor einer Zusammenarbeit mit Sika sind Lieferanten verpflichtet, den Code of Conduct zu unterzeichnen, der unter anderem die Grundsätze zu Nachhaltigkeit, Ethik und fairem Wettbewerb umfasst.

Die Lieferanten werden regelmässig in einem umfassenden Risikomanagementverfahren evaluiert, um die lückenlose Verfügbarkeit der Materialien, die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preis sowie die Compliance sicherzustellen, die zentral für den Geschäftserfolg von Sika sind. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung

ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und öffentlich zugängliche Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen.

Rohstoffe werden bei Sika methodisch bewertet, um potenzielle Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu identifizieren und Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager und/oder langfristige Lieferverträge, zu bestimmen. Im Jahr 2019 wurde erfolgreich ein verbesserter Risikomanagementprozess eingeführt, der es ermöglicht, potenzielle Risiken besser zu erkennen und gut strukturierte Massnahmen zur Risikominderung zu ergreifen. Sika setzt diesen Risikomanagementprozess weiterhin konsequent ein, um sicherzustellen, dass mögliche Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Kunden minimiert werden.

PRODUKTION UND LOGISTIK

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikovorsorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten «Sika Corporate Management System» und bestimmen die Mindestanforderungen und Best Practices; zum Beispiel Prozesse und Richtlinien in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Einkauf, Produktion und Logistik. Das «Sika Corporate Management System» ist allen Mitarbeitenden der Sika Gruppe weltweit zugänglich. Zusammen mit den lokalen regulatorischen Anforderungen werden diese Normen auch im individuell verwalteten Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltschutz) zertifiziert und viele auch nach ISO 45001:2018 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) und IATF 16949:2016 (Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie). Grössere Anlagen sind zunehmend auch nach ISO 50001:2018 (Energiemanagement) zertifiziert. Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 145 ff. der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten diese Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Sachschäden Schadensprävention und Betriebsunterbrechung, Produktentwicklung, Technologie, Recht, Anwendungsrisiken, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produktleistung. 2019 führte Sika konzernweit insgesamt 181 dokumentierte Audits durch.

Lieferantenaudits werden von den Einkaufs- und Qualitätsabteilungen auf Basis der Risikoeinstufung durchgeführt und die Anzahl der Überprüfungen kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2019 wurden 69 Lieferantenaudits durchgeführt und über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einkauf und Qualität in Auditmethodik geschult.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Personenschäden, Vorfällen, Betriebsunterbrüchen sowie Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Sicherheit im Betrieb erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

Sika konnte die Anzahl der Unfälle in den letzten Jahren deutlich senken und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Das Unternehmen setzt verstärkt auf eine systematische Verhütung von Unfällen und Störungen.

PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen strukturierten Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils eingeführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Seit Jahren unterhält Sika ein weltweites Programm, um die Risiken, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten, zu minimieren. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

KUNDEN UND MÄRKTE

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 2.5% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Sanierungsgeschäft aktiv.

FINANZIELLE RISIKEN

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen sowie eine langfristige Kreditfazilität.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash-Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash-Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A-/stable von Standard & Poor's zu berücksichtigen.

INTERNE REVISION

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch, welcher vom Audit Committee genehmigt wird. Sie umfassen im Wesentlichen Prüfungen von Konzerngesellschaften in den Bereichen Vertrieb, Debitoren- und Kreditorenmanagement, Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Qualitätskontrolle, Bestandsmanagement, finanzielles und operatives Reporting, Gehaltsprozess sowie IT-Management. Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und berichtet an das Audit Committee.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 138 der Download-Version dieses Berichts.

KONZERNBERICHT

KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

HOHES WACHSTUM FÜHRT ZU REKORDUMSATZ VON ÜBER CHF 8 MILLIARDEN

Im Jahr 2019 konnte Sika erneut Rekordresultate erzielen. Der Umsatz in Schweizer Franken wurde gegenüber dem Vorjahr um 14.4% auf CHF 8'109 Millionen gesteigert, in Lokalwährungen entspricht dies einer Steigerung von 16.3%. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 11.5% auf CHF 1'055 Millionen und lag damit erstmals bei über einer Milliarde Schweizer Franken. Der Reingewinn belief sich auf CHF 759 Millionen, was einem Zuwachs von 10.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der operative freie Geldfluss konnte mit CHF 1'026 Millionen signifikant gesteigert werden.

Sika blickt zurück auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2019. So wurden zahlreiche Projekte realisiert, mit denen die Schlagkraft des Unternehmens weiter gesteigert werden konnte, wie insbesondere die Übernahme von Parex, welche die bislang grösste Akquisition der Unternehmensgeschichte darstellt. Mit einem auf das volle Jahr hochgerechneten Umsatz von CHF 1.2 Milliarden und mehr als 4'500 Mitarbeitenden trägt die Übernahme massgeblich dazu bei, Sika auf das nächste Wachstumslevel auszurichten.

Im Oktober 2019 wurde die neue Wachstumsstrategie 2023 lanciert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ziele sehen neben einem jährlichen Wachstum in Lokalwährungen von 6–8% ein erhöhtes EBIT-Margen-Ziel von 15–18% vor, das ab 2021 erreicht werden soll. Wichtigste Eckpfeiler der neuen strategischen Unternehmensausrichtung sind neben den ambitionierteren Finanzzielen insbesondere die Einführung des achten Zielmarkts «Building Finishing» sowie die Fokussierung auf operationelle Effizienz und die gezielte Ausrichtung des Konzerns auf Nachhaltigkeit.

Ende 2019 gewann Sika in der Kategorie «Innovation Leaders» den Swiss Technology Award für eine bahnbrechende, neue Klebstofftechnologie. Die Jury zeichnete das Produkt SikaForce® Powerflex aus, welches die Eigenschaften von elastischen und hochfesten Strukturklebstoffen in einem Produkt vereint. Damit können beispielsweise die Hersteller von Autos, Schienenfahrzeugen, Bussen oder Lastwagen künftig neuartige, leichtere und umweltfreundlichere Fahrzeugkonzepte bei gleichzeitig hoher Karosseriefestigkeit, guter Elastizität und somit idealen mechanischen Eigenschaften realisieren. Der neuartige Klebstoff ist mit der «Curing-by-Design»-Technologie ausgestattet. Diese extrem schnelle Aushärtungstechnologie kann praktisch auf Knopfdruck ausgelöst werden und verkürzt die Montagezeiten um ein Vielfaches. Damit können die Kunden ihre Produktionsprozesse immens beschleunigen und effizienter gestalten.

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

In einem herausfordernden Marktumfeld ist Sika in allen Regionen stärker als der Markt gewachsen.

Die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) erzielte 2019 eine Umsatzsteigerung in Lokalwährung von 11.6% (Vorjahr: 14.1%) und verzeichnete ein starkes Wachstum mit zweistelligen Zuwachsraten in Afrika und einem hohen einstelligen Wachstum in Osteuropa. In Weissrussland hat Sika mit Belinco einen Spezialhersteller von Polyurethan-Schaumsystemen übernommen. In Rumänien wurde die Akquisition von Adeplast, einem führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämmungen, unterzeichnet. Das Closing ist im ersten Quartal 2020 vorgesehen. In Ägypten, Katar, Serbien, Senegal, Kamerun und Äthiopien wurden die Produktionskapazitäten ausgebaut und neue Fabriken für Betonzusatzmittel und Mörtel eröffnet.

Die Region Americas hat ihre Geschäftsaktivitäten noch stärker auf die grössten Ballungszentren ausgerichtet und ein starkes Umsatzwachstum von 19.2% (Vorjahr: 11.7%) erzielt. In Nordamerika war die Wachstumsdynamik besonders ausgeprägt. In Lateinamerika zeichneten sich politische Spannungen in Ländern wie Mexiko, Chile und Ecuador ebenfalls in den lokalen Baumärkten ab. Starke Zuwachsraten verzeichneten Brasilien, Kolumbien und Peru. Mit King Packaged Materials konnte in Kanada im Berichtszeitraum ein Marktführer bei Betonreparatursystemen übernommen werden.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich auf 35.1% (Vorjahr: 5.5%), darin enthalten ist ein signifikanter Akquisitionseffekt von 30.3%. Die höchsten organischen Zuwachsraten wurden in China, Indien und auf den Philippinen generiert. In China übernahm Sika mit Crevo-Hengxin einen Hersteller von Dicht- und Klebstoffen auf Silikonbasis. Mit den neu erworbenen Produktlinien kann das Unternehmen Cross-Selling-Möglichkeiten in den erweiterten Distributionskanälen erschliessen. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum ein neues Werk im indonesischen Bekasi im Grossraum Jakarta in Betrieb genommen. Sika produziert nun in drei Werken Betonzusatzmittel und Mörtelprodukte für den lokalen Baumarkt.

Das Segment Global Business erzielte 3.0% Wachstum (Vorjahr: 29.2%). Sika hat 2019 im Bereich Automotive trotz weltweit stark rückläufiger Produktionszahlen im Automobilsektor weitere Marktanteile gewonnen. Die Megatrends im modernen Automobilbau, die von Elektromobilität und Leichtbauweise dominiert werden, eröffnen dank Multi-Material-Design und neuer Klebstofftechnologien sowie Wärmemanagement in modernen Batterietechnologien für Elektrofahrzeuge langfristige, grosse Wachstumspotenziale für Sika.

REKORDGEWINN – ANTRAG AUF HÖHERE DIVIDENDE

Mit CHF 8'109.2 Millionen konnte Sika im Jahr 2019 erstmals die Umsatzmarke von CHF 8 Milliarden übertreffen. Dies entspricht einem Zuwachs von 14.4% in Schweizer Franken und 16.3% in Lokalwährungen. Das organische Wachstum betrug 3.3% (Vorjahr: 6.8%). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Materialmarge von 53.0% auf 53.6% ausgebaut werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 11.5% auf CHF 1'055.1 Millionen (Vorjahr: CHF 945.9 Millionen). Im operativen Ergebnis enthalten sind Einmalkosten, welche durch die Akquisition von Parex entstanden sind. Ohne deren Berücksichtigung wäre der EBIT im Vergleich zum Vorjahr überproportional ausgefallen. Die Steuerquote konnte weiter gesenkt werden und belief sich im Berichtsjahr auf 21.5% (Vorjahr: 23.0%), womit sich auch der Reingewinn mit CHF 758.5 Millionen und einem Zuwachs von 10.4% auf einem neuem Höchstwert bewegt. Infolge der zweistelligen Steigerung des Reingewinns und der starken Entwicklung des operativen freien Geldflusses schlägt der Verwaltungsrat für die Generalversammlung vom 21. April 2020 den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 12.2% auf CHF 2.30 vor.

BILANZKENNZAHLEN

Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Nettoerlös hat sich 2019 mit 18.1% deutlich verbessert (Vorjahr: 19.6%). Der Rückgang konnte durch eine optimierte Lagerbewirtschaftung sowie einen veränderten Vertriebsmix durch akquirierte Firmen erzielt werden. Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2019 auf CHF 995.1 Millionen (Vorjahr: CHF 914.0 Millionen). Ein weiteres Rekordergebnis wurde beim operativen freien Geldfluss mit CHF 1'026.1 Millionen erzielt (Vorjahr: CHF 513.2 Millionen). Durch die Finanzierung der Akquisition von Parex hat sich die Nettoverschuldung auf CHF 3'407.7 Millionen erhöht (Vorjahr: CHF 2'114.1 Millionen), das Gearing konnte durch die höhere Eigenkapitalquote gesenkt werden und liegt neu bei 107.8% (Vorjahr: 126.2%). Die Eigenkapitalquote belief sich Ende 2019 auf 31.8% (Vorjahr: 26.2%). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen Wert von 19.2% (Vorjahr: 26.2%).

KONZERNBERICHT REGIONEN

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

In einem herausfordernden Marktumfeld ist Sika in allen Regionen stärker als der Markt gewachsen und konnte die Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Alle Regionen haben zum Wachstum der Gruppe beigetragen.

EMEA (EUROPA, NAHER OSTEN, AFRIKA)

2019 verzeichneten die EU-Staaten ihr siebtes Wachstumsjahr in Folge. Das Bruttoinlandsprodukt in der EU wuchs um 1.4% und im Euroraum um 1.1%. Die Arbeitsmärkte in Europa verhielten sich robust und die Arbeitslosenquote bewegt sich auf einem anhaltend tiefen Niveau.

Investitionen in die europäische Bauindustrie sind im Jahr 2019 erneut, wenn auch schwächer als im Vorjahr, gestiegen und generierten ein Wachstum von 1.4%. Im laufenden Geschäftsjahr soll der Bausektor gemäss Prognosen um 1.6% zulegen. In Osteuropa war im vergangenen Geschäftsjahr mit einer Wachstumsrate von 4.5% eine starke Investitionsdynamik im Bereich von Bau- und Infrastrukturprojekten zu beobachten. Auf einem hohen Niveau bewegten sich ebenfalls die Bauaktivitäten im Nahen Osten und in Afrika mit einem extrem hohen Bedarf an Infrastrukturprojekten. Eine abgeschwächte Investitionsneigung im Bausektor ist vor allem in Italien, Grossbritannien, Schweden, Finnland sowie Spanien festzustellen. Das Volumen des Baumarkts in Spanien beispielsweise befindet sich trotz einer vierjährigen Wachstumsphase immer noch auf einem vierfach geringeren Level als im Jahr 2007.

Innerhalb der Sika Gruppe erzielte die Region EMEA 2019 eine Umsatzsteigerung in Lokalkährung von 11.6% (Vorjahr: 14.1%). Zweistellige Zuwachsraten wurden in Afrika realisiert, hohes einstelliges Wachstum konnte in Osteuropa verzeichnet werden. Stark nachgefragt waren vor allem Produktlösungen von Sika aus den Zielmärkten Concrete, Refurbishment und Industry. Der Zielmarkt Concrete profitierte von einer starken Baukonjunktur in Osteuropa und im Nahen Osten. Darüber hinaus haben die dynamischen Geschäftsaktivitäten von globalen Key Account Kunden beispielsweise durch Roofing-Projekte im Bereich von Datenzentren zum guten Geschäftsverlauf in Europa beigetragen.

In Weissrussland hat Sika mit Belinco einen Spezialhersteller von Polyurethan-Schaumsystemen übernommen. In Rumänien wurde die Akquisition von Adeplast, einem führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen, unterzeichnet. Das Closing ist im ersten Quartal 2020 vorgesehen. In Ägypten, Katar, Serbien, Senegal, Kamerun und Äthiopien wurden die Produktionskapazitäten ausgebaut und neue Fabriken für Betonzusatzmittel und Mörtel eröffnet.

AMERICAS

Der nordamerikanische Baumarkt verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr eine sehr gute Wachstumsdynamik. Im grössten Markt der Region, in den USA, bewegten sich vor allem die Investitionen in gewerbliche Gebäude auf einem anhaltend hohen Niveau. In Kanada profitierte die Wirtschaft von der hohen Nachfrage nach Bodenschätzen.

Lateinamerikas Wirtschaft war nach einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte ab September aufgrund von Protestbewegungen von einer Stagnation geprägt. Politische Unsicherheiten und Aufstände in den wichtigsten Ökonomien sowie der schwächere Welthandel haben sich negativ auf die Wirtschaftsleistung der Region ausgewirkt.

Mit der klaren Fokussierung der Geschäftsaktivitäten auf die grössten Ballungszentren hat sich Sika in der Region Americas erfolgreich gegen die Mitbewerber durchgesetzt und ein starkes Umsatzwachstum von 19.2% (Vorjahr: 11.7%) erzielt. In Nordamerika und insbesondere in Kanada war die Wachstumsdynamik besonders ausgeprägt. Kanada konnte im vergangenen Geschäftsjahr beim organischen Wachstum zweistellig zulegen. In Lateinamerika verzeichneten Brasilien, Kolumbien, Argentinien, Peru, Uruguay und Paraguay gute Zuwachsraten. Brasiliens Bauwirtschaft befindet sich nach Jahren der Stagnation wieder auf Wachstumskurs. Sika konnte im grössten Land Südamerikas mit 10% zweistellig wachsen. Zum positiven Geschäftsergebnis in der gesamten Region trug unter anderem ein starkes Distributionsgeschäft bei.

Alle Zielmärkte in der Region Americas konnten weiterwachsen. Die stärkste Geschäftsdynamik verzeichneten Concrete, Refurbishment, Roofing, Sealing & Bonding sowie das Distributionsgeschäft. Ein weiterer Ausbau der starken Marktposition ist von der Parex Integration zu erwarten, die Sikas Produktportfolio komplettiert und neue Geschäftsfelder im Bereich des Gebäudeinnenausbaus und im Bereich von Fassadensystemen eröffnet. Darüber hinaus wird sich die Ausschöpfung des Synergiepotenzials zwischen Nord- und Lateinamerika positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken.

Mit King Packaged Materials konnte in Kanada im Berichtszeitraum ein Marktführer bei Betonreparatursystemen übernommen werden.

ASIEN/PAZIFIK

Der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China hat die Volkswirtschaften in Asien im vergangenen Jahr dominiert und nachteilig beeinflusst. In China, der weltweit zweitgrössten Volkswirtschaft, hat sich das Wachstum mit rund 6% weiter verlangsamt. Mit staatlichen Massnahmen, wie Investitionen in den gewerblichen Bausektor und den Infrastrukturbereich wurde die Wirtschaft stimuliert. Auch in Japan wurde ein Konjunkturpaket lanciert, das der Wirtschaft – trotz Arbeitskräftemangels – zu weiterem Wachstum verhalf. Stützungs-massnahmen der Regierung mit Steuersenkungen wurden in Indien angekündigt. Australiens Wirtschaftswachstum hat sich weiter verlangsamt und blieb mit 1.7% hinter dem Wachstum des Vorjahres von 2.6% zurück. Die Auswirkungen der Dürre, sinkende Immobilienpreise in den Grossstädten, die hohe Privatverschuldung und zurückhaltende Konsumenten bremsen die Wirtschaft.

Sikas Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich auf 35.1% (Vorjahr: 5.5%), darin enthalten ist ein signifikanter Akquisitionseffekt von 30.3%. Die höchsten Zuwachsraten wurden auf den Philippinen, in Indien und in China generiert. Insbesondere in China konnte Sika von der Marktentwicklung im gewerblichen Bausektor und im Infrastrukturbereich profitieren und organisch wachsen. Zweistellige Zuwachsraten erzielte Sika im Zielmarkt Flooring. Zum grossen Wachstum in China hat vor allem die Übernahme von Parex beigetragen. Aufgrund des anhaltenden Arbeitskräftemangels in Japan wurden verstärkt einfach zu applizierende Produkte und Lösungen nachgefragt. Diverse Sportstätten und die zugehörige Infrastruktur für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio werden mit Sika Lösungen realisiert.

Gute Geschäftsverläufe in der Region Asien/Pazifik verzeichneten insbesondere Neuseeland mit einem starken Wachstum in nahezu allen Zielmärkten sowie Bangladesch. Der Baumarkt des Landes weist dank eines immensen Infrastrukturbedarfs solide Wachstumsraten auf. Umgesetzt werden diverse Bahn- und Strassenprojekte wie etwa das Dhaka Metro Railway Projekt. Gute Zuwachsraten realisierten die Philippinen, Kambodscha und Myanmar. In der Region Asien/Pazifik entwickelten sich die Zielmärkte Concrete, Flooring und Refurbishment besonders erfreulich.

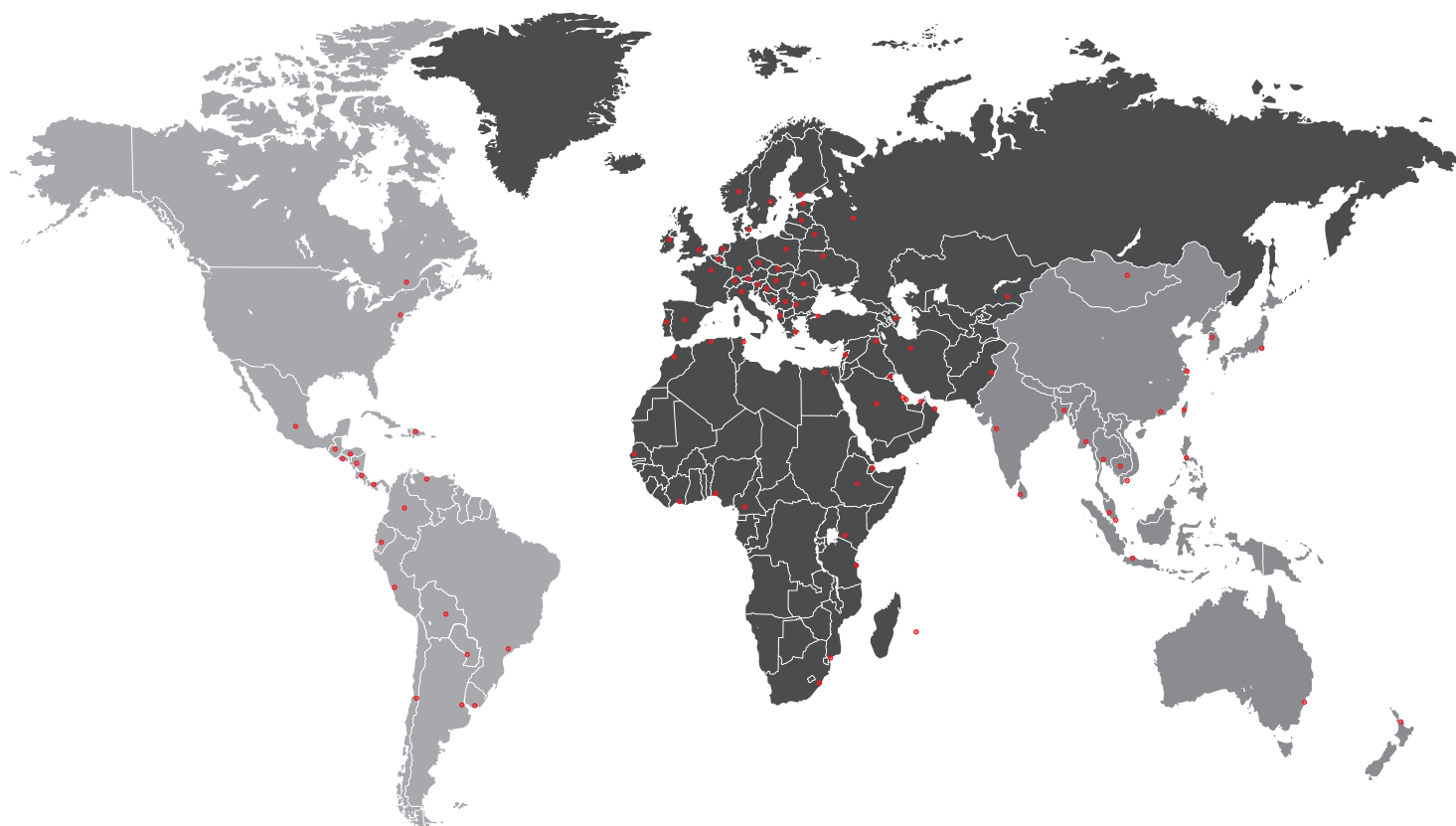
In China übernahm Sika mit Crevo-Hengxin einen Hersteller von Dicht- und Klebstoffen auf Silikonbasis. Mit den neu erworbenen Produktlinien kann das Unternehmen Cross-Selling-Möglichkeiten in den erweiterten Distributionskanälen erschliessen. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum ein neues Werk im indonesischen Bekasi im Grossraum Jakarta in Betrieb genommen. Sika produziert nun in drei Werken Betonzusatzmittel und Mörtelprodukte für den lokalen Baumarkt.

GLOBAL BUSINESS

Mit weltweit rückläufigen Produktionszahlen und einem Minus von knapp 6% an gefertigten Fahrzeugen blieb auch im vergangenen Geschäftsjahr eine Belebung des Automobilsektors aus. Global wurden weniger als 90 Millionen Fahrzeuge produziert und insbesondere China und Europa verzeichneten negative Trends. Hinzu kam eine anhaltende Verunsicherung der Verbraucher durch die Dieselskrise und den Paradigmenwechsel in der Automobil- und Transportindustrie mit alternativen Antriebskonzepten zum Verbrennungsmotor.

Das Segment Global Business erzielte ein Wachstum von 3.0% (Vorjahr: 29.2%). Umgesetzt wurden im Berichtsjahr verstärkt Programme zur Steigerung der operationellen Effizienz. Trotz der weltweit rückläufigen Produktionszahlen hat Sika 2019 im Automobilsektor Marktanteile hinzugewonnen. Die Megatrends im modernen Automobilbau, die von Elektromobilität und Leichtbauweise dominiert werden, eröffnen dank Multi-Material-Design und neuer Klebstofftechnologien sowie Wärmemanagement in modernen Batterietechnologien für Elektrofahrzeuge langfristige Wachstumspotenziale für Sika. E-Mobility bleibt ein wichtiger Treiber für Innovationen und neue Entwicklungsprojekte. Im Berichtsjahr konnte Sika diverse Neukunden hinzugewinnen und weitere Anwendungsbereiche für ihre Produkte erschliessen. Für eine Innovation – eine neuartige Klebstofftechnologie, die im Automobil- und Transportsektor eingesetzt wird – wurde Sika Ende 2019 mit dem begehrten Swiss Technology Award ausgezeichnet.

DIE REGIONEN IN KÜRZE



	EMEA	AMERICAS	ASIEN/PAZIFIK	GLOBAL BUSINESS
Nettoerlös in Mio. CHF (Vorjahr)	3'432 (3'167)	2'162 (1'821)	1'585 (1'177)	930 (920)
Wachstum in Lokalwährung	11.6%	19.2%	35.1%	3.0%
Währungseffekt	-3.3%	-0.4%	-0.4%	-1.9%
Akquisitionseffekt	9.4%	13.3%	30.3%	2.6%
Organisches Wachstum	2.2%	5.9%	4.8%	0.4%
Anzahl Mitarbeitende	10'146	5'450	6'316	2'547

KONZERNBERICHT AUSBLICK

FORTSETZUNG DER ERFOLGREICHEN WACHSTUMSSTRATEGIE

Mit der im Oktober kommunizierten Strategie 2023 wird das Sika Wachstumsmodell ausgebaut und die Organisation auf weiterhin langfristigen Erfolg und profitables Wachstum ausgerichtet. Mit dem Fokus auf die sechs Eckpfeiler Marktdurchdringung, Innovation, operationelle Effizienz, Akquisitionen, starke Unternehmenswerte und Nachhaltigkeit will Sika bis 2023 jährlich um 6–8% in Lokalwährungen wachsen. Es wird eine höhere EBIT-Marge von 15–18% ab dem Jahr 2021 angestrebt. Projekte in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen sollen zu einer Senkung der Betriebskosten von jährlich 0.5% des Umsatzes beitragen.

Mit der Lancierung der neuen Wachstumsstrategie 2023 sowie mit Investitionen in sieben neue Fabriken und fünf Akquisitionen wurden die Voraussetzungen für weiteres dynamisches Wachstum geschaffen. Dank dieser zwölf strategischen Investitionen, der ausgeprägten Innovationsstärke und der klaren Vertriebsfokussierung ist Sika für die Zukunft hervorragend positioniert.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird, beeinflusst durch einen höheren Akquisitionseffekt, eine Umsatzsteigerung von über 10% in Lokalwährungen sowie eine überdurchschnittliche Gewinnsteigerung erwartet.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und innovative Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2014–2018 auch im Berichtsjahr Priorität eingeräumt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2018 und der Entwicklung ihrer Wachstumsstrategie 2023 enthält die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika nun den neuen Schwerpunktbereich Klimaleistung mit spezifischen Vorgaben zu der Reduktion der CO₂-Emissionen des Konzerns, dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen und dem Wiederverwerten von Abfall. Im Bereich Community Engagement hat sich Sika zudem neu auch Ziele gesetzt in Bezug auf Projekte für Freiwilligenarbeit und die Anzahl der freiwilligen Helfer.

Mit den neu definierten Nachhaltigkeitszielen will das Unternehmen vor allem den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen seiner Produktion minimieren. Insbesondere verfolgt Sika das übergeordnete Ziel, bis 2023 den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne um 12.0% zu verringern. Die 2019 erreichte Nachhaltigkeitsleistung dient als Referenzwert für die Nachhaltigkeitsstrategie 2023. Weitere Informationen sind unter <https://www.sika.com/en/about-us/sustainability/sika-sustainability-strategy.html> abrufbar.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde der neu gegründete Bereich Sustainability and Operations Technology (S&OT) betraut, der sich mit Product Sustainability, Environment, Health and Safety (EHS) sowie Factory KPI Reporting befasst. Weitere Schwerpunkte von S&OT sind Quality Assurance, Risk Management und Operations Technology. Lokal umgesetzt und verankert wird die Nachhaltigkeitsstrategie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die General Manager, die Target Market Manager, die R&D Manager und die Operations Manager. Sie treiben die Entwicklung und die Umsetzung der lokalen Massnahmenpläne voran.

Das bestehende Netzwerk lokaler und regionaler EHS- und Nachhaltigkeitsressourcen unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional über-

greifenden Massnahmen. 2019 wurde ein weltweites EHS-Netzwerk etabliert, mit Vertretern für die einzelnen Regionen und Bereiche. 2016 wurde das Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen, das dem Sika Management zusätzliche Leitlinien zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie in Form einer unabhängigen Expertenbetrachtung liefern soll. Im Berichtsjahr kam das SAB zweimal, im Juni und im November, zusammen. Es befasste sich schwerpunktmässig mit den Themenfeldern «Klimawandel», «Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz» (Juni) sowie «Prozessoptimierung» (November). Im Juni präsentierte Professor Dr. David N. Bresch, Experte für Wetter- und Klimarisiken an der ETH Zürich, die neuen Klimaszenarien für die Schweiz. Im November traf sich das SAB im Department Materialwissenschaft der ETH Zürich. Professor Jan Vermant, Experte für Weiche Materialien, stellte Ideen für die Intensivierung industrieller Fertigungsprozesse vor, die auch für die Produktion von Sika interessant sein könnten. Ende 2019 nahm das neue interne Sustainability Committee seine Arbeit auf. Zu seinen Aufgaben gehören die Steuerung und Koordination der Massnahmen, mit denen Sika ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen will, sowie die Kontrolle der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im gesamten Konzern.

ÖKONOMIE: LEISTUNG

ARBEITSGRUPPE KLIMABEZOGENES FINANZ-REPORTING

Die Arbeitsgruppe «Financial Stability Board Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) hat einen freiwilligen, einheitlichen Bericht über die mit dem Klima verbundenen Finanzrisiken des Konzerns entwickelt, der von den lokalen Gesellschaften zur Information von Investoren, Geldgebern, Versicherern und weiteren Anspruchsgruppen genutzt werden kann. Die Empfehlungen des Teams konzentrieren sich auf vier Felder, die wesentliche Aspekte der Geschäftstätigkeit von Unternehmen darstellen: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Sika hat im Berichtsjahr mit der Umsetzung dieser Empfehlungen begonnen und sie auch in ihre Berichterstattung aufgenommen.

GOVERNANCE

Als Teil des Geschäftsberichts gibt der Corporate-Governance-Bericht darüber Auskunft, wie die Konzernleitung und der Verwaltungsrat Nachhaltigkeits- und Klimathemen behandeln. Sowohl das externe Sustainability Advisory Board als auch das interne Sustainability Committee von Sika gewährleisten, dass klimabezogene Aspekte in der Konzernstrategie und bei den Aktivitäten von Sika berücksichtigt werden. Das interne Sika Sustainability Committee bereitet die Entscheidungsfindung der Konzernleitung vor. Klimabedingte Risiken werden durch den Sustainability and Operations Technology Manager und die Bereiche Compliance und Risikomanagement identifiziert. Die auf regionaler Ebene über spezifische klimabedingte Risiken gesammelten Informationen werden entsprechend der Konzernstrategie auf Konzerne-

bene zusammengeführt. Das externe Sustainability Advisory Board gibt dann auf dieser Ebene Empfehlungen für die globalen Weichenstellungen des Konzerns ab. Auf lokaler Ebene werden die klimabezogenen Risiken von den EHS- und Operations-Managern in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Geschäftsführung geprüft und bewertet. Die General Manager berichten anschliessend an die Area Manager und diese an die Regional Manager. Die Regional Manager sind Mitglieder der Konzernleitung.

STRATEGIE

Die Sika Strategie 2023 ist eng auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns abgestimmt. Ihre übergeordnete Zielsetzung ist die Verringerung des CO₂-Ausstosses um 12.0% bis 2023. Einer der Zielbereiche dieser Strategie ist die Klimaleistung. Das Sustainability and Operations Technology Team hat im Berichtsjahr dafür gesorgt, dass das Risikomanagement von Sika zukünftig auch durch den Klimawandel entstehende Risiken berücksichtigt. Die Schwerpunkte 2019 waren die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika, die Definition des Zielbereichs Klimaleistung und die Entwicklung eines Plans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen; die Chancen und Risiken des Klimawandels sollen 2020 definiert werden. In diesem Zusammenhang ist Sika bestrebt, Daten zur Messung der Scope-3-Emissionen zu erheben. Darüber hinaus wird das Unternehmen damit beginnen, die klimarelevanten Risiken auf der Betriebsebene zu identifizieren, um anschliessend die Übergangs sowie die physischen Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr hat Sika ausserdem im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2023 mit der Entwicklung einer Methodik für das Sustainable Portfolio Management (SPM) begonnen. Mit dieser Methodik will der Konzern prüfen, welche langfristigen Risiken und Chancen sich aus dem Thema Nachhaltigkeit für die Produkte und Technologien von Sika in deren aktuellen Marktsegmenten ergeben. Durch die vertiefte Kenntnis der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produkte und Lösungen wird Sika auch Impulse für Neuentwicklungen erhalten.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagementverfahren, die wesentlichen Risiken und das zu ihrer Priorisierung eingesetzte Verfahren werden im Abschnitt «Risikomanagement» vorgestellt. Die klimabezogenen Risiken, die langfristige finanzielle Risiken darstellen, werden in Zukunft in das Risikomanagement der Gruppe einbezogen. Dies bedeutet, dass klimabedingte Risiken bei der Erstellung eines neuen Faktors im Analyseprozess berücksichtigt werden.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Die Zielbereiche der neuen Sika Nachhaltigkeitsstrategie sind: nachhaltige Lösungen, Beitrag zum Klimaschutz, gesellschaftliches Engagement, Abfall/Wasser, Energie und Arbeitssicherheit. Die strategischen Ziele, mit denen das Unternehmen eine nachhaltige Wertschöpfung erreichen will, sind in der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika unter dem Titel «More Value – Less Impact» beschrieben.

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2023 hat sich Sika das Ziel gesetzt, bis 2023 die CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne um 12.0% zu verringern. Um dies zu erreichen, will das Unterneh-

men seine Energieeffizienz verbessern, den Energiemix ändern und in saubere Technologien investieren. Der Konzern berichtet umfassend über seine primären (Scope 1) und sekundären (Scope 2) CO₂-Emissionen. Die Berichterstattung steht im Einklang mit dem Finanzbericht. Die aus vorgelagerten Aktivitäten stammenden indirekten (Scope 3) Emissionen werden nur zum Teil erfasst und beziehen sich auf den durch Geschäftsreisen und geleaste Fahrzeuge verursachten CO₂-Ausstoss. Andere indirekte Treibhausgasemissionen innerhalb der Wertschöpfungskette – beispielsweise durch zugekaufte Produkte, Transport und Vertrieb, Abfallentsorgung, beruflich bedingte Fahrten der Mitarbeitenden, Verarbeitung und Nutzung der verkauften Produkte – werden quantitativ anhand der Produktmengen geschätzt. Potenziell bedeutende Effekte wurden festgestellt, aber nicht für das gesamte Unternehmen quantifiziert, so dass Sika hier keine Zahlen veröffentlicht.

Lösungen von Sika sollen Kunden helfen, den im Zusammenhang mit spezifischen Anwendungen entstehenden CO₂-Ausstoss zu verringern.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika besitzt ein konzernweites, in der Firmenkultur gut verankertes Compliance Management System (CMS). Der Konzern verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz, der alle Ebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geographischen Regionen einbezieht. 2019 konzentrierte sich Sika auf die folgenden CMS-Initiativen:

AUSBAU DER COMPLIANCE-ORGANISATION VON SIKA

Im Juni 2019 übernahm der Group Compliance Officer – zusätzlich zu den Aufgaben als Leiterin der Abteilung Group Compliance – die Leitung der Abteilung Corporate Human Resources (HR). Durch die Zusammenführung von Personal- und Compliance-Leitung in einer Funktion ist eine enge Zusammenarbeit beider Abteilungen gewährleistet, die sich positiv auf die ethischen Führungsgrundsätze und die Integritätskultur im gesamten Konzern auswirken soll. Im September 2019 trat ein neuer Senior Compliance Manager in das Unternehmen ein. Er ist künftig als Stellvertretender Group Compliance Officer tätig. Im Oktober wurden zur Verstärkung des Corporate Compliance Teams zwei weitere Stellen geschaffen.

WELTWEITE COMPLIANCE-SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Die 2016 begonnene Einführung der weltweiten Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance wurde 2019 abgeschlossen. Insgesamt absolvierten mehr als 21'000 Mitarbeitende von Sika in über 100 Ländern Schulungen zum Sika Code of Conduct (CoC) und zur Nutzung der Sika Trust Line, einer internen digitalen Plattform für die Meldung von Verstössen gegen den Code of Conduct und von schwerwiegendem Fehlverhalten. 2019 wurden auch mehr als 4'000 Mitarbeitende von Parex nach der Integration der akquirierten Gesellschaft in den Sika Konzern geschult.

COMPLIANCE-KULTUR

Sika lancierte 2019 die erste weltweite Mitarbeiterbefragung, um sich ein Bild vom Engagement ihrer Mitarbeitenden machen zu können sowie Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Weltweit nahmen mehr als 14'600 Mitarbei-

tende an der Umfrage teil, die eine Rücklaufquote von 78.0% erzielte. Die Umfrage bestätigte, dass die starken Unternehmenswerte von Sika das Fundament ihrer einzigartigen Unternehmenskultur sind. Sie zeigte, dass diese Werte in hohem Masse praktisch umgesetzt werden, weil die Führungskräfte ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und «den richtigen Ton vorgeben». Die Mitarbeitenden wurden unter anderem gefragt, ob sie sich trauen, ihre Meinung zu sagen und ihren Vorgesetzten (ethische oder die Compliance betreffende) Bedenken zu melden. Die hervorragende Punktzahl von 80 aus 100 möglichen Punkten (0 = «Ich fühle mich nicht wohl», 100 = «Ich fühle mich sehr wohl») zeigt auf, dass die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden Sikas Kultur der Offenheit schätzt und das interne Meldewesen positiv sieht.

COMPLIANCE-FÄLLE

2019 bestätigte sich vermutetes Fehlverhalten in insgesamt 19 Fällen. Die Untersuchung der im Berichtsjahr verzeichneten Compliance-Fälle ergab Folgendes:

- Angesichts der Grösse des Konzerns gibt es bei Sika sehr wenige Compliance-Fälle.
- Die meisten Verstösse wurden auch im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden gemeldet.
- Die Fälle führten in der Regel zur Entlassung der Betroffenen, was die konsequente Null-Toleranz-Kultur von Sika bestätigt.

CODE OF CONDUCT

Im Berichtsjahr veröffentlichte Sika eine aktualisierte Version ihres Code of Conduct. Dieser wurde nun in 42 (bisher 36) Sprachen übersetzt und kann auf der internen Kooperationsplattform (SikaConnect) und über das Sika Intranet abgerufen werden.

GRI-BESTÄTIGUNG, COMPLIANCE COMMITMENT

In jedem Geschäftsjahr verpflichten sich die General Manager von Sika durch Unterzeichnung der «GRI-Bestätigung» zur Einhaltung des Code of Conduct und anderer Konzernrichtlinien und -vorschriften. Sie bestätigen auch, dass sie ihre Mitarbeitenden angemessen informiert und geschult haben. Dank dieser jährlich wiederkehrenden «GRI-Bestätigungen» kann Sika sicher sein, dass ihre Gesellschaften unter Beachtung geltenden Rechts und der internen Vorschriften geführt werden und nicht gegen grundlegende Umwelt-, Arbeits-, Antikorruptions- und Kartellgesetze verstossen. Alle General Manager und Senior Manager von Sika haben darüber hinaus durch Unterzeichnung der «Compliance-Commitment-Vereinbarung 2020-2021» ihr Versprechen zugunsten einer integren, vorbildhaften Führungstätigkeit in Übereinstimmung mit dem Code of Conduct bestätigt.

COMPLIANCE-AUDIT-PROGRAMM

Der Entwurf eines Compliance-Audit-Programms, das ethische Führungsgrundsätze, die Korruptionsbekämpfung, die Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht und das Screening von Drittparteien abdeckt, wurde fertiggestellt und durchläuft zurzeit das Genehmigungsverfahren. 2020 wird Corporate Compliance die allgemeine Umsetzung der von Sika definierten Mindestanforderungen in den als gefährdet erkannten Bereichen prüfen und einen konkreten Audit-Plan vorschlagen, der mit anderen Sicherungsfunktionen von Sika abgestimmt werden soll.

SIKA SUSTAINABILITY ACADEMY

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen und verbessern sowie Aktivitäten und Fortschritte kommunizieren. «More Value – Less Impact» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Im Berichtsjahr haben die regionalen Sika Organisationen lokale Nachhaltigkeitstätigkeiten und -projekte, die im Rahmen der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2016 und 2017 geplant wurden, geleitet und koordiniert. Die Sustainability Academy wurde vom 14. bis 17. Oktober 2019 in Madrid (Spanien) als erste «MyClimate»-zertifizierte klimaneutrale Veranstaltung von Sika durchgeführt.

Die Teilnehmenden konnten anhand praktischer Beispiele die Methoden und Fertigkeiten kennenlernen und erwerben, die sie für die Entwicklung, Koordination und Durchführung lokaler Aktivitäten und Projekte zu Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» benötigen. 20 Teilnehmende aus 15 verschiedenen Ländern der Regionen EMEA und Americas erstellten Roadmaps für die Umsetzung der neu überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele, -grundsätze und -tools von Sika. Ihre Projekte zu den Schwerpunkten der «More Value – Less Impact»-Kampagne geben einen Einblick in die lokalen Initiativen. Die Teilnehmenden besuchten eine NGO und erfuhren, wie man Community-Engagement-Projekte plant und durchführt. Gemeinsam mit der Fundación Gil Gayarre, die sich für die Gleichbehandlung von geistig behinderten Menschen und deren Integration als vollwertige Bürger einsetzt, leisteten sie auch Freiwilligenarbeit. Schliesslich gab die interdisziplinäre Akademie auch Einblicke in die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Sika Spanien und ermöglichte die Interaktion mit einem Kunden.

Am Ende des Seminars erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das sie als lokale Sustainability Champions ausweist. Die neuen Experten können sich nun auf Methoden und Verfahren stützen, die ihnen helfen, Nachhaltigkeitsprojekte zu initiieren, durchzuführen und zu fördern sowie Mitarbeitende in ihren Organisationen für diese Projekte zu gewinnen. Die Sika Sustainability Academy 2019 wurde als klimaneutrale Schulung konzipiert. Zur Ermittlung ihres gesamten CO₂-Fussabdrucks mussten alle relevanten Treibhausgasemissionen berechnet und gemeldet werden. Hierzu gehörten vor allem die Emissionen, die im Zusammenhang mit der An- und Abreise der Teilnehmenden, ihrer Verpflegung und Unterbringung sowie durch die im Rahmen der Veranstaltung genutzten Materialien und die verursachten Abfälle entstanden. Insgesamt 24.8 Tonnen CO₂ wurden über den Klimaschutzpartner «MyClimate» kompensiert. Sika unterstützt damit ein «Gold Standard»-Projekt, das die Installation von Photovoltaik-Zellen auf den Dächern äthiopischer und kenianischer Häuser zur Stromerzeugung vorsieht. Es ermöglicht Familien Zugang zu Licht und verbessert so die Lebensbedingungen der Menschen in ländlichen Regionen Äthiopiens und Kenias.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE

Sika leistet einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich dabei auf 8 der insgesamt 17 Ziele. Sikas Beitrag sowohl zur Bau- als auch zur Automobilindustrie hat einen grossen Einfluss auf diese Ziele: 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen), 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), 13 (Massnahmen für den Klimaschutz).

Weitere Informationen über die Integration der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechtseinheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns. Im Berichtsjahr führte Sika insgesamt 181 Audits durch, darunter 22 interne Revisionen, 69 Lieferanten-Audits und 14 Qualitätsprüfungen. Jeweils erforderliche Verbesserungen wurden eingeführt.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Ausserdem führt Sika bei Bedarf Lieferanten-Audits durch. Im Berichtsjahr wurden alle neuen Lieferanten nach dem Lieferantenevaluationsprozess beurteilt. Meist werden diese Audits von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten geprüft, was den ständigen Verbesserungsprozess in Zusammenarbeit mit den Lieferanten verbessert, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits sollen die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

Die Grundsätze, internen Vorschriften und Handlungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen. Das Verhalten in Steuerangelegenheiten von Sika entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20.

Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen geschäftlichen Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Auf diesem Weg erzielt das Unternehmen marktbezogene Resultate mit fairen Steuerbeiträgen an die einzelnen Länder, in denen es tätig ist. Die Ergebnisse dieses geschäftlichen Ansatzes werden grundsätzlich auf Einhaltung aller massgeblichen Gesetze geprüft und führen zu einem effektiven Konzernsteuersatz, der die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und die erfolgreichen lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Sika eines der ersten Unternehmen, das auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report einreicht. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen wie Gewinn, bezahlte Steuern und andere steuerlich relevante Faktoren pro Land, in dem die Unternehmen tätig sind.

Wie von der OECD vorgesehen, wird die Eidgenössische Steuerverwaltung diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weitergeben, damit für sie ersichtlich ist, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet.

«MORE VALUE – LESS IMPACT»-ERGEBNISSE 2019 (ÜBERBLICK)

Sika nimmt bei der Entwicklung ihres Geschäfts eine langfristige Perspektive ein und will für ihre Anspruchsgruppen mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, relativiert. Sikas Erfolg beruht auf einer wirksamen Strategie, dem Vertrauen in das Unternehmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Unternehmenskultur von Sika und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, die das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management.

2019 war ein Jahr des Übergangs: Die neu entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie 2023 wurde zusammen mit der Sika Strategie 2023 am 3. Oktober 2019 am Capital Markets Day vorgestellt. Wie schon in den vergangenen Jahren gab Sika auch im Berichtsjahr Auskunft über ihre Leistungskennzahlen.

Die Integration von Parex hatte aufgrund der Grösse dieses neu akquirierten Unternehmens einen beträchtlichen Einfluss auf die KPI. In den für 2019 berichteten Zahlen sind die Aktivitäten von Parex per 1. Juni (sieben Monate) berücksichtigt. Die 2019 erreichte Nachhaltigkeitsleistung dient als Referenzwert für die Nachhaltigkeitsstrategie 2023.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive der Tätigkeiten von neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die Schwerpunkte nachhaltige Lösungen, gesellschaftliches Engagement, Energie, Wasser/Abfall, Arbeitssicherheit und CO₂-Emissionen der über 300 Produktionsstandorte von Sika.

NACHHALTIGKEIT DER PRODUKTE

Im Berichtsjahr konzentrierte sich Sika vor allem auf die Ausarbeitung ihrer neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2023, die auf Basis des Vorgängerdokuments neue, höhere Ziele für nachhaltige Lösungen setzt. Sika hat ausserdem mit der Entwicklung einer Methodik für das Sustainable Portfolio Management (SPM) begonnen. Diese richtet sich im Rahmen der offiziellen Produktentwicklung von Sika gezielt auf Nachhaltigkeitsindikatoren und ersetzt das bisherige Rahmenwerk. Mit der neuen Methodik will der Konzern prüfen, welche langfristigen Risiken und Chancen sich aus dem Aspekt der Nachhaltigkeit für die Produkte und Technologien von Sika in den heute belieferten Marktsegmenten ergeben. Die Methodik vereint somit Leistungs- und Nachhaltigkeitsaspekte in einem einzigen, kontinuierlich weiterentwickelten Ansatz. Durch die vertiefte Kenntnis der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produkte und Lösungen wird Sika auch Impulse für Neuentwicklungen erhalten. Sika will das Konzept in den nächsten Jahren für alle ihre Produktportfolios einführen. Es soll dem Konzern helfen, Produktinnovationen zu evaluieren und gleichzeitig das vorhandene Portfolio an seine Innovations- und Qualitätsziele anzupassen.

Auf lokaler Ebene haben die grösseren Länder der Regionen EMEA, Americas und Asien/Pazifik im Berichtsjahr weitere Roadmap-Aktivitäten zur Entwicklung und Einführung nachhaltiger Produkte durchgeführt. Infolge der bisherigen Sustainability-Academy-Programme wurden im Berichtsjahr mehr Roadmap-Aktivitäten verzeichnet als je zuvor. Die Programme der Sustainability Academy sind ein wichtiges Mittel, um weitere Ländergesellschaften zu involvieren und die Anzahl Projekte und Aktivitäten auf heute 39 Länder weiter zu steigern. Beispiele zu lokalen Projekten sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

Kunden sowie Hoch- und Tiefbaunormen verlangen von den Unternehmen zunehmend Transparenz bezüglich Deklaration der Umweltfreundlichkeit beziehungsweise potenzieller Umwelteinwirkungen ihrer Produkte. Dies erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und -anwendung sowie den Mehrwert der fertigen Produkte in der

Anwendung und während der Nutzungsphase. Wie schon in den Vorjahren hat sich Sika auch 2019 mit den Umweltproduktdeklarationen (EPD) in den jeweiligen europäischen Märkten beschäftigt und aktiv in den entsprechenden europäischen Verbänden mitgearbeitet. Die für die Produkte und Systeme von Sika bestehende EPD-Referenzdatenbank wurde vor allem mit Blick auf lokal produzierte Produkte wie zementöse Mörtel und Bodenbeschichtungen erweitert. Umweltschutzrelevante Informationen zu den Lösungen von Sika sind für die Kunden eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Produktauswahl.

Immer mehr lokale Gesellschaften von Sika sind dank ihres umfassenden Produktportfolios und langjährigen Know-hows an Projekten beteiligt, die nach internationalen Programmen für umweltfreundliches Bauen ausgeführt werden, darunter das Gütesiegel LEED des US Green Building Council (USGBC), die British Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) und das DGNB-System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Diese Programme vergeben Kredite für Gebäude, die mit Produkten erstellt werden, für die EPD vorliegen oder die beispielsweise geruchsarm sind, geringe VOC-Emissionen verursachen, aus Recycling-Materialien bestehen oder deren Inhaltsstoffe deklariert sind. Im Berichtsjahr wurde das bestehende LEED-Produktportfolio erweitert und es wurden DGNB-Leitlinien mit entsprechenden Schulungsunterlagen entwickelt, um die Länder bei der Akquise von Projekten zu unterstützen. Dank der zunehmenden Anzahl umweltfreundlicher kommerzieller und öffentlicher Bauprojekte und mit einem Produktportfolio, das zahlreiche Anforderungen an umweltfreundliche Bauten abdeckt, ist Sika gut aufgestellt, um ihre Kunden bei der Auswahl der am besten geeigneten Lösung zu beraten.

Weitere Informationen darüber, wie Lösungen von Sika das nachhaltige Bauen unterstützen und dazu beitragen, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Standards für nachhaltige Gebäude zu erfüllen, sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability.

GESELLSCHAFT: MENSCHEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

2019 hat Sika 148 Projekte unterstützt (Vorjahr: 128 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 15.6% gegenüber dem Vorjahr. Die Projekte decken die Bereiche «Soziales», «Ökologie», «Wissenschaft» sowie «Kultur und Sport» ab und unterstützen lokale Gemeinden im Rahmen des Community-Engagement-Programms von Sika.

SOZIALES

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern und legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen: Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen wie die weitere Unterstützung der gemeinnützigen Organisation Operation Smile in Vietnam und Thailand. Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam und seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 240'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht operiert. Ferner unterstützte Sika auch im Jahr 2019 Kinderheime auf der ganzen Welt.

Ausbildung und Schulung: Die Förderung von Schulen war ein weiterer Schwerpunkt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Von 2015 bis 2019 hat das Sika Team geholfen, Leseräume und -ecken an 86 Schulen einzurichten. Es wurden über 70'000 Bücher gespendet sowie angenehmere und sicherere Lernumgebungen für über 18'000 Kinder geschaffen. Sika unterstützte auch 2019 eine neu gebaute Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Sika Tansania unterstützt «Projekt Inspire», eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche, die jüngeren Generationen Karriereoptionen bieten will.

Programme für Menschen mit Beeinträchtigungen: Sika baute im Berichtsjahr ihr Engagement zur Erleichterung des Lebens von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen aus. Beispielsweise organisierte das Team von Sika Spanien 2019 ein Freiwilligenprogramm mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von geistig behinderten Menschen, die von Arbeitslosenunterstützung leben müssen, zu verbessern. In Frankreich unterstützt der Sika Betrieb in Gournay-en-Bray als Partner die lokale staatliche «ESAT»-Initiative (Centre d'Aide par le Travail) zur beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Sika möchte freiwillige Einsätze im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten und der persönlichen Weiterentwicklung ausdrücklich fördern. Im Berichtsjahr beteiligten sich 75 Mitarbeitende von Sika in der Schweiz an zwei Zürcher Gemeindeprojekten zu den Themen Biodiversität und Abfallmanagement. In allen Regionen fanden freiwillige Einsätze von Sika Teams statt.

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert ihr Umweltengagement auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und die internationale Umweltschutzinitiative «Living Lakes». Das «Living-Lakes»-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. 2019 unterstützte Sika Projekte zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung in Afrika. Ausserdem wurden in Kolumbien und Indien Gemeinschaftsentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt. Ein Beispiel für einen gemeinschaftlichen Beteiligungsprozess ist der Bau einer Begegnungsstätte für Frauen, der als Katalysator für das Empowerment von Frauen in ländlichen Gebieten Kolumbiens fungiert. In Indien lag der Fokus auf der Befähigung von Landwirten, auf Bio-Gartenbau umzustellen.

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen Ideenaustausch mit der ETH Zürich und der Universität Freiburg (Schweiz), der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL, Schweiz), der Ecole supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI, Frankreich), der Universität Dijon (Frankreich), der Princeton University (USA), der Beijing University of Chemical Technology (VRC), der University of Tokyo (Japan) und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig. Angaben zu weiteren Kooperationen enthält der Abschnitt «Produkte & Innovationen», S. 30 ff.

Bereits zum zehnten Mal zeichnete Sika 2019 auf Empfehlung des Departements Bau, Umwelt und Geomatik der ETH die Autoren von drei herausragenden Masterarbeiten im Bereich Ingenieurwesen mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligt sich Sika am Partnership Council of Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen, stellt Ressourcen zur Verfügung und unterstützt den Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen.

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Auf der ganzen Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. In der Schweiz waren im Berichtsjahr der Eissportverein EV Zug und die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Zug Sponsoringschwerpunkte von Sika. Während dreier Tage im August sahen 420'000 Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort Schwingern aus der ganzen Schweiz zu, wie diese um Krone und Kranz wetteiferten.

ARBEITSSICHERHEIT

Sika möchte, dass alle Angestellten sich an ihrem Arbeitsplatz wohl und geschützt fühlen. Die Anzahl der Arbeitsunfälle (>1 Arbeitstag) ist gegenüber 2018 um 8.2% gesunken. Im Berichtsjahr kam es zu 9.55 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 10.4). Verunfallte Mitarbeitende waren 2019 im Durchschnitt rund 21.5 Tage abwesend (Vorjahr: 18.4). In einem von Sika akquirierten Unternehmen wurde ein Todesfall gemeldet. Die Zahl der verletzungsbedingten Fehltage ist parallel zur Schwere der Arbeitsunfälle gestiegen. In diesen Zahlen spiegelt sich die Integration von Parex, deren Statistik über sieben Monate berücksichtigt wurde.

2019 etablierte und stärkte Sika ihre regionale und Area-bezogene EHS-Struktur mit der Ernennung von EHS-Referenz-Managern. Darüber hinaus soll 2020 ein weltweites Programm für die Sicherheit am Arbeitsplatz eingeführt werden.

ÖKOLOGIE: ERDE

ENERGIE

Der Energieverbrauch pro verkaufter Tonne ging im Berichtsjahr weiter zurück, da mit Parex ein Unternehmen ohne energieintensive Produktion in den Konzern integriert wurde. Der Verbrauch betrug 366 Megajoule (Vorjahr: 424 Megajoule), was einem Rückgang um 13.7% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Sika hat im Berichtsjahr weitere Lichtlösungen durch neuste LED-Technologie ersetzt. Diese Technologie führte an den Standorten, wo sie eingeführt wurde, zu beträchtlichen Energieeinsparungen von bis zu 70% beim gesamten Stromverbrauch für die Beleuchtung. Ausserdem bewirkte ein kürzerer Produktionszyklus einen höheren Output auf bestehenden Produktionslinien, was die Energieeffizienz steigerte. Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, zum Beispiel Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung und Druckluftsysteme. Weitere Tätigkeiten umfassen den energieeffizienten Betrieb von Elektromotoren mit Frequenzumrichter, Leckageerkennung und Behebung von Luftverlusten in Druckluftsystemen, energieeffiziente Kühlung von Prozesswasser dank des Einsatzes eines Kühlturms und optimierte Logistik. Die Modernisierung der Fahrzeugflotte führte zu einem geringeren Treibstoffverbrauch. Energiebilanzen und die Beteiligung an Energienetzen förderten das Energiebewusstsein im ganzen Unternehmen. Ein Schwerpunktbereich war die Sandtrocknung, ein besonders energieintensiver Prozess. 2019 wurde für seine Optimierung ein Leitfaden erstellt, der ab 2020 weltweit angewendet werden soll und Energieeinsparungen von bis zu 30% ermöglicht.

CO₂-AUSSTOSS

Unter Berücksichtigung der von der International Energy Agency (IEA) veröffentlichten aktuellen Umrechnungsfaktoren betrug der 2019 durch bezogene elektrische Energie verursachte CO₂-Ausstoss insgesamt 243'000 Tonnen (Scope 1, 2 und 3). Dieser deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr (191'000 Tonnen) war darauf zurückzuführen, dass etliche neu akquirierte Unternehmen – darunter Index, King Canada, Faist, aber auch eine grosse Gesellschaft wie Parex – erstmals im Bericht erscheinen. Die Integration wirkte sich allerdings sehr positiv auf den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne aus: Dieser sank von 31 kg CO₂ pro verkaufter Tonne (2018) auf 27 kg CO₂ pro verkaufter Tonne (2019).

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus dem Verbrauch fossiler Energieträger von allen Sika Gesellschaften und Fahrzeugen wird aus den gemeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2019 bei rund 88'000 Tonnen (Vorjahr: 48'000).

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung und von Leasingfahrzeugen sowie von Geschäftsreisen wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2019 bei 124'000 Tonnen (Vorjahr: 109'000 Tonnen). Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 16'000 beziehungsweise 15'000 Tonnen (Vorjahr: 20'000 bzw. 14'000 Tonnen).

Die Klimaleistung ist eines der neuen Ziele der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2023. Im Berichtsjahr lag der Fokus vor allem auf der Definition des Ziels «Klimaleistung» und auf der Entwicklung von Leitlinien für die lokalen Pläne zur Verringerung von CO₂-Emissionen. Angesichts der Tragweite des Themas plant Sika ab 2020 die Einführung von Programmen zur Verringerung des CO₂-Ausstosses in allen Regionen und Ländern.

WASSER UND ABFALL

WASSER

Sika nutzte 2019 rund 2.7 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.8 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufte Tonne betrug rund 0.34 Kubikmeter (Vorjahr: 0.39 Kubikmeter). Diese Zunahme ist insbesondere auf Akquisitionen in den Jahren 2018 und 2019 zurückzuführen, die 2019 berücksichtigt wurden.

Sika ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte durch die Reduzierung des Wasserverbrauchs und die lokale Wasseraufbereitung zu steigern. Unterschiedliche Massnahmen dienen im Unternehmen dazu, den Wasserverbrauch zu senken oder auch Wasser wiederzuverwenden, insbesondere in geografischen Regionen, in denen Wasserknappheit herrscht. Eine effiziente Produktion ist mit einem geschlossenen Kühlkreislauf und der Umstellung von öffentlichem Wasser auf Oberflächen- und Grundwasser verbunden. Dadurch wird die Menge des in der Produktion verwendeten Trinkwassers reduziert. Mit der erneuten Nutzung von Abwasser will Sika den Wasserverbrauch stark reduzieren.

ABFALL

Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen etwa 112'000 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 84'000 Tonnen). Dies entspricht 14.1 Kilogramm Abfall pro verkaufter Tonne (Vorjahr: 18.1 Kilogramm pro verkaufter Tonne) beziehungsweise einem Rückgang von 22.0%.

Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufter Tonne insgesamt reduzieren, indem die Produktionsplanung optimiert, die Produktionsprozesse gestrafft und Produktionsabfälle wiederverwertet wurden. Ausserdem wurde Wasser aus Reinigungsvorgängen (Tanks, Schüttgutlastwagen und Gaswäscher) recycelt. Filterstaub von Dosierungs- und Abfüllanlagen wurde in ähnlichen Produkten in der Mörtelproduktion wiederverwendet. Eine innovative Lagerverwaltung wurde eingeführt, um die Mengen abgelaufener Produkte zu verringern.

Im Bereich Kreislaufwirtschaft arbeitete Sika an einer Initiative zur Wiederverwertung von Polyurethan-Klebstoffabfällen als Ausgangsstoff für die Folienproduktion.

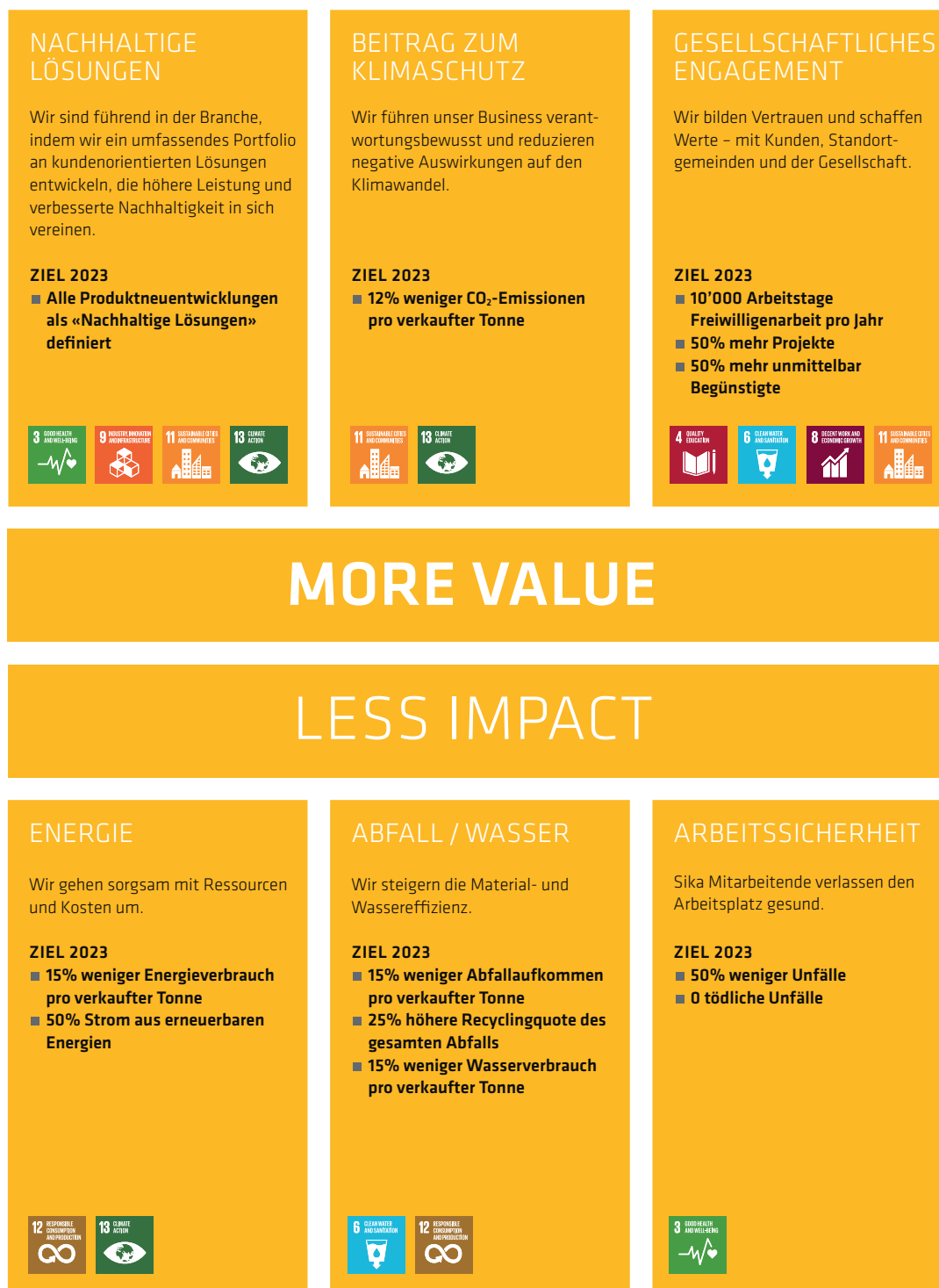
SIKA NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2023

Sika hat 2019 ihre Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» weiterverfolgt und veröffentlicht. Mithilfe dieses Rahmenwerks möchte das Unternehmen seinem Anspruch gerecht werden, Werte für die Menschen auf umweltverträgliche, ressourcenschonende und nachhaltige Weise zu schaffen. So kann die Zukunft nachhaltig gestaltet werden.

Sika leistet einen wesentlichen Beitrag, damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise in den Bereichen Gebäudeenergieeffizienz und Materialoptimierung bei Fahrzeugen, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen.

Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern, die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen sowie Gefahrstoffe weiter zu reduzieren. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit

verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Lösungen vertrauen. Die nachfolgende Grafik illustriert die ab Januar 2020 geltende Strategie, die Ziele und die KPI von Sika.



LEADERSHIP

ORGANISATION & FÜHRUNG

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sie fokussiert auf die Kunden und zeichnet sich traditionell durch flache Führungsstrukturen aus.

ORGANISATIONSTRUKTUR

Sika führt die weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an und haben die Verantwortung für EMEA, Asien/Pazifik, Americas und Global Business.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstum und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2019 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 45 der Download-Version dieses Berichts.

Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und eingespielte Supply-Chain-Strukturen. Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die Verkaufsorganisation von Sika ist auf acht Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment, Industry und Building Finishing. Der Bereich Building Finishing wurde 2019 neu etabliert. In ihm bündelt Sika das Leistungsangebot und die Kompetenz im Bereich der Mörteltechnologie und legt den Fokus auf das spezifische Marktpotenzial. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

ORGANIGRAMM

Bei der Entwicklung des Geschäfts denkt Sika langfristig. Gegenüber den Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen agiert Sika mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen im Mittelpunkt.

VERWALTUNGSRAT

Paul Hälgi, Präsident

Viktor W. Balli
Frits van Dijk

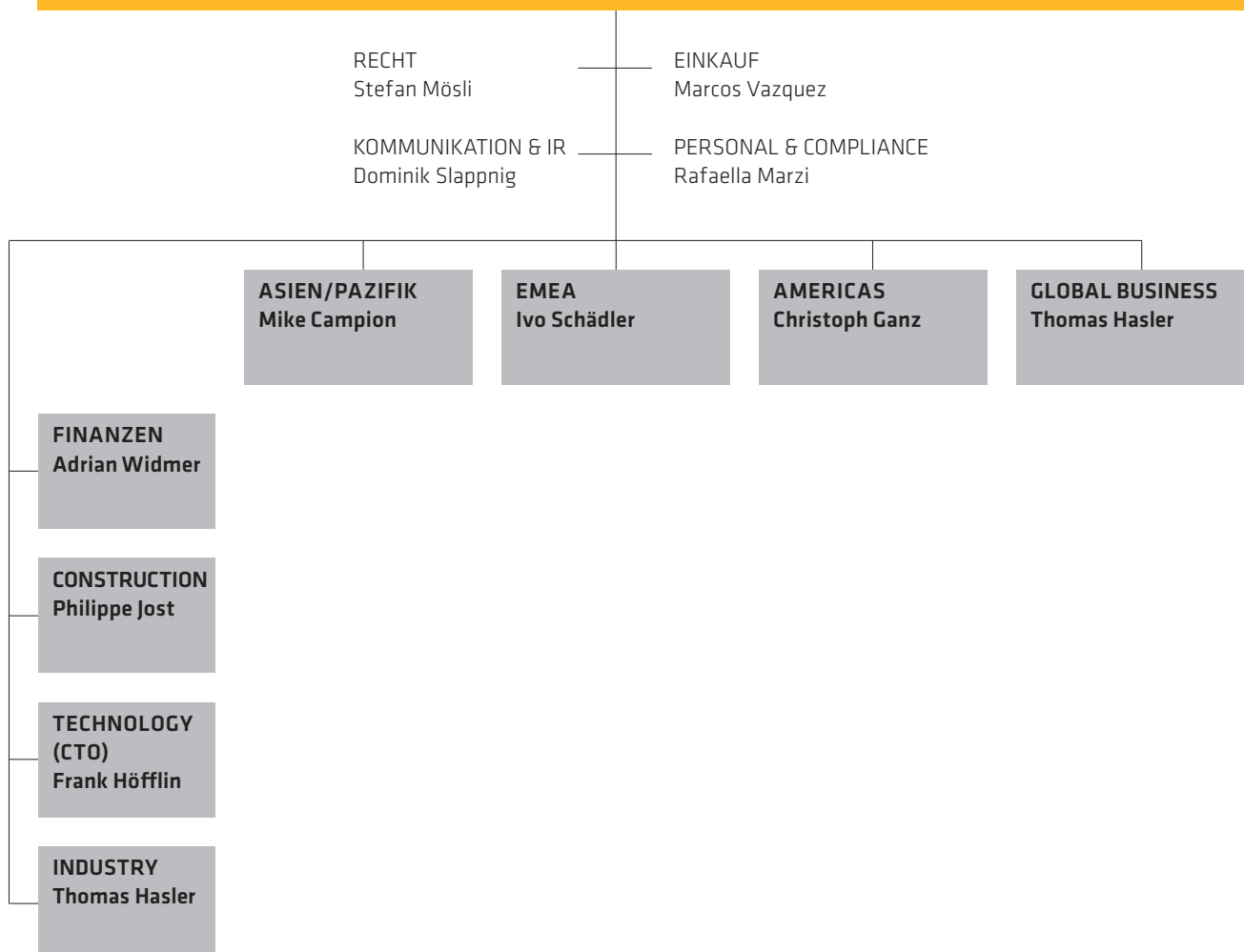
Justin M. Howell
Monika Ribar

Daniel J. Sauter
Christoph Tobler

Thierry F.J. Vanlancker

VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG (CEO)

Paul Schuler



KONZERNLEITUNG

Eine sportliche Kulisse für die acht Konzernleitungsmitglieder. Mit einem Investitionsvolumen von CHF 65 Millionen wird das neue Stadion «La Tuilière» in Lausanne Platz für 12'000 Zuschauer bieten und wird im Sommer 2020 eröffnet. Für das architektonisch anspruchsvolle Bauwerk hat Sika Abdichtungssysteme für die Kellergeschosse, Korrosionsschutz für die Stahlkonstruktion sowie Wärmedämmsysteme und Dachabdichtungsmembranen geliefert.



CHRISTOPH GANZ

Americas
24 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Frankreich und in den USA

FRANK HÖFFLIN

Technology (CTO)
17 Jahre bei Sika in der Schweiz und
in den USA

ADRIAN WIDMER

Finanzen (CFO)
13 Jahre bei Sika
in der Schweiz

PAUL SCHULER

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
32 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in den USA

MIKE CAMPION

Asien/Pazifik
22 Jahre bei Sika in Asien
und in den USA

IVO SCHÄDLER

EMEA
23 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in Grossbritannien

PHILIPPE JOST

Construction
23 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in den USA

THOMAS HASLER

Global Business and Industry
31 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in den USA

PAUL SCHULER, MBA
CEO

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955
CEO seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2013–2017: Leiter Region EMEA; 2007–2012: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003–2006: General Manager Sika Deutschland; 1988–2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982–1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980–1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976–1980: Production Manager, Hemair AG, Schweiz.
Weitere Mandate: VR-Mitglied Swissspearl Group AG, Schweiz; Mitglied des Beirats Peri GmbH, Deutschland.

MIKE CAMPION, BSc Chemie
Leiter Region Asien/Pazifik

Nationalität: USA; Jahrgang: 1965
Leiter Region Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2016–2017: Leiter Target Market Concrete Asia/Pacific; 2015–2017: General Manager Sika China; Area Manager Greater China; 2013–2015: Senior-Vizepräsident Target Markets Concrete und Waterproofing, Sika USA; 2011–2015: General Manager Sika Greenstreak, USA; 1998–2011: Verschiedene Management-Positionen im Target Market Concrete und in der Business Unit Construction, Sika USA; 1991–1998: Verschiedene Management-Positionen, Stonhard Inc., USA.

CHRISTOPH GANZ, lic. oec. HSG
Leiter Region Americas

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969
Leiter Region Americas seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2013–2018: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009–2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003–2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999–2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996–1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz.

THOMAS HASLER, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA
Leiter Global Business and Industry

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965
Leiter Global Business and Industry seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2017–2018: Leiter Industry und Automotive; 2014–2017: CTO; 2011–2013: Leiter Automotive Weltweit; 2008–2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005–2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004–2005: Automotive Manager Europa; 2000–2003: Automotive Manager Schweiz; 1995–2000: Business Development Manager; 1992–1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989–1992: Forschungsschemiker Industrieklebstoffe.

FRANK HÖFFLIN, Doktorat Chemie
Chief Technology Officer (CTO)

Nationalität: Deutschland, USA; Jahrgang: 1964
CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2014–2017: Corporate Technology Head Thermoplastic Systems; 2011–2014: Corporate Technology Head Roofing and Waterproofing; 2004–2011: Vizepräsident Forschung und Entwicklung, PTD Acoustics and Reinforcement, Sika USA; 2003–2004: Direktor Forschung und Entwicklung, Sika USA; 2001: Global Technology Manager, Exatec, USA; 1996–2001: Verschiedene Management-Positionen, wetterbeständige Materialien, GE Plastics, USA.

PHILIPPE JOST, Dipl. Bauingenieur ETH, MBA
Leiter Construction

Nationalität: Luxemburg; Jahrgang: 1971
Leiter Construction seit 2019; Mitglied der Konzernleitung seit 2019; 2015–2019: Leiter Corporate Human Resources; 2010–2014: Corporate Target Market Manager Concrete; 2006–2010: Manager Global Business Development Corporate Construction, Vice President New Market Development; 1998–2006: Produktingenieur, Leiter Marketing, Sika USA; 1997–1998: Testingenieur, Sika Schweiz.

Weitere Mandate: VR-Mitglied Peikko Group, Finnland.

IVO SCHÄDLER, Dipl. Werkstoffing. ETH, Executive MBA
Leiter Region EMEA

Nationalität: Schweiz, Liechtenstein; Jahrgang: 1966
Leiter Region EMEA und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2015–2017: Area Manager Europe South, Head Target Market Refurbishment EMEA; 2012–2015: General Manager Sika Grossbritannien und Sika Irland; 1997–2012: Leiter Business Unit Contractors und Industry, Leiter Marketing Construction, Produktingenieur Industrial Flooring, Stv. Manager Diagnostikzentrum, Sika Schweiz; 1996–1997: Abteilungsleiter Materialtests und F&E, Wolfseher und Partner AG, Schweiz; 1993–1995: Manager Abteilung Materialtests, EMS Chemie AG, Schweiz.

ADRIAN WIDMER, lic. oec. publ.
Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968
CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–1997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.

Weitere Mandate: VR-Mitglied Schmolz + Bickenbach AG, Schweiz (Präsident Auditausschuss).

VERWALTUNGSRAT

PAUL HÄLG, Dr. sc. techn., ETH Zürich
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954

Mitglied seit: 2009, Präsident seit: 2012; 2004–2016: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001–2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987–2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981–1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Alusuisse), Zürich; Verwaltungsratspräsident: Dätwyler Holding AG (und damit auch der PEMA AG und der Dätwyler Führungs AG), Altdorf; VR-Mitglied: Dätwyler Cabling Solutions AG, Altdorf; Sonceboz Automotive SA, Sonceboz; Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar; Mitglied des Stiftungsrats: ETH Foundation, Zürich; Swisscontact, Zürich; REGA, Zürich.

VIKTOR WALDEMAR BALLI, Dipl. Chemieingenieur ETH, M.A.
Wirtschaftswissenschaften HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2019; Committees: Audit Committee; 2007–2018: CFO Barry Callebaut Group, Zürich; 1996–2006: Direktor Niantic Gruppe (Familienholding), Amsterdam, Niederlande; 1991–1995: Principal, Adinvest AG, Zürich; 1989–1991: Leiter Corporate Finance, Marc Rich & Co Holding AG, Zug; 1985–1989: Financial Analyst und Manager, EniChem International AG, Zürich, Schweiz, und Mailand, Italien.

Verwaltungsratsmitglied: Givaudan, Vernier (Vergütungs- und Auditausschuss); Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), Bern; Hemro AG, Bachenbülach; Ceva Logistics AG, Baar (bis April 2019), (Präsident Auditausschuss); Medacta International SA, Castel San Pietro (Präsident Auditausschuss). Mitglied des Aufsichtsrats: KWS Saat SE, Einbeck, Deutschland (Präsident Auditausschuss); Louis Dreyfus Holding BV, Amsterdam, Niederlande (Präsident Auditausschuss).

FRITS VAN DIJK, School of Economics (HES), Niederlande

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947

Mitglied seit: 2012; Committees: Präsident Nomination and Compensation Committee; 1970–2011: Karriere im Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung seit 2002, verantwortlich für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten; Verwaltungsratsmitglied: Nestlé Malaysia Berhad; Mitglied des Beirats: Al Muhaidib Group, Saudi-Arabien.

JUSTIN M. HOWELL, LL.B and B.C.L., McGill University, Kanada

Nationalität: Kanada; Jahrgang: 1971

Mitglied seit: 2018; Committees: Nomination and Compensation Committee; seit 2010: Senior Investment Manager, BMGI, Kirkland, WA, USA; 2007–2009: Vice President, Investment Banking, Bank of America Merrill Lynch, New York, NY, USA; 2003–2007: Associate, Cravath, Swaine & Moore LLP, New York, NY, USA; Verwaltungsratsmitglied: OE Holdings, LLC, Texas, USA.

MONIKA RIBAR, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959

Mitglied seit: 2011; Committees: Präsidentin Audit Committee; 2006–2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005–2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000–2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991–2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel; Verwaltungsratspräsidentin: SBB AG, Bern; Aufsichtsratsmitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main; Verwaltungsratsmitglied: Chain IQ Group, Zürich.

DANIEL J. SAUTER, Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2000; Committees: Nomination and Compensation Committee; 1994–2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983–1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976–1983: verschiedene Banken, unter anderem Bank Leu, Zürich; Verwaltungsratspräsident: Julius Bär Gruppe AG, Zürich (bis April 2019); Trinsic AG, Zug; Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil; Verwaltungsratsmitglied: ARAS Holding AG, Lenzburg; AS Print AG, Villmergen; Richnerstutz AG, Villmergen; Mitglied des Stiftungsrats: Avenir Suisse, Zürich.

CHRISTOPH TOBLER, Dipl. El. Ing. EPFL

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2005; Committees: Audit Committee; seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998–2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994–1998: Adtranz Schweiz; 1988–1994: McKinsey & Company, Zürich; Verwaltungsratsmitglied: AG Cilander, Herisau; Sefar Holding AG, Thal SG; Mitglied des Vorstands: economiesuisse, Zürich; Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank.

THIERRY F.J. VANLANCKER, Dipl. Chemieingenieur, Universität Gent, Belgien

Nationalität: Belgien; Jahrgang: 1964

Mitglied seit: 2019; seit 2017: CEO, AkzoNobel, Amsterdam, Niederlande; 2016–2017: Leiter Spezialchemie und Mitglied der Geschäftsleitung, AkzoNobel, Amsterdam, Niederlande; 2015–2016: Leiter Fluoroproducts, Chemours; Präsident Chemours EMEA, Genf, Schweiz und Wilmington, USA; 1989–2016: Diverse Funktionen bei DuPont: Vizepräsident Performance Coatings EMEA, Köln, Deutschland, Direktor Global Business & Marketing Fluorochemicals, DuPont, Wilmington, USA.

UNTERNEHMENSKULTUR

ENGAGEMENT UND STARKE WERTE ALS BASIS DES UNTERNEHMENSERFOLGS

Sika ist davon überzeugt, dass ihr Unternehmenserfolg nur über engagierte Mitarbeitende, die über das nötige Fachwissen verfügen und an einem Strang ziehen, möglich ist. Jeden Tag setzen sich mehr als 25'000 Angestellte weltweit im Unternehmen ein. Dass sie sich überdurchschnittlich engagieren und sich in hohem Masse mit den Unternehmenswerten identifizieren, belegt die erste konzernweite Mitarbeiterbefragung, die 2019 durchgeführt wurde.

STARKE WERTE ALS GEMEINSAME BASIS

Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen die Unternehmenskultur. Diese Werte und Grundsätze dienen in allen 100 Sika Ländergesellschaften als Orientierung und werden von den Mitarbeitenden rund um den Globus gelebt. So basiert die Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit auf einer weltweit fundierten und gelebten Grundlage. Im vergangenen Jahr wurde ein Leadership Commitment etabliert, das auf vier Säulen basiert: den Wandel vorantreiben, Potenzial freisetzen, gemeinsam gewinnen und inspirieren. Das Leadership Commitment wird dazu beitragen, Sikas Unternehmenskultur zu bewahren. Gemeinsam mit den Werten und Grundsätzen gibt es den Führungskräften klare Leitlinien an die Hand.

Eine im Geschäftsjahr 2019 erstmals durchgeführte konzernweite Mitarbeiterbefragung bestätigte, dass sich die Belegschaft sehr stark mit den Unternehmenswerten identifiziert.

HÖCHSTLEISTUNGEN DURCH GROSSES ENGAGEMENT

Mehr als 14'600 Sika Mitarbeitende rund um den Globus nahmen an der Umfrage teil, was einer Rücklaufquote von 78% entspricht. Im Vergleich zu anderen global tätigen Unternehmen ist dieses Resultat herausragend und zeigt, dass die Mitarbeitenden gegenüber ihrem Unternehmen sehr loyal sind.

Ziel der Erhebung war es, das Engagement der Mitarbeitenden zu erfassen sowie Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Mit 86 von 100 Indexpunkten hat Sika beim Engagement der Belegschaft in der gesamten Unternehmensgruppe eine hervorragende Bewertung erzielt. Die Teams sind stolz darauf, für Sika zu arbeiten (90 Punkte), und sind äusserst engagiert, was ihre Arbeit (94 Punkte) und den zukünftigen Erfolg des Unternehmens (92 Punkte) betrifft. Auf globaler Ebene er-

zielte Sika Bestnoten beim unmittelbaren Arbeitsumfeld, einschliesslich der Zusammenarbeit im Team und mit den direkten Vorgesetzten.

Als Gründe für das starke Engagement werden die Berufsrolle mit einem hohen Mass an Verantwortungsbewusstsein, Teamwork in einem vertrauensvollen Arbeitsumfeld sowie eine ausgeprägte Kundenorientierung genannt. Damit bestätigte die Umfrage auch, dass die Unternehmenswerte in der Organisation stark wahrgenommen und gelebt werden und die Grundlage der einzigartigen Sika Unternehmenskultur darstellen.

Verbesserungspotenziale zeigten sich in den Bereichen Work-Life-Balance, teamübergreifende Zusammenarbeit und in der Etablierung von Teams, die sich durch mehr Diversity auszeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung wurden detailliert auf die einzelnen Länder und Bereiche heruntergebrochen und in den Teams diskutiert. Nun ist es Aufgabe aller Führungspersonen, in enger Zusammenarbeit mit ihren Teams die positiv bewerteten Themen weiter zu stärken, Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren und effektive Massnahmen umzusetzen.

ETHISCHES HANDELN ALS ECKPFEILER DER REPUTATION

Auch ethisches Handeln und Integrität werden im Unternehmen gelebt und bilden die strategischen Eckpfeiler, auf denen die exzellente Reputation von Sika basiert. Bedingt durch das starke Wachstum des Unternehmens mittels Übernahmen grosser Firmen wie beispielsweise Parex und die stark wachsenden Geschäftsaktivitäten in herausfordernden Märkten, wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Compliance-Initiativen durchgeführt. Die globale Compliance-Kampagne, mit dem Ziel das Bewusstsein für eine integre Verhaltensweise zu stärken, wurde mittels digitaler Schulung über den Verhaltenskodex und das Meldesystem für Fehlverhalten, die Sika TrustLine, im vergangenen Jahr zu Ende gebracht. Weltweit wurden 2019 in diesem Zusammenhang nochmals mehr als 10'000 Mitarbeitende zum Thema Compliance, Code of Conduct und Missbrauchs-Meldesystem geschult. Auch Führungskräfte wie Senior Managers, General Managers und Geschäftsleitungsmitglieder in allen Ländern haben ihre Vorbildfunktion erneut bekräftigt und 2019 ein Compliance Commitment unterzeichnet.

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend den GRI

Standards. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Business Council for Sustainable Development.

Der Sika Code of Conduct schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen gewährt das Recht auf Versammlungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt ist.

Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Sklaverei und befolgt alle Gesetze und Richtlinien gegen Diskriminierung jedweder Form. Sika fördert in der Besetzung von offenen Stellen aktiv eine diversifizierte Belegschaft. Das Kapitel 9 im Sika Code of Conduct beinhaltet eine Nulltoleranzrichtlinie in Bezug auf jegliche Art von unangebrachtem Verhalten, einschliesslich Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung am Arbeitsplatz. Auch im Berichtsjahr wurde das Compliance Management System von Sika gestärkt, um eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern.

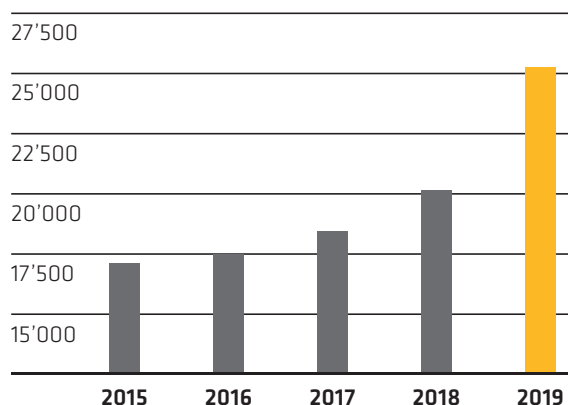
MITARBEITENDE – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr signifikant um 25.3% auf 25'141 (Vorjahr: 20'060), was hauptsächlich auf die Akquisition von Parex zurückzuführen ist. Die regionale Aufteilung gestaltet sich wie folgt: EMEA: 10'146 (Vorjahr: 8'772), Americas: 5'450 (Vorjahr: 4'130), Asien/Pazifik: 6'316 (Vorjahr: 3'931), Global Business: 2'547 (Vorjahr: 2'585) und Corporate Services: 682 (Vorjahr: 642).

2019 sind 4'806 neue Angestellte durch Akquisitionen zu Sika gestossen (davon 4'510 durch die Parex-Akquisition). Zudem erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 275 durch organisches Wachstum.

Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 15% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre und 25% älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten. Mehr als 88% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

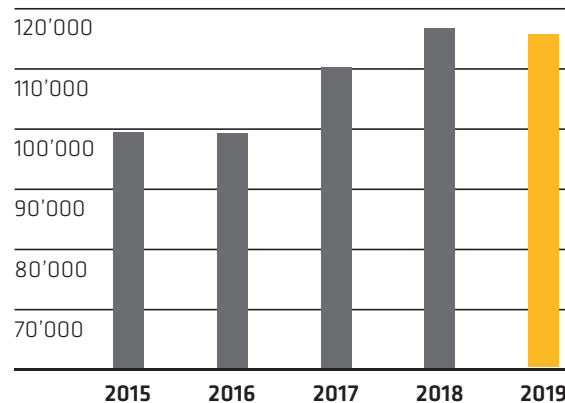
MITARBEITENDE



Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden im Jahr 2019 eine Nettowertschöpfung von CHF 2'613 Millionen (Vorjahr: CHF 2'264 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden von CHF 116'000 (Vorjahr: CHF 117'000).

NETTOWERTSCHÖPFUNG PRO MITARBEITER

in CHF



SIKAS STARKES BEKENNTNIS ZU DIVERSITÄT UND GESCHLECHTERVIELFALT

Aufgrund der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika immens wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, und unterstützt eine offene und integrative Kultur. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt in der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 49 verschiedene Nationalitäten vertreten. Der Frauenanteil im Konzern liegt insgesamt bei 23% (Vorjahr: 22.3%). Sika arbeitet daran, diesen Prozentsatz auf allen Hierarchieebenen stetig zu erhöhen, und hat im Berichtszeitraum Initiativen zur Förderung der Frauenquote im Unternehmen durchgeführt. Erklärtes Ziel ist es, insbesondere im Vertrieb mehr Frauen zu rekrutieren und zu fördern. Über Rekrutierungskampagnen in verschiedenen Kanälen werden verstärkt Frauen angesprochen.

Um zu erfahren, was weibliche Mitarbeiter über Sika denken, wurde im Mai 2019 das erste globale «Women of Sika»-Forum organisiert. Die Teilnehmerinnen verschiedener Abteilungen, Kulturen und Altersgruppen wurden eingeladen, um zwei Tage lang in Workshops und Diskussionen zu beraten, wie Frauenprogramme zum Erfolg von Sika beitragen können. Seitdem hat das Kernteam von «Women of Sika» eng mit dem Topmanagement zusammengearbeitet, um einen Aktionsplan zu entwickeln, der sich auf drei Säulen konzentriert: Rekrutierung, Bindung und Förderung von mehr Frauen bei Sika. Der offizielle Start der «Women of Sika»-Kampagne fand während einer weltweiten Führungskräfteversammlung im September statt, mit dem vorrangigen Ziel, das Bewusstsein der Sika Führungskräfte zu schärfen. Mit Toolkits soll der lokale Rollout der Kampagne unterstützt werden.

INTERESSANTE PERSPEKTIVEN IN ALLER WELT

Sika ist in über 100 Ländern lokal vertreten und auf der ganzen Welt mit ihren Produkten präsent. Das Unternehmen wächst stark und ermöglicht den Mitarbeitenden durchlässige Karrieren anstelle starrer Entwicklungspläne. Mit Flexibilität und Vertrauen auf Talente fördert und begleitet Sika individuelle Karrierechancen und setzt zunehmend auf internationale Mobilität. Dabei werden interne Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig berücksichtigt. So wurden beispielsweise auch im Jahr 2019 Seniormanagement-Funktionen zu 100% intern oder durch Mitarbeiter akquirierter Unternehmen besetzt. Die Langzeitperspektive für die Karrieren der Mitarbeitenden und die Unternehmenskultur tragen unter anderem dazu bei, dass sich die Fluktuationsrate mit 6.0% (2018: 6.9%) auf einem tiefen Niveau bewegt. Sika ist stolz darauf, dass Mitarbeitende lange im Unternehmen bleiben und ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen grossen Zeitraum einbringen. Mit der Entwicklung eines Employer Brand und der Lancierung entsprechender Massnahmen mit Fokus auf der digitalen Kommunikation wird die Bekanntheit von Sika als attraktivem Arbeitgeber weiter gesteigert. Im Zentrum der externen Rekrutierungsstrategie stehen die Einstellung und Förderung junger Talente, die Steigerung der Frauenquote und die verstärkte Rekrutierung von Arbeitskräften in Schwellenländern.

LERNEN FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Als Weltkonzern schafft es Sika immer noch, so rasch wie ein mittelgrosses Unternehmen zu agieren und auf Geschäftschancen mit einer hohen operativen Umsetzungsgeschwindigkeit zu reagieren. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt CHF 12.3 Millionen (Vorjahr: CHF 11.5 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 11.4 Stunden (Vorjahr: 16.8 Stunden). Gefördert werden sowohl externe als auch interne Weiterbildungen.

Darüber hinaus expandiert Sika kontinuierlich die digitale Lernplattform, die derzeit über mehr als 360 interne Trainings verfügt. Im Berichtsjahr wurde ausserdem das Angebot im Onlinebereich signifikant ausgebaut. Über 50 neue Programme wurden implementiert und mehr als 5'500 Trainingsstunden online absolviert. Im Jahr 2020 soll eine neue digitale Plattform für die Kunden von Sika das Angebot ergänzen.

Die Programme der Sika Business School sind auf die Strategie eines nachhaltigen Wachstums ausgerichtet und umfassen Leadership und Talent Development, Vertriebstraining, digitales Lernen und Spezialakademien. Im Berichtsjahr haben 1'700 Personen an den mehr als 100 Kursen teilgenommen. Durchgeführt wurden 15 Trainings für Führungs- und Nachwuchskräfte, mit dem Ziel, weiterführendes Management- und Führungswissen zu vermitteln und sie unter anderem für internationale Einsätze vorzubereiten. Im Rahmen der Weiterbildung ihrer mehr als 200 leitenden Kader bietet Sika gemeinsam mit der London Business School unter dem Titel «Building Together For Our Future»

ein dreitägiges Programm zu den Themen Strategie und Führungskompetenz an.

65% aller Kurse der Sika Business School sind vertriebsorientiert. Weiter ausgebaut wurde der Bereich Vertrieb/Marketing zur Schulung der Vertriebskompetenz im Unternehmen mit neuen Kursen zu folgenden Themen: Grundlagen des Vertriebs, Verkaufsabschlüsse, Preisbildung und Kundenakquise im Industriesektor. Ausserdem bietet Sika zu bestimmten Themen wie Compliance, Recht und Beschaffung ad hoc mehrere zusätzliche Kurse an.

Zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten finden auf lokaler und/oder regionaler Ebene statt. Auf diese Weise wird die Kompetenz in der Kundenberatung weiter gefördert.

DIGITALE KOMMUNIKATIONSPLATTFORMEN

Durch die Allgegenwart des Internets verschmelzen die realen und virtuellen Welten zunehmend zu einem Internet der Dinge. Im Berichtsjahr machte Sika diesbezüglich weitere Fortschritte mit der breit angelegten Integration von Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern in Geschäfts-, Wertschöpfungs- und Kommunikationsprozesse. In der Ausgestaltung der Sika Unternehmenskultur spielen somit interne und externe digitale Medien eine wichtige Rolle. Das gilt nicht nur für das Innovationsmanagement, das Recruiting und die Weiterbildung, sondern auch für die tägliche Kommunikation am Arbeitsplatz oder unterwegs.

2019 begann Sika mit dem weltweiten Rollout ihrer neuen Website. Das Projekt ist Teil der globalen Strategie der Kundenorientierung von Sika und sollte weltweit bis Ende 2020 abgeschlossen sein. In digitaler Hinsicht sind die Websites von Sika ihre wertvollsten Markenwerte, denn sie bilden die wichtigste Schnittstelle zu bestehenden und potenziellen Kunden. Eines der Hauptziele der neuen Websites ist es, die Kunden auf ihrer Customer Journey zu begleiten und mit relevantem Inhalt und einem einfachen Zugang zu den am häufigsten gewünschten Informationen und Funktionalitäten zu versorgen. Gleichzeitig soll das neue Web Interface das Geschäftswachstum vorantreiben und die Bedürfnisse von zukünftigen Kunden antizipieren.

Die Wachstumsstrategie von Sika und die Integration von Unternehmen und Teams erfordert zudem eine innovative und moderne IT-Umgebung, damit der digitale Arbeitsplatz bald für alle Mitarbeitenden von Sika weltweit Realität wird. 2019 trieb Sika mit der Verabschiedung und Vorbereitung der Migration von IBM Notes auf Office 365 ihre Digitalisierungsstrategie entscheidend voran. Mit Office 365 kommt Sika ihrem Ziel eines nahtlosen Nutzererlebnisses bei den internen Kommunikations- und Kollaborationssystemen einen grossen Schritt näher. Diese neue, sichere und vollständig integrierte Lösung wird die Technologieführerschaft von Sika in der digitalen Welt von heute weiter stärken.

2019 nutzten über 195'000 Follower die Social-Media-Kanäle von Sika. LinkedIn blieb weiterhin der beliebteste Kanal mit 135'000 Followern.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Gute Corporate Governance stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und -leistung sicher. Sika bekennt sich zu Offenheit und Transparenz und gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Gesellschaft des Sika Konzerns. Die Aktien der Sika AG mit der Valorennummer 41879292 und der ISIN CH0418792922 sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung der Sika AG betrug per Ende Berichtsjahr CHF 25'782.90 Millionen. Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 100 Ländern. 229 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika maximal 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich; Sarna Granol AG, Schweiz, sowie Hayashi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich ab Seite 145 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das Management in den Regionen und Ländern trägt die volle Ergebnisverantwortung. Es bestimmt – ausgehend von der Konzernstrategie – die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf acht Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. In der Konzernleitung arbeiten zwei für die Zielmärkte verantwortliche Manager. Auch in den regionalen Managementteams und Ländergesellschaften ist die Verantwortung für die Zielmärkte klar definiert. Die zuständigen Manager sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – den besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen sowie Forschung und Entwicklung gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit acht Mitglieder zählt. Die gesamte Konzerntätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 58 bis 64 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) dargestellt.

Per 31. Dezember 2019 hatte Sika sechs bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain hielt über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates III und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) The Capital Group Companies, Inc. hielt über Capital Research and Management Company 3.37% aller Aktienstimmen. (5) Norges Bank (Zentralbank von Norwegen) war im Besitz von 3.08% aller Aktienstimmen. (6) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2019 CHF 1'417'811.60 und gliederte sich in 141'781'160 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.01. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und in der Generalversammlung berechtigt jeweils eine Aktie zu einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von maximal CHF 155'893.20 (was 11.0% des per 31. Dezember 2019 bestehenden Aktienkapitals ausmacht), gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Weitere Angaben zum bedingten Kapital lassen sich Art. 2 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnehmen. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Sika hat weder Partizipations- noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den Seiten 154 ff. der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen. In den letzten drei Berichtsjahren hat sich das bedingte Kapital nicht verändert.

Der Erwerb von Sika Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Gesellschaft kann die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf ihr Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Dieser muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Erwerber hat einen Ausweis darüber beizubringen, dass ihm die Namenaktie formgerecht übertragen worden ist. Es ist die aktuelle Praxis der Gesellschaft, Nominees, d.h. Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, als Aktionäre mit Stimmrecht bis zu einem Maximum von 3% des gesamten zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktienkapitals einzutragen. Oberhalb dieser Grenze von 3% entscheidet der Verwaltungsrat von Fall zu Fall. Im Jahr 2019 hat der Verwaltungsrat keine Nominees mit einem Anteil von mehr als 3% eingetragen.

WANDELANLEIHEN

Sika AG hatte per 31. Dezember 2019 die folgenden Wandelanleihen ausstehend:

(1) Sika AG hatte eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Wandelanleihe (Valorennummer: 41'399'024, ISIN: CH0413990240, Ticker: SIK185) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'650'000'000 ausstehend.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Coupon
Zu CHF 20'000 Nominalwert	105.21332 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01	CHF 190.09	5.6.2025	0.15% zahlbar jährlich am 5. Juni

Soweit Wandelrechte ausgeübt werden, können, nach Wahl der Sika AG, neue oder bestehende Namenaktien der Gesellschaft geliefert werden. Die unter der Wandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft entspricht 6.12% der per 31. Dezember 2019 ausstehenden Namenaktien. Bis zum 31. Dezember 2019 fand keine Wandlung in Namenaktien statt. Sika AG kann die Wandelanleihe in den folgenden Fällen jederzeit frühzeitig zurückzahlen:

- nach dem Erfüllungstag zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn zum Zeitpunkt der Kündigung weniger als 15% des gesamten Nominalbetrages der Wandelanleihe ausstehend sind;
- am oder nach dem 21. Kalendertag nach dem 5. Jahrestag des Erfüllungstages zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn der VWAP von Sika AG Aktien an mindestens 20 von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen mindestens 130% des Wandlungspreises beträgt.

(2) Sika AG hat im Januar 2019 eine an der SIX Swiss Exchange kotierte nachrangige Pflichtwandelanleihe (Valorennummer: 45'929'742, ISIN: CH0459297427 Ticker: SIK19) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'300'000'000 ausgegeben.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Coupon
Zu CHF 200'000 Nominalwert	Minimum 1'387.15495	Minimum CHF 128.16	30.1.2022	3.75% zahlbar jährlich am 30. Januar
	Maximum 1'560.54931	Maximum CHF 144.18		

Die Pflichtwandelanleihe wird bei Fälligkeit zwingend in neue oder bereits existierende Namenaktien der Sika umgewandelt. Die unter der Pflichtwandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft entspricht 7.15% der ausstehenden Namenaktien (basierend auf dem minimalen Wandelpreis von CHF 128.16). Vorbehältlich ausserordentlicher Ereignisse, welche zu einer frühzeitigen Pflichtwandlung führen könnten, beginnt die Wandelperiode für Anleihegläubiger am 1. Juli 2021. Sika AG hat das Recht, die Zahlung des Coupons jederzeit nach eigenem Ermessen zu einem Teil oder ganz aufzuschieben.

Weitere Informationen zu Wandelanleihen sind der Seite 128 ff. der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- Assessment des Risiko Managements,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats per Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 sind der Seite 63 und 64 der Download-Versi-

on dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen. Die Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder der letzten fünf Jahre stehen zur Verfügung im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 58, im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 42 und 43, im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 19 und 20, im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 28 und 29 und im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 27 und 28 (alle abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>). Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kotierten Gesellschaften existieren nicht. Weitere Angaben zur Wahl und Zusammensetzung des Verwaltungsrats finden sich in Art. 8.1 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>).

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus acht Mitgliedern zusammen und umfasst ausschliesslich nicht exekutive Mitglieder. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Sika Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. An der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 trat Ulrich W. Suter von seinem Amt als Verwaltungsrat zurück. An derselben ordentlichen Generalversammlung wurden Thierry Vanlancker und Viktor Balli neu in den Verwaltungsrat gewählt. Weder Verwaltungsräte noch durch Verwaltungsräte repräsentierte Unternehmen oder Organisationen stehen in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Sika AG oder einer Konzerngesellschaft. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Sitzungen finden in der Regel alle ein bis zwei Monate statt. Im Geschäftsjahr 2019 trat der Verwaltungsrat acht Mal zusammen. Die Sitzungen dauerten jeweils zwischen vier bis sechs Stunden.

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Verwaltungsratsmitglied	Mitglied seit	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Paul Hälgi	2009	8 von 8
Viktor W. Balli (seit 9. April 2019)	2019	6 von 8
Frits van Dijk	2012	6 von 8
Justin M. Howell	2018	8 von 8
Monika Ribar	2011	8 von 8
Daniel J. Sauter	2000	8 von 8
Ulrich W. Suter (bis 9. April 2019)	2003	3 von 8
Christoph Tobler	2005	8 von 8
Thierry Vanlancker (seit 9. April 2019)	2019	6 von 8

Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Im Jahr 2019 hat der Vorsitzende der Konzernleitung an allen und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung an drei bis acht von acht Sitzungen teilgenommen. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Audit Committee – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Audit Committee im Rahmen des Prüfungsplans Bericht. Im Jahr 2019 hat die interne Revision an fünf der fünf Sitzungen des Audit Committees teilgenommen.

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 8.4 der Sika Statuten (verfügbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) entnehmen.

VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Sika verfügt über zwei Verwaltungsrats-Committees: das Audit Committee sowie das Nomination and Compensation Committee. Die Mitglieder des Nomination and Compensation Committee werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Audit Committee sowie die Präsidenten beider Committees werden vom Verwaltungsrat gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsrats-Committees sind der Seite 63 und 64 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen.

Das Audit Committee überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Das Audit Committee versammelt sich auf Einladung des Committee-Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sitzungen finden jeweils alle zwei bis drei Monate statt und dauern zwischen drei und vier Stunden. Im Berichtsjahr kam das Audit Committee fünfmal zusammen. Alle Committee-Mitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend, ausser Viktor Balli, der nach seiner Wahl an der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 in das Audit Committee aufgenommen wurde und in der Folge an drei von fünf Sitzungen teilnahm. Der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef und der Vorsitzende der Konzernleitung nahmen an fünf von fünf Sitzungen teil. Detail-

liertere Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Audit Committees sind dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 6, Ziffer 7 (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>) sowie dem Reglement des Audit Committees zu entnehmen, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>).

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN AC MITGLIEDER

Audit Committee-Mitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Monika Ribar, Präsidentin AC	5 von 5
Viktor W. Balli (seit 9. April 2019)	3 von 5
Christoph Tobler	5 von 5

Das Nomination and Compensation Committee bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nomination and Compensation Committee ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Das Committee versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht sie selbst betreffen. Sitzungen finden normalerweise alle zwei Monate statt und dauern zwischen eineinhalb und drei Stunden. Im Berichtsjahr hielt das Nomination and Compensation Committee fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung ab sowie eine zusätzliche Telefonkonferenz im Zusammenhang mit der Nominierung eines neuen Konzernleitungsmitglieds. Zwei Mitglieder des Committees nahmen an allen Sitzungen teil, ein Mitglied war an vier Sitzungen anwesend und fehlte entschuldigt an einer Sitzung. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Konzernleitung nahmen beide an allen fünf Sitzungen teil.

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN NCC MITGLIEDER

Nomination and Compensation Committee-Mitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Frits van Dijk, Präsident NCC	4 von 5
Justin M. Howell	5 von 5
Daniel J. Sauter	5 von 5

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Nomination and Compensation Committees können Art. 9 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>), dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 6, Ziffer 6 und dem Reglement des Nomination and Compensation Committees, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 12 und 13 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>), sowie ab Seite 77 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnommen werden.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Im Rahmen seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben übt der Verwaltungsrat von Sika die Oberaufsicht über die Konzernleitung aus. Die Konzernleitungsmitglieder rapportieren jeweils an den Vorsitzenden der Konzernleitung, der wiederum an den Verwaltungsratspräsidenten berichtet. Der Verwaltungsratspräsident wird regelmässig vom Vorsitzenden der Konzernleitung oder dem Finanzchef in fundierter Weise über sämtliche Belange von Sika informiert. Aussergewöhnliche Ereignisse werden unverzüglich dem Verwaltungsratspräsidenten mitgeteilt. An jeder Verwaltungsratssitzung informiert der Verwaltungsratspräsident (oder auf Verlangen des Verwaltungsratspräsidenten der Vorsitzende der Konzernleitung) über die laufenden Geschäfte von Sika. Detailliertere Ausführungen zu den Informations- und Auskunftsrechten können dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 5, Ziffer 3.4 (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>) entnommen werden.

Sika verfügt über ein fundiertes Risikomanagement sowie eine interne Revision. Details dazu können dem Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 39 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnommen werden. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten des Verwaltungsrats als auch dem Audit Committee im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

KONZERNLEITUNG

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 69 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>), zusammengefasst. Im Laufe des Berichtsjahrs trat Yumi Kan per 1. Juni 2019 als Mitglied der Konzernleitung und als Leiterin Construction zurück, um einen neuen Verantwortungsbereich in der Region Asien/Pazifik zu übernehmen. Philippe Jost trat die Nachfolge von Yumi Kan an und wurde per 1. Juni 2019 Mitglied der Konzernleitung und Leiter Construction. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren

Funktionen per Stichtag vom 31. Dezember 2019 sind auf den Seiten 60 bis 62 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 61 bis 62 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>). Die Lebensläufe der Konzernleitungsmitglieder der letzten fünf Jahre stehen zur Verfügung im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 56 und 57, im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 40 und 41, im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 16 und 17, im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 25 und 26 und im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 24 und 25 (alle abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Konzernleitungsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 10 Abs. 3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) entnehmen. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

KOMPETENZENREGELUNG

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 3 bis 11 detailliert festgehalten (<https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>). Des Weiteren wird für die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats auf Art. 8.2 und Art. 10 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) verwiesen.

GOVERNANCE-STRUKTUREN IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMABEDINGTEN RISIKEN UND CHANCEN

Der Verwaltungsrat ist die höchste Governance-Ebene für klimabedingte Risiken und Chancen. Er kontrolliert und unterstützt die Entwicklung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategien. Die Klimathematik zu überwachen und zu steuern, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten.

Für die Konzeption und die Umsetzung klimarelevanter Initiativen und Massnahmen, die mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seinen diesbezüglichen Zielen in Einklang stehen, ist die Konzernleitung zuständig.

Klimabedingte Risiken zu erkennen, einzuschätzen und zu verwalten, ist Teil der entsprechenden konzernweiten und spartenübergreifenden Risikomanagementprozesse.

Für mehr Informationen zum Sika Ansatz zur Umsetzung der Empfehlungen der TCFD Initiative (Task Force on Climate-related Financial Disclosure) siehe Seite 49 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für die Ausführungen zur Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sei auf den Vergütungsbericht ab Seite 76 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) verwiesen.

MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter können Vollmachten und Weisungen auf schriftlichem oder elektronischem Weg erteilt werden. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Detailliertere Angaben zu den Teilnahme-, Vertretungs- und Weisungsrechten der Aktionäre finden sich in Art. 3, Art. 4 und Art. 7.3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>).

Angaben zu den gesetzlichen Quoren finden sich in Art. 703 f. OR, Angaben zu den statutarischen Quoren finden sich in Art. 7.3 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>). Darin ist definiert, für welche Geschäfte ein qualifiziertes Mehr (mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte) notwendig ist. Die Statuten von Sika können unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 699 f. OR). Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Publikation der Einberufung der Generalversammlung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In der Einberufung werden auch die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats bekanntgegeben. Die Einladung zur Generalversammlung wird den Aktionären zudem per Post zugestellt. Einen Arbeitstag vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten der Sika AG (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) sehen keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Art. 125 und 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vor. Kontrollwechselklauseln bestehen ebenfalls nicht.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies die Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Audit Committees teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Jahr 2019 hat die Revisionsstelle an drei der fünf Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Das Audit Committee kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Für weitere Informationen bezüglich Berichterstattung und Kontrolle der Revisionsstelle sei auf das Reglement des Audit Committees verwiesen, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>).

Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle wird durch mehrere Massnahmen gewährleistet. Das Audit Committee hat eine prozentuale Maximalschwelle für Nichtprüfleistungen gemessen an den Prüfleistungen festgelegt. Dienstleistungen ausserhalb der Prüfleistungen, die individuell CHF 100'000 übersteigen, unterliegen zudem einer vorgängigen Bewilligungspflicht durch die Präsidentin des Audit Committees. Im Rahmen der Berichterstattung zur Konzern- und Jahresrechnung bestätigt die Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit gegenüber der Sika AG. Der leitende Revisor wird zudem entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der gegenwärtige leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich. Wie in Ziffer 2.4 des Reglements des Audit Committees, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>), beschrieben, überprüft das Audit Committee potenzielle Konflikte zwischen den Prüfleistungen und den Nichtprüfleistungen der Revisionsstelle.

Die Arbeitsleistung der Revisionsstelle wird vom Audit Committee sowie von Mitarbeitenden von Sika, die in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle stehen, beurteilt. Dabei erfolgt die Beurteilung nach Kriterien wie Fachkompetenz und -wissen, Verständnis der Unternehmensorganisation und der unternehmensspezifischen Risiken, Verständlichkeit der vom Revisor vorgeschlagenen Revisionsstrategie sowie Sorgfalt bei der Umsetzung der Revisionsstrategie sowie Koordination der Prüfer mit dem Audit Committee und der Finanzabteilung der Sika Gruppe. Zudem überprüft das Audit Committee die Resultate der Revisionsprüfung (insbesondere den Prüfbericht für die konsolidierte Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse).

Das Budget für das Honorar der Revisionsstelle wird vom Finanzchef vorgeschlagen und durch das Audit Committee genehmigt. Die Ernst & Young AG stellte während des Berichtsjahrs gesamthaft CHF 6.2 Millionen in Rechnung. Davon betreffen CHF 5.3 Millionen Prüfleistungen, welche die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung umfassen. Zusätzliche Honorare in der Höhe von CHF 0.9 Millionen hat die Ernst & Young AG für Steuerberatungen erhalten.

INFORMATIONSPOLITIK

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres-, Halbjahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.sika.com sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/media/media-releases.html>) sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Interessenten können sich unter <https://www.sika.com/en/investors/contact/stay-informed.html> für den Push-Service zum Erhalt von Medienmitteilungen registrieren. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Kontaktdaten der Gesellschaft lauten: Sika AG, Zugerstrasse 50, 6341 Baar, Schweiz (Tel. +41 58 436 78 00, sikagroup@ch.sika.com, www.sika.com).

TERMINKALENDER

Umsatz erstes Quartal 2020	Dienstag, 21. April 2020
52. Ordentliche Generalversammlung	Dienstag, 21. April 2020
Dividendenzahlung	Montag, 27. April 2020
Halbjahresbericht 2020	Donnerstag, 23. Juli 2020
Resultat neun Monate 2020	Donnerstag, 22. Oktober 2020
Umsatz 2020	Dienstag, 12. Januar 2021
Bilanzmedienkonferenz Resultat 2020	Freitag, 19. Februar 2021

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Auf wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2019) und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, wird auf Seite 144 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) hingewiesen.

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie «Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange sowie den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nomination and Compensation Committees	77
Governance-Rahmen zur Vergütung	78
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	83
Struktur der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder	84
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2019 (geprüft)	89
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2019 (geprüft)	90
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Jahr 2019	93
Ausblick auf die Vergütungsstruktur für das Jahr 2020	94
Bericht der Revisionsstelle	95

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Es freut mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Nomination and Compensation Committees den Vergütungsbericht 2019 vorzulegen.

Im Jahr 2019 konnte Sika erneut Rekordresultate erzielen. Der Umsatz in Schweizer Franken wurde gegenüber dem Vorjahr um 14.4% auf CHF 8'109 Millionen gesteigert, in Lokalwährungen entspricht dies einer Steigerung von 16.3%. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 11.5% auf CHF 1'055 Millionen und lag damit erstmals bei über einer Milliarde Schweizer Franken. Der Reingewinn belief sich auf CHF 759 Millionen, was einem Zuwachs von 10.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der positive Geschäftsverlauf in allen Regionen sowie Investitionen in neue Fabriken, in weitere Akquisitionen und in die Markteinführung neuer Produkte haben zum starken Unternehmenswachstum beigetragen. In Bezug auf die relative Wertentwicklung schnitt Sika beim Umsatzwachstum sowie bei der Gewinnentwicklung deutlich besser ab als die Vergleichsunternehmen. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

Im vergangenen Jahr nahm das Nomination and Compensation Committee eine eingehende Prüfung der Vergütungspläne für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor. Die Ergebnisse bewogen den Nomination and Compensation Committee, im Berichtsjahr mehrere Änderungen vorzunehmen, wie im letztjährigen Vergütungsbericht bereits angekündigt:

- Vergütung des Verwaltungsrats: Diese Vergütungen, die seit 2012 unverändert waren, wurden angepasst und der in gesperrten Aktien ausbezahlte Anteil wurde erhöht;
- Vergütung der Konzernleitung:
 - Leistungsbonus: Der freiwillige Aufschub in Form von gesperrten Aktien (einschliesslich zusätzlicher Gratisaktien) wurde eingestellt.
 - Langfristiger Beteiligungsplan: Die relative Aktionärsrendite (Relative Total Shareholder Return, TSR) ergänzt neu den Ertrag des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed, ROCE) als Leistungskennzahl. Der maximale Auszahlungsfaktor beträgt 150%, in Anlehnung an unsere leistungsorientierte Vergütungsphilosophie und die marktübliche Praxis.
 - Der Leistungsbonus und der langfristige Beteiligungsplan unterliegen nun Rückforderungs-(Clawback-) und Verfallsbestimmungen.

Diese Änderungen werden im vorliegenden Vergütungsbericht eingehender erläutert.

Das in diesem Bericht beschriebene Vergütungssystem für das Jahr 2019 gilt auch für das Jahr 2020.

Im Berichtsjahr ging das Nomination and Compensation Committee seiner jährlichen regulären Tätigkeit nach, beispielsweise der Nachfolgeplanung für die Positionen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung, der Festlegung der Leistungsziele für die Mitglieder der Konzernleitung am Jahresanfang und der Leistungsbewertung am Jahresende, der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, der Vorbereitung des Vergütungsberichts und der Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

An der ordentlichen Generalversammlung 2019 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt, damit die Aktionäre sich zu Sika's Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbetrag für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung mit einer Zustimmung von mehr als 95%, während die Zustimmung zum Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) mit 72.4% geringer ausfiel. Dieses Ergebnis veranlasste Sika, das Gespräch mit den Anlegern zu suchen, um deren Bedenken betreffend der Vergütungspolitik und -pläne einordnen und ausräumen zu können. Die Ergebnisse dieses Dialogs sind in diesem Bericht enthalten.

Auch in Zukunft werden wir die Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit den Aktionären und ihren Vertretern auch in Zukunft intensiv pflegen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und wir hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse



Frits Van Dijk
Präsident des Nomination and Compensation Committees

GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich das Nomination and Compensation Committee aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2019 gehören wiederum Frits van Dijk (Präsident des Committees), Justin Howell und Daniel Sauter dem Nomination and Compensation Committee an.

Das Nomination and Compensation Committee ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich der Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats zuhanden des Verwaltungsrats.

ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

CEO = Chief Executive Officer, VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nomination and Compensation Committee, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2019 hielt das Nomination and Compensation Committee fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung ab sowie eine zusätzliche Telefonkonferenz:

	Feb	Apr	Mai	Okt	Dez
Überprüfung der Vergütungsstrategie und der Vergütungs-Governance					
Analyse der Rückmeldungen von Aktionären betr. Vergütungspolitik und Offenlegung von Vergütungen			■		
Überprüfung der Vergütungspolitik			■		
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Analyse der Beteiligungen und Anteile der Konzernleitung (Aktienhaltevorschrift)	■				
Vorbereitung der «Say-on-Pay»-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Genehmigung Standardtraktanden der NCC-Sitzungen	■				
Selbst-Evaluierung NCC	■				
Vergütung Verwaltungsrat					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
Benchmark für die Vergütungen des Verwaltungsrats (in Abständen von 3 bis 4 Jahren)					■
Vergütung Konzernleitung					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans für die letzte Leistungsperiode (Vesting)	■				
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr (einschliesslich Benchmarking-Analyse)				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
Nominierungen					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Erfolgsbeurteilungen und Managemententwicklungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung			■	■	
Nachfolgeplanung für Positionen in der Konzernleitung				■	

Im Jahr 2019 nahmen zwei Mitglieder des Nomination and Compensation Committees an allen Sitzungen teil; ein Mitglied war an vier Sitzungen anwesend und fehlte entschuldigt an einer Sitzung. Dies entspricht einer Anwesenheitsquote von insgesamt 93%. Die Sitzungsdauer betrug zwischen anderthalb und zweieinhalb Stunden.

Der Präsident des Nomination and Compensation Committees meldet die Aktivitäten des Committees nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Committee-Sitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen über ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistungen beraten oder entschieden wird.

Es steht dem Nomination and Compensation Committee frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2019 wurde Agnès Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Dieses Unternehmen nimmt für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann das Committee auch auf interne Experten in Vergütungsfragen, wie die Leiterin Human Resources und die Leiterin Compensation & Benefits, zurückgreifen.

EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen an Bedeutung gewonnen. Die Aktionäre genehmigen jedes Jahr die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Darüber hinaus unterliegen die Grundsätze für die Vergütung den ebenfalls von den Aktionären genehmigten Statuten. Die wesentlichen Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (komplette Version der Statuten abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (ART. 11.1, 11.3 UND 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (Art. 11.1, 11.4 bis 11.6 und 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einer leistungsabhängigen Vergütung (Leistungsbonus; STI) in bar sowie einer erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung in Form von Anrechten auf Aktien (langfristiger Beteiligungsplan; LTI). Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.
- BINDENDE ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (Art. 11.2): Die Generalversammlung genehmigt jährlich den Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und die variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.
- ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7): Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES (Art. 12): Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 erhielt der Vergütungsbericht eine Zustimmung von 72.4%. Sika nahm dieses Ergebnis zum Anlass, in einen Dialog mit den Aktionären zu treten, um deren Bedenken betreffend der Vergütungspolitik und -pläne einordnen und ausräumen zu können. Die beiden wichtigsten Punkte, die von den Aktionären vorgebracht wurden, betreffen die Struktur des langfristigen Beteiligungsplans (LTI). Sie werden nachfolgend, zusammen mit den Erläuterungen von Sika, zusammengefasst:

Bedenken der Aktionäre	Erläuterungen von Sika
LTI Eine Auszahlung erfolgt auch dann, wenn die relative Aktionärsrendite (TSR) unterhalb des Medians liegt (TSR-Auszahlungskurve).	Die Leistungskennzahl TSR wurde als zusätzliche Zielvorgabe in den LTI aufgenommen, um die Verbindung zwischen der Vergütung der Konzernleitung und den Aktionärsinteressen zusätzlich zu stärken. Die Vergütungsphilosophie von Sika sieht eine Gesamtvergütung vor, die bei erwartungsgemässer Leistung (d. h. bei einhundertprozentiger Erreichung der Ziele) dem Median der Vergleichsgruppe entspricht. Übertrifft die Leistung diese Zielvorgabe, wird aufgrund der dann höheren Bonuszahlung eine den Median der Vergleichsgruppe übersteigende Gesamtvergütung bezahlt; erfüllt die Leistung die Erwartungen nicht vollumfänglich, liegt die Gesamtvergütung aufgrund der dann tieferen Bonuszahlung unter dem Median der Vergleichsgruppe. Die Vergütungsphilosophie von Sika sieht zudem Beteiligungspläne mit einer angemessenen Hebelwirkung vor (keine «Alles oder nichts»-Pläne). Somit ist auch bei einer hinter der Zielvorgabe zurückbleibenden Leistung eine geringe Auszahlung möglich; es sei denn, ein vorab definierter unterer Schwellenwert wird unterschritten. Andererseits wird eine herausragende Leistung mit einer potenziellen Höchstauszahlung von 150% honoriert. Somit reflektiert der Plan sowohl die Philosophie einer leistungsorientierten Vergütung als auch die Verpflichtung des Unternehmens, nachhaltige Pläne einzurichten, die der Konzernleitung keine unerwünschten Impulse geben oder unangemessene Anreize setzen. Als Zielvorgabe für die relative Aktionärsrendite (TSR) wird der Median der Vergleichsgruppe angesetzt (d. h. bei einer Leistung, die dem Median entspricht, wird eine dem Median entsprechende Vergütung gezahlt). Statistisch liegt die Wahrscheinlichkeit einer dem Median entsprechenden Leistung bei 50%. Würde eine Auszahlung nur dann erfolgen, wenn die Leistung mindestens dem Median entspricht, würden in der Hälfte aller Fälle gar keine Leistungszulagen bezahlt. Eine solche Hebelwirkung entspricht nicht der Vergütungsphilosophie von Sika. Stattdessen hat das Unternehmen beschlossen, für die im Rahmen des LTI-Plans geltende Leistungskennzahl TSR die gleiche Auszahlungskurve anzuwenden, die seit 2010 zur Leistungsbemessung für den jährlichen Leistungsbonus angewendet wird. Dieser Auszahlungsplan hat sich in den vergangenen zehn Jahren gut bewährt, indem er eine solide Verbindung zwischen dem Unternehmensergebnis und der Vergütung der Konzernleitung geschaffen hat, ohne unangemessene Auszahlungen zu bewirken oder unbeabsichtigte Anreize zu setzen. Daher wird dieser Auszahlungsplan für den jährlichen Leistungsbonus seit seiner Einführung im Jahr 2010 sowohl von den Aktionären als auch von den Stimmrechtsvertretern unterstützt.

Bedenken der Aktionäre**Erläuterungen von Sika****LTI**

Anhebung der
Auszahlungsobergrenze
von 100% auf 150%

Die Anhebung der potenziellen Höchstauszahlung von 100% auf 150% im Rahmen des LTI-Plans steht im Einklang mit den Vergütungsgrundsätzen des Unternehmens, die Leistung und den nachhaltigen Erfolg zu honorieren und eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten, die sich an der aktuellen Marktpraxis orientiert. In der Regel werden im Rahmen von LTI-Plänen Auszahlungsobergrenzen zwischen 150% und 200% des Zielwerts festgelegt. In diesem Zusammenhang ist auch zu beachten, dass die bisher mögliche Höchstauszahlung von 100% wesentlich unterhalb der marktüblichen Standards lag. Ausserdem wurde mit dieser Änderung, wie oben dargelegt, eine weitere Leistungsvorgabe (relativer TSR) eingeführt. Der Plan wird durch die Kombination dieser beiden Leistungsziele anspruchsvoller, wobei die gestiegene potenzielle Höchstauszahlung (150%) das gestiegene Risiko eines geringeren Leistungsbonus (eine Auszahlung von weniger als 100% bis hin zu 0%) ausgleicht.

FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN**REGELMÄSSIGES BENCHMARKING**

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2018 war eine eingehende Prüfung vorgenommen worden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus ABB, Adecco, Barry Callebaut, Clariant, EMS-Chemie, Geberit, Givaudan, Kühne+Nagel, LafargeHolcim, Lindt, Lonza, Riche-mont, Schindler, SGS, Sonova, Straumann, Swatch und Swisscom zusammen und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Die Analyse ergab, dass die Vergütungsstruktur der marktüblichen Praxis entsprach, das Niveau der Vergütungen allerdings leicht unter den marktüblichen Ansätzen lag. Deshalb wurde das Niveau der Gesamtvergütungen mit Wirkung ab dem Vergütungszeitraum, der nach der ordentlichen Generalversammlung 2019 beginnt, angepasst, wobei nun ein höherer Anteil in gesperrten Aktien ausbezahlt wird.

Die Vergütung der Konzernleitung wird alle zwei Jahre unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft Wills Tower Watson im Rahmen einer Benchmarking-Analyse überprüft. Die letzte Analyse wurde im Jahr 2018 durchgeführt. Das Benchmarking der Vergütungen von in der Schweiz tätigen Mitgliedern der Konzernleitung stützt sich auf dieselben Unternehmen wie die Analyse der Vergütungen des Verwaltungsrats, mit Ausnahme von EMS-Chemie (keine Daten verfügbar). Für das Benchmarking der Vergütungen von ausserhalb der Schweiz tätigen Mitgliedern der Konzernleitung wurden die von Willis Towers Watson gesammelten Daten zur Vergütung von Kadern herangezogen, die im jeweiligen Land in vergleichbaren Positionen in Industrieunternehmen tätig sind. Der Bericht diente dem Nomination and Compensation Committee als Grundlage für die Analyse der Vergütungen des CEO und der Konzernleitung und die Festlegung ihrer Vergütung (Zielwerte) für die Geschäftsjahre 2019 und 2020. Die Vergütungspolitik von Sika sieht als Ziel für solide Leistungen den Median der Vergleichsgruppe vor, für sehr gute Leistungen eine Vergütung über dem Median der Vergleichsgruppe. Für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung sieht die Vergütungspolitik von Sika vor, die Zielvergütung unterhalb des Medians der Vergleichsgruppe festzulegen und die Vergütung bei solider Leistung über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren auf Marktniveau zu steigern.

BENCHMARKING-VERGLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung¹ (per 31.12.2019)	Umsatz¹ (per 31.12.2018)	Mitarbeitende (aktuellste verfügbare Daten)
Sika	25'783	7'085	25'141
oberes Quartil	26'471	12'750	64'486
Median	19'558	6'858	19'845
unteres Quartil	14'420	4'631	14'500

1) aktuellste verfügbare Daten

LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nomination and Compensation Committee zu Beginn des Geschäftsjahrs genehmigt und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Das Nomination and Compensation Committee prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Diese werden danach vom Nomination und Compensation Committee zur Genehmigung beim Verwaltungsrat eingereicht. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich das Nomination and Compensation Committee auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt es auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um zu unterstützen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck des Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kadermitglieder zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf den folgenden Grundsätzen:

Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert. Ferner wird die Leistung sowohl absolut (Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr) als auch relativ (Vergleich mit anderen Unternehmen, die ähnlichen Marktzyklen unterliegen) gemessen.

Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

Wettbewerbsfähigkeit

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Marktpraxis.

Transparenz

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ verlangen, dass der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung mit einer Mindestanzahl von Aktien, die sich nach der Höhe ihres jährlichen Grundgehalts bemisst, an der Sika AG beteiligt sind
- ⊕ schliessen Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen in unsere Beteiligungspläne ein
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens zwölf Monate

WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risikofreude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen oder die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in der Ausübung ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Committees des Verwaltungsrats und einer Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten zusammensetzt. Das Grundhonorar wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in gesperrten Aktien ausbezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Committees und die Repräsentationspauschale erfolgen in bar. Gesperrte Aktien können während drei Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung für das vergangene Amtsjahr übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Barvergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird dagegen in monatlichen Raten ausgezahlt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren nicht am Vorsorgeplan von Sika.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	450'000 + 30'000	450'000 ¹
Verwaltungsratsmitglied	125'000	125'000 ¹
Vergütung für Committees (brutto p.a.)²		
Committee-Vorsitzender	60'000	
Committee-Mitglied	40'000	

1) Umgewandelt in Aktien auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahrs.

Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahrs zugeteilt.

2) Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in Committees.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung / -bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Leistungsbonus (STI)	Jährlicher Bonus in bar	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoerlös (Konzern) Individuelle Ziele
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine dreijährige Leistungsperiode	Ertrag des eingesetzten Kapitals (ROCE) Relative Aktionärsrendite (TSR)
Vorsorge und Nebenleistungen	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung / -bindung	Marktübliche Praxis und Position	

FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft.

LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die individuelle Leistung der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Konzerns beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus (d.h. der Bonus bei einhundertprozentiger Erreichung aller Ziele) wird jährlich überprüft und als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt ausgedrückt und beträgt 112% für den CEO sowie zwischen 50% und 69% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernerfolg zu 60%, die individuelle Leistung zu 40% berücksichtigt.

KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Konzernerfolgs werden vom Nomination and Compensation Committee vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2019 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoerlöses im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.

Die Steigerung des EBIT wird dabei doppelt so stark gewichtet wie der Anstieg des Nettoerlöses.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoerlös wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Dieser Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 23 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

3M – Industrial & Transportation
Armstrong World Industries Inc.
Ashland
BASF – Construction Chemicals
Beacon Roofing Supply, Inc.
Beiersdorf – Tesa
Carlisle – Construction Materials
Cemedine Co., Ltd.

EMS-Chemie Holding AG
Forbo – Flooring Systems
Fuller HB Company
Geberit
GCP Applied Technologies
Henkel – Adhesive Technologies
Hilti Corporation ¹
Huntsman – Performance Products

Owens Corning
Pidilite Industries Limited
RPM
Saint-Gobain
SK Kaken Co., Ltd.
Sto AG
Uzin Utz AG

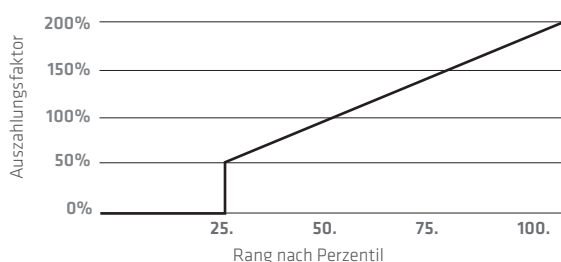
Im Jahr 2019 änderte sich die Benchmarking-Vergleichsgruppe wie folgt: Ashland verkaufte seine Komposit-Sparte; das Unternehmen wird nun vollständig in der Vergleichsgruppe berücksichtigt.

1) Als nicht kotiertes Unternehmen wird Hilti nicht im Zusammenhang mit der relativen Aktionärsrendite im LTI-Plan berücksichtigt.

Ziel ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoerlös ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse keine Auszahlung. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



INDIVIDUELLE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Das Nomination and Compensation Committee prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die individuellen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich drei verschiedenen Kategorien zuordnen:

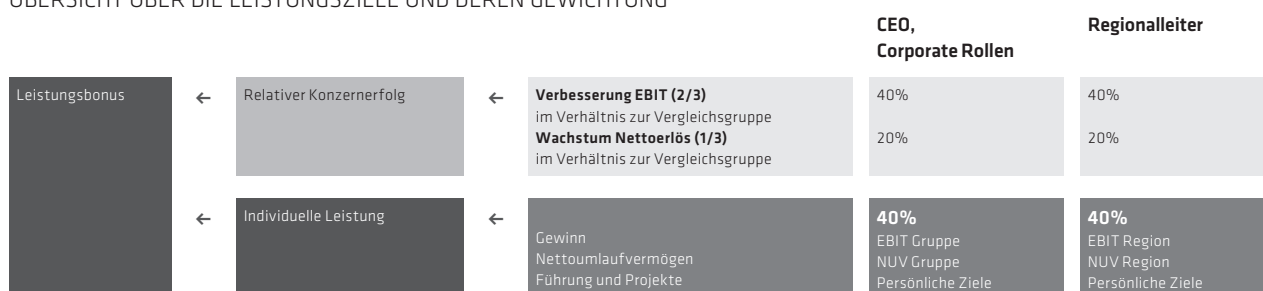
- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Umlaufvermögen: Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs (als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: strategische Vorgaben wie etwa des Eintritts in neue Märkte, der Einführung neuer Produkte, der Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Das Gewicht einer jeden Kategorie ist abhängig von der geschäftlichen Priorität, die der jeweiligen Funktion zugemessen wird. Insbesondere wird die in den vorangegangenen Jahren für alle Konzernleitungsfunktionen verbindliche Nettoumlaufvermögen-Vorgabe nur noch selektiv eingesetzt, da das Unternehmen und alle Regionen im Einzelnen bei der Steuerung des Nettoumlaufvermögens in den letzten Jahren beträchtliche Fortschritte gemacht haben.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahrs wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% zur Anwendung.

Die gesamte Auszahlung für den Leistungsbonus ist auf höchstens 150% des Zielleistungsbonus begrenzt. Der Leistungsbonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahrs in bar ausbezahlt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE UND DEREN GEWICHTUNG



LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

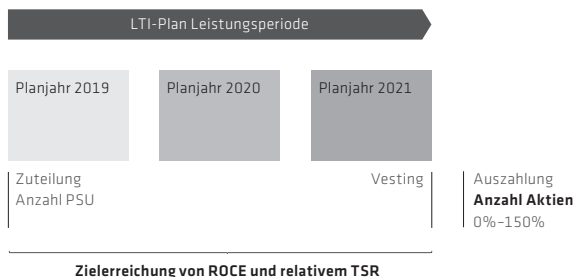
Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung sind berechtigt, an einem langfristigen Beteiligungsplan teilzunehmen. Der langfristige Zielbonus beläuft sich auf 122% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 42% bis 77% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Vestingperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSU). Diese PSU unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen von zwei gleich gewichteten Leistungskennzahlen geknüpft: dem Return on Capital Employed (ROCE) und der relativen Aktionärsrendite (dem relativen TSR). Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe, das heisst der Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt. Die Leistungskennzahl TSR wird als Perzentil-Rang in Bezug auf eine Vergleichsgruppe angegeben. Das Ziel ist es, den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen. Diese Vergleichsgruppe umfasst alle kotierten Unternehmen der auf Seite 85 genannten Vergleichsgruppe, die im Zusammenhang mit dem Leistungsbonus berücksichtigt wird. Mit der 2019 eingeführten Leistungskennzahl TSR soll die Verbindung zwischen der Vergütung der Konzernleitung und den Aktionärsinteressen zusätzlich gestärkt werden. Für beide Leistungskennzahlen gilt eine Obergrenze von 200%; der für den LTI-Plan massgebliche Auszahlungsfaktor wird allerdings auf höchstens 150% begrenzt. Dieses Vorgehen entspricht der Vergütungsphilosophie des Unternehmens, Leistung zu honorieren und dabei die Hebelwirkung des Beteiligungsplans angemessen zu begrenzen. Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

Leistungsziele	ROCE (2019–2021)	Relativer TSR (2019–2021)
Gewicht	50% der PSU-Zuteilung	50% der PSU-Zuteilung
Zielvorgabe	ROCE von 30% 100% Auszahlung	Relativer TSR = Median der Vergleichsgruppe 100% Auszahlung
Obergrenze	200%	200%
Kombinierte Auszahlungsobergrenze: 150%		
Regelungen für die Aktienzuteilung	• Schwellenwert: ROCE von 25% = 50% Auszahlung • Zielwert: ROCE von 30% = 100% Auszahlung • Höchstwert: ROCE von 35% = 200% Auszahlung • Lineare Interpolation zwischen Schwellen-, Ziel- und Höchstwert	• Schwellenwert: 25. Perzentil = 50% Auszahlung • Zielwert: Median = 100% Auszahlung • Höchstwert: Führend mit Bezug auf die Vergleichsgruppe = 200% Auszahlung • Lineare Interpolation zwischen Schwellen-, Ziel- und Höchstwert

Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige Leistungsperiode folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch nach der Vestingperiode in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist.

DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, werden die gewährten PSU vorgezogen und anteilig für die Monate, die zwischen der Gewährung und der Beendigung vergangen sind, mit einem Auszahlungsfaktor von 100% ausbezahlt. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligen Ausscheidens), verfallen die PSU.

RÜCKFORDERUNGS- UND VERFALLSBESTIMMUNGEN

Für den Leistungsbonus und die langfristigen Beteiligungspläne gelten Rückforderungs- (Clawback-) und Verfallsbestimmungen. Falls die Nichteinhaltung von Rechnungslegungsstandards oder Betrug und/oder Gesetzesverstöße bzw. Verstöße gegen interne Vorschriften durch ein Mitglied der Konzernleitung Bilanzkorrekturen zur Folge haben, kann der Verwaltungsrat sämtliche Auszahlungen von Leistungsboni und/oder noch nicht bezogenen PSU für nichtig erklären (Verfallsbestimmung). Zudem kann der Verwaltungsrat die Rückerstattung ausbezahlter Leistungsboni und/oder im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugewiesener Aktien verlangen (Clawback-Bestimmung), sofern dies innerhalb von drei Jahren nach dem Jahr der Bilanzkorrektur und/oder dem betrügerischen/bestimmungswidrigen Verhalten erfolgt.

AKTIENHALTEVORSCHRIFT

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innerhalb von vier Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Sika Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

CEO	300% der jährlichen Grundvergütung
Konzernleitungsmitglieder	200% der jährlichen Grundvergütung

Bei einem signifikanten Kursanstieg oder Kursverfall der Aktie kann der Verwaltungsrat die Frist zur Erreichung des minimalen Aktienbesitzes in eigenem Ermessen ändern.

Zur Ermittlung, ob der minimale Aktienbesitz eingehalten wurde, werden alle Aktien, mit und ohne Sperrfrist, berücksichtigt, jedoch ohne die gewährten und noch nicht gevesteten PSU. Das Nomination and Compensation Committee prüft die Einhaltung der Aktienhaltevorschrift jährlich.

VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen von Sika, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 133'950 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahrs vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehörten. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und vom effektiven Alter des Empfängers beim vorzeitigen Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

NEBENLEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt; alle haben eine einjährige Kündigungsfrist. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechselbestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSU oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS JAHR 2019

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt Vergütungen von CHF 2.9 Millionen (Vorjahr: CHF 2.6 Millionen) in Form von Grundhonoraren von CHF 1.4 Millionen (Vorjahr: CHF 1.5 Millionen), Vergütungen für Committees von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Millionen), Sozialversicherungsbeiträgen von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr: CHF 0.2 Millionen) und Aktien von CHF 1.1 Millionen (Vorjahr: CHF 0.7 Millionen). Der Anstieg der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus den Veränderungen der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der neuen Vergütungsstruktur, die ab der ordentlichen Generalversammlung 2019 eingeführt wurde.

in CHF	Grund- honorar (in bar)	Commit- tee- Gelder (in bar)	Wert der Aktien ¹	Sozial- versiche- rungsab- gaben	Total 2019	Grund- honorar (in bar)	Commit- tee- Gelder (in bar)	Wert der Aktien ¹	Sozial- versiche- rungsab- gaben	Total 2018
Paul Hälg, Verwaltungsrats- präsident	490'000	0	400'897	62'956	953'853	510'000	0	302'970	58'117	871'087
Viktor W. Balli ² , AC Mitglied	83'333	26'667	83'413	14'900	208'313	0	0	0	0	0
Urs F. Burkard ³ , NCC-Mitglied	0	0	0	0	0	62'500	12'500	22'530	7'271	104'801
Justin M. Howell ⁴ , NCC-Mitglied	133'333	36'667	100'633	0	270'633	87'500	27'500	30'135	0	145'135
Willi K. Leimer ³ , AC-Mitglied	0	0	0	0	0	62'500	12'500	22'530	7'271	104'801
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	133'333	56'667	100'633	22'389	313'022	150'000	50'000	52'665	18'817	271'482
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	133'333	36'667	100'633	20'934	291'566	150'000	30'000	52'665	17'345	250'010
Christoph Tobler, AC-Mitglied	133'333	36'667	100'633	20'934	291'566	150'000	30'000	52'665	17'345	250'010
Ulrich W. Suter ⁵	50'000	0	17'220	4'212	71'432	150'000	0	52'665	13'551	216'216
Jürgen Tinggren ³	0	0	0	0	0	62'500	0	22'530	6'350	91'380
Thierry F.J. Vanlancker ²	83'333	0	83'413	0	166'746	0	0	0	0	0
Frits van Dijk, NCC-Vorsitzender	133'333	56'667	100'633	18'549	309'182	150'000	50'000	52'665	16'963	269'928
TOTAL	1'373'333	250'000	1'088'106	164'873	2'876'312	1'535'000	212'500	664'020	163'030	2'574'550

1) Der Fair Market Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahrs.

2) Ab der ordentlichen GV vom 9. April 2019.

3) Bis zur ausserordentlichen GV vom 11. Juni 2018.

4) Ab der ausserordentlichen GV vom 11. Juni 2018.

5) Bis zur ordentlichen GV vom 9. April 2019.

Die Vergütung, die im Vergütungsbericht offengelegt wird, bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr (Januar bis Dezember). Die Aktionäre stimmen aber jeweils über die Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen (Mai bis April) ab. Die ausbezahlte Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen ist unten aufgeführt, inkl. eines Vergleichs zwischen ausbezahlter und von den Aktionären genehmigter Vergütung.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3'300'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2019 und bis zur Generalversammlung 2020. Die für den im Rahmen dieses Vergütungsberichts massgeblichen Zeitraum (1. Mai 2019 bis 31. Dezember 2019) effektiv ausgerichteten Vergütungen liegen in diesem von den Aktionären genehmigten Rahmen. Die abschliessende Beurteilung des gesamten Zeitraums geht in den Vergütungsbericht 2020 ein.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 2'530'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2018 und bis zur Generalversammlung 2019. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 2'374'938 und liegen somit im genehmigten Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen bezahlt.

Nach den Statuten darf das Unternehmen den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Darlehen gewähren. Daher wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2019

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Für das Jahr 2019 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 16.1 Millionen (Vorjahr: CHF 16.5 Millionen). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 4.9 Millionen (Vorjahr: CHF 4.9 Millionen), kurzfristige Boni von CHF 5.2 Millionen (Vorjahr: CHF 4.3 Millionen), langfristige Vergütungen von CHF 3.0 Millionen (Vorjahr: CHF 3.9 Millionen), sonstige Aufwendungen von CHF 0.8 Millionen (Vorjahr: CHF 1.5 Millionen) sowie Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 2.2 Millionen (Vorjahr: CHF 1.9 Millionen).

Die höchstbezahlte Person 2019 war Paul Schuler, CEO der Gruppe.

in Tausend CHF (brutto) ¹	CEO 2019	CEO 2018	Total 2019 ²	Total 2018 ³
Fixes Grundgehalt ⁴	980	960	4'910	4'914
Leistungsbonus (STI) in bar ⁵	1'650	710	5'170	2'987
Leistungsbonus (STI) in Aktien ⁵	0	568	0	1'279
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) ⁶	1'110	1'004	2'997	3'858
Sonstige Zahlungen ⁷	46	115	849	1'507
Sozialversicherungen und Vorsorgeaufwendungen ⁸	547	513	2'210	1'928
TOTAL	4'333	3'870	16'136	16'473

1) Alle in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttozahlungen.

2) Basierend auf neun Mitgliedern, von denen sieben während des gesamten Geschäftsjahrs 2019 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

3) Basierend auf neun Mitgliedern während des gesamten Geschäftsjahrs.

4) Einschliesslich jährlichen Grundgehalts und Kinder- und Familienzulagen.

5) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus (STI) für das Berichtsjahr, der im April des Folgejahrs ausbezahlt wird (Grundsatz der Periodenabgrenzung). Der Betrag für das Jahr 2018 wurde aufgeteilt in eine Barkomponente und Aktien (inkl. zusätzlicher Gratisaktien). Der freiwillige Aufschub in Form von gesperrten Aktien (einschliesslich zusätzlicher Gratisaktien) wurde 2019 eingestellt und der gesamte Leistungsbonus wird in bar ausbezahlt.

6) Wert der LTI-Zuteilung im Berichtsjahr. Der LTI-Zuteilungswert für 2018 basierte auf dem Aktienpreis bei Zuteilung und beinhaltete Pro-rata-Teilnahme in den laufenden Plänen für neu beförderte Mitglieder. Für 2019 basiert der LTI-Zuteilungswert auf der Monte Carlo Evaluation der PSU (aufgrund der voneinander abhängigen TSR- und ROCE-Komponente). Die Pro-rata-Teilnahme für neu beförderte Mitglieder wurde eingestellt.

7) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen, Vergünstigungen zu Marktwerten und Dienstjubiläumsprämien sowie Aufwandsentschädigungen für entsandte Mitarbeiter, wie Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulagen, Heimaturlaub und Zulagen für Schulgebühren.

8) Einschliesslich der Sozialversicherungsbeiträge (basierend auf der zuteilten Vergütung, inkl. LTI-Zuteilung) sowie der Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers, beinhaltet ebenfalls die Kosten des Plans für vorzeitige Altersrücktritte.

Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

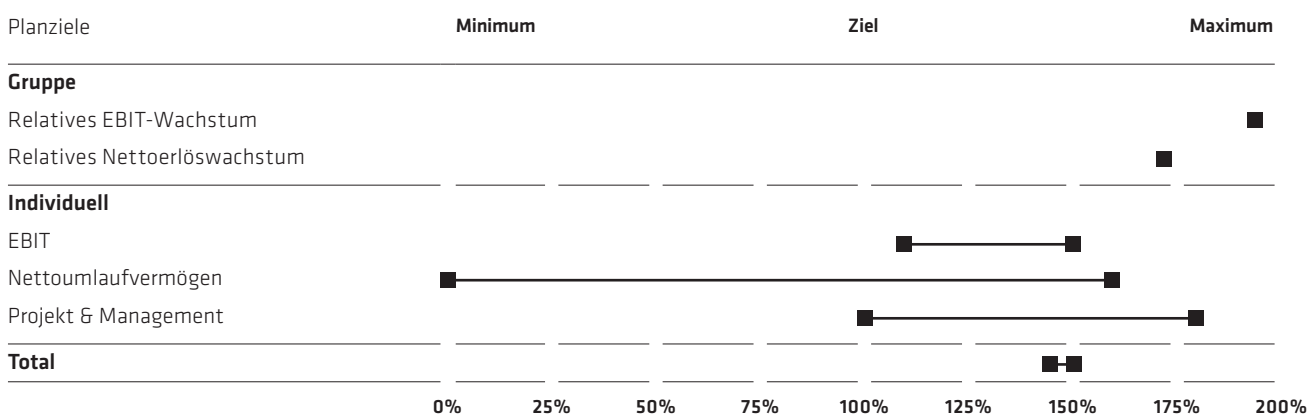
- Der fixe Anteil der Vergütung blieb stabil gegenüber dem Vorjahr (+0.1%). Mitglieder, die in den letzten Jahren in die Konzernleitung befördert wurden, erhielten eine Salärerhöhung entsprechend der Vergütungspolitik von Sika. Die Vergütungspolitik sieht vor, die Zielvergütung für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung unterhalb des Medians der Vergleichsgruppe festzulegen, und bei solider Leistung über einen angemessenen Zeitraum (zwei bis fünf Jahre) auf Marktniveau zu erhöhen.
- Der Rückgang der sonstigen Zahlungen gegenüber dem Vorjahr (-44%) ist hauptsächlich auf die Reduzierung von internationalen Entsendungskosten sowie Dienstjubiläumsprämien zurückzuführen.
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen sind im Jahr 2019 wesentlich höher als im Vorjahr. Nähere Angaben finden sich weiter unten.
- Der Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans ist im Vergleich zum Vorjahr um 22% gesunken. Diese Reduktion ist auf die Einstellung der Pro-rata-Teilnahme an ausstehenden Plänen für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung zurückzuführen. 2018 nahmen drei Personen, die 2017 zu Mitgliedern der Konzernleitung befördert wurden, an laufenden Plänen pro-rata teil.
- Die Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge sind um 15% gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Beitragszahlen altersabhängig sind und manche Konzernleitungsmitglieder im Berichtsjahr in eine neue Altersgruppe vorgerückt sind. Die Beiträge zum Pensionsplan haben sich seit mehreren Jahren nicht verändert.
- Die variable Vergütung betrug 282% des fixen Grundgehalts oder 176% der fixen Vergütung (Grundgehalt plus Beiträge zur Sozialversicherung und Vorsorgeaufwendungen sowie sonstige Zahlungen) für den CEO und zwischen 83% und 174% des fixen Grundgehalts oder zwischen 60% und 109% der fixen Vergütung für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Gesamtvergütung von CHF 16.1 Millionen, die der Konzernleitung 2019 ausbezahlt wurde, ist tiefer als die maximale Gesamtvergütung von CHF 18 Millionen, die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2018 für das Geschäftsjahr 2019 genehmigt wurde.

LEISTUNG FÜR DAS JAHR 2019 (NICHT GEPRÜFT)

2019 erwies sich für Sika als ausserordentlich gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 14.4% (in Lokalwährungen 16.3%) und einem Gewinnwachstum von 11.5% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen in Bezug auf den Anstieg des Nettoerlöses (1. Rang, Auszahlung von 200%) sowie die Steigerung des EBIT (5. Rang, Auszahlung von 164.9%) deutlich übertroffen. Der erreichte Konzernerfolg wird auf 176.6% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) und wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April 2020 ermittelt. Demgegenüber hat Sika im erfolgreichen Jahr 2018 die Vergleichsgruppe in Bezug auf das Nettoerlöswachstum erneut übertroffen (6. Rang mit einer Auszahlung von 157.5%) und sich in Bezug auf das EBIT im Mittelfeld der Branche (12. Rang mit einer Auszahlung von 99.4%) behauptet.

Die persönliche Leistung der Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 101.0% und 147.5% und beträgt für den CEO 113.5%. Die Messung dieser Leistungen beruht grösstenteils auf der Steigerung des EBIT und der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens auf Konzernebene und auf regionaler Ebene gegenüber dem Vorjahr. Folglich beträgt der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung für die Mitglieder der Konzernleitung 146.4% bis 150% (Cap) des Zielleistungsbonus und 150% für den CEO. Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 111% bis 150% und für den CEO 123%.



Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahre 2019 (LTI 2019-2021) erhielt die Konzernleitung 24'533 PSU. Diese PSU weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 3.0 Millionen auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2021 auf Grundlage der durchschnittlichen Entwicklung des ROCE zwischen 2019 und 2021, des relativen TSR zwischen 2019 und 2021 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2019 (LTI 2017–2019) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 29% während der Leistungsperiode übertroffen: Der ROCE (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, ausgeschlossen Akquisitionen) betrug 31.3%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern (inklusive des CEO) zugeteilten 21'060 PSU beim Vesting einen Wert von CHF 3.8 Millionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2017–2019) positiv entwickelt hat.

ÜBERSICHT ÜBER AUSSTEHENDE ZUTEILUNGEN VON PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2019 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungs- datum (PSU) ¹	Leistungs- periode	Vesting- datum (PSU)	Anzahl PSU (Zuteilung) ²	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahlungs- faktor	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2017	KL (inkl. CEO)	01.01.2017	2017–2019	31.12.2019	21'060	2'013'591	100%	21'060	3'829'761
	CEO	01.01.2017	2017–2019	31.12.2019	8'2200	812'518	100%	8'220	1'494'807
LTI 2018	KL (inkl. CEO)	01.01.2018	2018–2020	31.12.2020	21'000	2'642'150	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2018	2018–2020	31.12.2020	7'980	1'004'017	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTI 2019	KL (inkl. CEO)	01.01.2019	2019–2021	31.12.2021	24'553	3'040'375	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2019	2019–2021	31.12.2021	9'663	1'200'014	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen

1) Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteilungsdatum für den LTI 2017 und LTI 2018 abweichen (Pro-rata-Teilnahme in den laufenden Plänen). Die Pro-rata-Teilnahme wurde 2019 eingestellt, sodass das Zuteilungsdatum ab dem LTI-Plan 2019 immer der 1. Januar ist.

2) Anzahl PSU nach dem Aktiensplit nach der ausserordentlichen Generalversammlung.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern der Konzernleitung nahestehende Personen bezahlt.

Nach den Statuten darf das Unternehmen den Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen gewähren. Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2019

Per Ende 2019 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 123'287 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 206'240). Per Ende 2019 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 180'844 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 160'680). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2019 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 167 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

EIGENKAPITALÜBERHANG PER 31. DEZEMBER 2019

Per 31. Dezember 2019 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienanrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Aktien (141'781'160 Namenaktien), auf 414'999 Anteile beziehungsweise 0.29%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens beträgt 0.09%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2019 zugeteilten Beteiligungspapiere (Aktien und Aktienanrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2019 wurden 132'477 Beteiligungspapiere zugeteilt.

AUSBLICK AUF DIE VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR DAS JAHR 2020

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die für den Verwaltungsrat geltende Vergütungsstruktur und -höhe bleibt unverändert.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die für die Konzernleitung geltende Vergütungsstruktur wurde 2019 einer umfassenden Neugestaltung unterzogen. Das Nominati-on and Compensation Committee beschloss, den Vergütungsrahmen aus Gründen der Kontinuität und Stabilität in den nächsten Jahren unverändert beizubehalten.

Die einzige für 2020 geplante Änderung betrifft die Festlegung der Leistungsziele für den jährlichen Leistungsbonus. Hier soll mit der Verringerung des CO₂-Fussabdrucks ein Nachhaltigkeitsziel eingeführt werden. Mit diesem Ziel soll einerseits den Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt Rechnung getragen werden und andererseits der Aspekt der Nachhaltigkeit Eingang in die Leistungsziele der Konzernleitung finden.

Bei der Bemessung der Leistungsboni wird die persönliche Leistung in den nachfolgend genannten Kategorien weiterhin zu 40% berücksichtigt:

- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäfts-bereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr) – dies ist unverändert;
- Nachhaltigkeit: Verringerung der CO₂-Emissionen pro verkaufte Tonne – dies ist neu;
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben wie etwa Eintritt in neue Märkte, Einfüh-rung neuer Produkte, Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene – dies ist unverändert.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE 2020 UND DEREN GEWICHTUNG

			CEO, Corporate Rollen	Regionalleiter
Leistungsbonus	← Relativer Konzernserfolg	← Verbesserung EBIT (2/3) im Verhältnis zur Vergleichsgruppe Wachstum Nettoerlös (1/3) im Verhältnis zur Vergleichsgruppe	40% 20%	40% 20%
	← Individuelle Leistung	← Gewinn Nachhaltigkeit Führung und Projekte	40% EBIT Gruppe CO ₂ -Emissionen Gruppe Persönliche Ziele	40% EBIT Region CO ₂ -Emissionen Gruppe Persönliche Ziele

Die Gesamtstruktur des Leistungsbonus wurde ansonsten nicht verändert. Nähere Angaben zu den Leistungszielen enthält der Vergütungsbericht 2020.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die Seiten 89 bis 91 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Zürich, 18. Februar 2020

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

KONZERNRECHNUNG

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2018	%	2019	Veränderungen in %
Nettoerlös	1, 2	100.0	7'085.4	100.0	8'109.2	14.4
Materialaufwand	3	-47.0	-3'333.7	-46.4	-3'765.2	
Bruttoergebnis		53.0	3'751.7	53.6	4'344.0	15.8
Personalaufwand	4	-19.0	-1'345.4	-19.0	-1'544.3	
Übriger operativer Aufwand	5	-17.7	-1'256.4	-17.5	-1'412.1	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen		16.3	1'149.9	17.1	1'387.6	20.7
Abschreibungen und Amortisationen	2, 15, 16	-2.9	-204.0	-4.1	-332.5	
Betriebsgewinn	2	13.4	945.9	13.0	1'055.1	11.5
Zinsertrag	7	0.0	1.9	0.0	3.5	
Zinsaufwand	6	-0.4	-26.1	-0.7	-58.5	
Übriger Finanzertrag	7	0.1	5.8	0.1	6.0	
Übriger Finanzaufwand	6	-0.5	-35.2	-0.5	-40.1	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	7	0.0	0.6	0.0	0.6	
Gewinn vor Steuern		12.6	892.9	11.9	966.6	8.3
Ertragssteuern	8	-2.9	-205.8	-2.5	-208.1	
Gewinn		9.7	687.1	9.4	758.5	10.4
davon Sika Aktionäre		9.6	682.9	9.3	751.9	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	4.2	0.1	6.6	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	9		4.69		5.30	13.0
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF) ¹	9		4.58		4.81	5.0

1 Verwässerungseffekt aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihen (siehe Erläuterung 20).

KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2018	%	2019	Veränderungen in %
Gewinn		9.7	687.1	9.4	758.5	10.4
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/						
Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	22	-0.4	-30.0	0.0	1.3	
Ertragssteuereffekt	8	0.1	5.3	0.0	3.0	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-0.3	-24.7	0.0	4.3	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		-1.1	-76.6	-1.7	-134.6	
Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten		-1.1	-76.6	-1.7	-134.6	
Übriger Gesamterfolg		-1.4	-101.3	-1.7	-130.3	
Gesamterfolg		8.3	585.8	7.7	628.2	7.2
davon Sika Aktionäre		8.2	581.4	7.6	622.5	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	4.4	0.1	5.7	

KONZERNBILANZ

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2019
Flüssige Mittel	10, 26	914.0	995.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11, 26	1'322.7	1'441.9
Vorräte	12	800.7	866.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	112.0	139.9
Übrige Aktiven	14, 26	27.1	26.5
Umlaufvermögen		3'176.5	3'469.9
Sachanlagen	15	1'214.2	1'795.8
Immaterielle Werte	16	1'693.9	4'340.5
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	17	6.2	5.6
Latente Steueransprüche	8	223.0	229.5
Übrige Aktiven	14, 22, 26	68.2	103.9
Anlagevermögen		3'205.5	6'475.3
AKTIVEN		6'382.0	9'945.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	18, 26	733.8	837.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	19	265.5	407.9
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	237.5	342.8
Steuerschulden		147.9	195.8
Rückstellungen	21	22.1	22.6
Kurzfristiges Fremdkapital		1'406.8	1'806.3
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	2'795.0	4'070.1
Rückstellungen	21	48.1	86.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	154.0	467.5
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	22	268.7	319.2
Übrige Verbindlichkeiten	23	34.2	34.4
Langfristiges Fremdkapital		3'300.0	4'977.7
FREMDKAPITAL		4'706.8	6'784.0
Aktienkapital		1.4	1.4
Eigene Aktien		-11.1	-7.3
Reserven		1'655.4	3'130.0
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital		1'645.7	3'124.1
Nicht beherrschende Anteile		29.5	37.1
EIGENKAPITAL	24	1'675.2	3'161.2
PASSIVEN		6'382.0	9'945.2

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
1. Januar 2018	1.5	203.1	-6.6	-537.4	3'724.1	3'384.7	26.4	3'411.1
Gewinn					682.9	682.9	4.2	687.1
Übriger Gesamterfolg				-76.8	-24.7	-101.5	0.2	-101.3
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-76.8	658.2	581.4	4.4	585.8
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			-2'087.4		-12.4	-2'099.8		-2'099.8
Vernichtung eigener Aktien ²	-0.1		2'082.9		-2'082.8	0.0		0.0
Aktienbasierte Vergütung					12.6	12.6		12.6
Dividende ³					-281.8	-281.8	-1.3	-283.1
Ausgabe Wandelanleihe ⁴					40.7	40.7		40.7
Inflationsbereinigung ⁵					7.9	7.9		7.9
31. Dezember 2018	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'066.5	1'645.7	29.5	1'675.2
1. Januar 2019	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'066.5	1'645.7	29.5	1'675.2
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse ⁶					-8.6	-8.6	-0.1	-8.7
1. Januar 2019 (angepasst)	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'057.9	1'637.1	29.4	1'666.5
Gewinn					751.9	751.9	6.6	758.5
Übriger Gesamterfolg				-133.6	4.2	-129.4	-0.9	-130.3
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-133.6	756.1	622.5	5.7	628.2
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			3.8		-7.6	-3.8		-3.8
Aktienbasierte Vergütung					7.9	7.9		7.9
Dividende ⁷					-290.6	-290.6	-2.8	-293.4
Ausgabe Wandelanleihe ⁴					1'137.5	1'137.5		1'137.5
Steuereffekte ⁸					-0.9	-0.9		-0.9
Nicht beherrschende Anteile aus Akquisitionen ⁹						0.0	10.8	10.8
Erwerb nicht beherrschender Anteile ¹⁰					-3.9	-3.9	-6.0	-9.9
Inflationsbereinigung ⁵					18.3	18.3		18.3
31. Dezember 2019	1.4	203.1	-7.3	-747.8	3'674.7	3'124.1	37.1	3'161.2

1 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.1 Millionen (CHF 0.1 Millionen) in den Gewinnreserven.

2 Details zu dieser Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären (siehe Seite 143 der Download-Version dieses Berichts) ausgewiesen.

3 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 111.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 18.50. Aufgrund des Aktiensplits (siehe Erläuterung 24) ergibt sich eine theoretische Dividende von CHF 1.85 pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01).

4 Details zu den Wandelanleihen siehe Erläuterung 20. Berücksichtigt ist ein latenter Steuereffekt von CHF 1.4 Millionen (2018: CHF -3.4 Millionen), siehe Erläuterung 8.

5 Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit 1. Januar 2010 angewendet und betrifft die Gesellschaft in Venezuela und seit Oktober 2018 auch Argentinien.

6 Inklusive latenter Steuereffekte von CHF 1.0 Millionen. Details zur Erstanwendung siehe Seite 102 ff. der Download-Version dieses Berichts.

7 Dividende pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01): CHF 2.05.

8 Steuersatzänderungen auf latenten Steuerpositionen, welche direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

9 Nicht beherrschende Anteile aus der Akquisition von Parex (siehe Seite 109 ff. der Download-Version dieses Berichts).

10 Vollständiger Auskauf von Sodap Maroc SA, Marokko, sowie von Apurva India Pvt. Ltd., Indien, aus der Akquisition von Parex, siehe Seite 109 der Download-Version dieses Berichts.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2019
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		892.9	966.6
Abschreibungen und Amortisationen	15, 16	204.0	332.5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		-2.2	5.6
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		-161.6	88.1
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände (+)/ Finanzerträge (-) sowie Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften		35.6	60.5
Übrige Anpassungen	25	6.9	23.6
Ertragssteuerzahlungen		-231.6	-263.0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		744.0	1'213.9
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen	15	-233.4	-179.7
Sachanlagen: Desinvestitionen	15, 25	7.8	2.9
Immaterielle Werte: Investitionen	16	-5.2	-12.6
Immaterielle Werte: Desinvestitionen	16	0.0	1.6
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-471.2	-1'748.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		-3.2	5.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-705.2	-1'930.9
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	20	2'106.7	308.9
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	20	-2'206.3	-1'299.5
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	20	0.0	-85.0
Rückzahlung einer Obligationenanleihe	20	-150.0	-200.0
Emission von Obligationenanleihen	20	852.4	1'130.0
Emission einer Wandelanleihe	20	1'630.6	1'280.1
Kauf eigener Aktien		-2'162.2	-95.9
Verkauf eigener Aktien		62.3	92.3
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-281.8	-290.6
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-1.3	-2.8
Erwerb nicht beherrschende Anteile		0.0	-9.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-149.6	827.6
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-13.1	-29.5
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-123.9	81.1
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs	10	1'037.9	914.0
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	10	914.0	995.1
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		0.5	1.0
Erhaltene Zinsen		2.0	3.5
Bezahlte Zinsen		-14.9	-24.3

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2019 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 106 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2019 anwendet. Diese haben jedoch, ausser IFRS 16, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

– IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Der neue Standard «Leasingverhältnisse» hat die Jahresrechnung wesentlich verändert. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt nun für den Leasingnehmer und ein einziges Bilanzierungsmodell ist vorgesehen. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, zudem wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert bilanziert und über die Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger oder für geringwertige Vermögenswerte wendet Sika den praktischen Behelf an und die Leasingzahlungen werden weiterhin direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Sika wendet den neuen Standard rückwirkend mit dem vereinfachten Übergangsansatz (modifizierte retrospektive Methode) an. In dieser Methode kann das Nutzungsrecht entweder so bemessen werden, als ob IFRS 16 bereits seit Vertragsbeginn angewendet worden wäre, jedoch mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Januar 2019, oder es kann genau dem Betrag der Leasingverbindlichkeit gleichgesetzt werden. Sika hat diese Bewertungsmethode des Nutzungsrechts für jedes Leasingverhältnis einzeln bestimmt. Die Leasingverpflichtung wurde zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Januar 2019. Die Vergleichszahlen wurden nicht angepasst und die kumulierten Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung im Eigenkapital in den Gewinnreserven erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019 lassen sich wie folgt auf die Operating-Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 überleiten:

Operating-Leasingverpflichtungen per 31. Dezember 2018	318.8
Gewichteter Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Januar 2019	2.74%
Diskontierte Operating-Leasingverpflichtungen per 1. Januar 2019	282.5
abzüglich Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverträgen und geringwertigen Güterleasings	-24.4
zuzüglich Verlängerungs- und Kaufoptionen	11.0
abzüglich weiterer Anpassungen	-17.1
Leasingverpflichtungen per 1. Januar 2019	252.0
Bereits erfasste kumulierte Abschreibungen auf dem Nutzungsrecht	-9.7
Nutzungsrecht am Vermögenswert per 1. Januar 2019	242.3
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekt	1.0
Erstanwendungseffekt im Eigenkapital, erfasst per 1. Januar 2019	-8.7

In den weiteren Anpassungen ist unter anderem die separate Erfassung der Nichtleasing-Komponenten bei Fahrzeugleasings enthalten.

In der Konzernerfolgsrechnung im Jahr 2019 ergeben sich folgende Veränderungen aufgrund der Anwendung von IFRS 16. In den Abschreibungen und Amortisationen sind zusätzlich CHF 76.8 Millionen aus der Abschreibung der Leasing-Nutzungsrechte enthalten. Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind im Zinsaufwand enthalten und betragen CHF 12.6 Millionen. Der übrige betriebliche Aufwand wurde entsprechend entlastet.

In der Konzerngeldflussrechnung sind seit 1. Januar 2019 die Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 85.0 Millionen im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wurde entsprechend entlastet.

Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen. Die Rechnungslegungsgrundsätze für Lease-Accounting sind in der Erläuterung 15 beschrieben und werden seit dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 angewendet.

Folgende weitere überarbeiteten und neuen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- Änderungen an IAS 19 – Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung
- IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- Änderungen an IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- Änderungen an IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2015–2017) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen.

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2020 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2019 angewandt worden, hätten sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs (anwendbar ab 1. Januar 2020)
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von «wesentlich» (anwendbar ab 1. Januar 2020)
- Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (anwendbar ab 1. Januar 2022)
- Änderungen am Rahmenkonzept (anwendbar ab 1. Januar 2020)

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

GRUNDLAGE

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2019.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden proportional ausgeschieden und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschenden Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwill zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahrs erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder des Kontrollverlusts in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2018 Bilanz ¹ CHF	2018 Erfolgs- rechnung ² CHF	2019 Bilanz ¹ CHF	2019 Erfolgs- rechnung ² CHF
Ägypten	EGP	100	5.49	5.49	6.02	5.90
Argentinien	ARS	100	2.61	3.52	1.61	1.61
Australien	AUD	1	0.69	0.73	0.68	0.69
Brasilien	BRL	100	25.36	26.81	24.04	25.22
Chile	CLP	10'000	14.19	15.27	12.85	14.16
China	CNY	100	14.31	14.79	13.88	14.39
Eurozone	EUR	1	1.13	1.16	1.09	1.11
Grossbritannien	GBP	1	1.26	1.31	1.28	1.27
Indien	INR	100	1.41	1.43	1.35	1.41
Indonesien	IDR	100'000	6.83	6.87	6.96	7.03
Japan	JPY	100	0.90	0.89	0.89	0.91
Kanada	CAD	1	0.72	0.76	0.74	0.75
Kolumbien	COP	10'000	3.03	3.32	2.94	3.03
Mexiko	MXN	100	5.01	5.09	5.11	5.16
Polen	PLN	100	26.20	27.11	25.50	25.89
Russland	RUB	1'000	14.14	15.62	15.52	15.35
Schweden	SEK	100	10.99	11.26	10.39	10.50
Thailand	THB	100	3.04	3.03	3.25	3.20
Tschechien	CZK	100	4.38	4.50	4.27	4.33
Türkei	TRY	100	18.60	20.22	16.24	17.52
USA	USD	1	0.98	0.98	0.97	0.99
Vietnam	VND	100'000	4.25	4.25	4.17	4.28

1 Jahresendkurse.

2 Durchschnittliche Jahreskurse.

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 3'139.7 Millionen (Vorjahr CHF 1'223.3 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Marke zugeordnet ist. Diese Gruppe kann mehrere operative Segmente umfassen. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer belief sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 72.4 Millionen (Vorjahr CHF 72.4 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

LATENTE STEUERAKTIVEN

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 145 ff. der Download-Version dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 17). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgenden neu gegründeten Gesellschaften erweitert:

- Sika Global Business Management AG, Widen, Schweiz
- Sika Capital B.V., Utrecht, Niederlande

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- KVK Holding, a.s., Svoboda nad Upou, Tschechien, wurde in die Sika Sika CZ, s.r.o., Brunn, Tschechien, integriert.
- Rmax Operating LLC, Dallas, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst, USA, integriert.
- Axson Japan K.K., Okazaki-shi, Japan, wurde in die Sika Ltd., Shinagawa, Japan, integriert.
- Sika (Hebei) Building Material Ltd., Zhengding County, China, wurde verkauft.
- Bitbau Dörr GmbH, Innsbruck, Österreich, wurde in die Sika Österreich GmbH, Bludenz, Österreich, integriert.
- The Swiss Construction Chemicals Co. Ltd., Amman, Jordanien, wurde liquidiert.
- part GmbH, Bad Urach, Deutschland, wurde in die Sika Deutschland GmbH, Stuttgart, Deutschland, integriert.
- Sika Fibers, LLC, Wilmington/DE, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst, USA, integriert.

AKQUISITIONEN 2018

Im Jahr 2018 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) sind nun definitiv.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Index	Faist ChemTec Group	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	57.7	12.8	5.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.8	27.2	7.6
Vorräte	11.0	11.3	11.2
Übrige kurzfristige Aktiven	0.8	2.5	1.5
Sachanlagen	32.2	65.1	16.9
Immaterielle Werte	30.2	74.4	5.0
Latente Steuerguthaben	2.0	1.1	0.3
Übrige langfristige Aktiven	0.0	2.1	0.0
Total Aktiven	174.7	196.5	48.3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	79.2	8.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36.6	11.7	3.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.5	20.4	3.3
Rückstellungen	3.0	3.3	2.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	2.5	1.2	1.6
Latente Steuerschulden	14.0	30.5	0.5
Total Verbindlichkeiten	56.6	146.3	19.0
Erworbenes Reinvermögen	118.1	50.2	29.3
Goodwill	125.1	230.9	0.0
Gewinn aus Akquisition	0.0	0.0	-7.5
Gesamtkaufpreis	243.2	281.1	21.8
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-57.7	-12.8	-5.8
Zahlungsrückforderung (per 31. Dezember 2018)	0.0	0.0	1.4
Nettozahlungsmittelabfluss	185.5	268.3	17.4

1. Polypag Gruppe und Betonfasergeschäft der Propex; individuell nicht wesentlich.

Im Jahr 2018 trug Index seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern CHF 121.3 Millionen zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 6.0 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, wären der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz und der zusätzliche Gewinnanteil unwesentlich gewesen.

Seit der Akquisition machte Faist ChemTec im Jahr 2018 einen Umsatz von CHF 163.7 Millionen und trug einen Gewinn von CHF 1.4 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 25.6 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 1.0 Millionen höher ausgefallen.

Die übrigen Akquisitionen trugen im 2018 seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern CHF 10.5 Millionen zum Umsatz 2018 und einen Gewinn von CHF 7.7 Millionen bei. Der Gewinn ist direkt aus der Akquisition entstanden. Das weitere Ergebnis dieser Akquisitionen ist nicht wesentlich. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs 2018 erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 52.8 Millionen betragen. Der zusätzliche Gewinnanteil wäre unwesentlich gewesen.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betrugen im Jahr 2018 CHF 3.5 Millionen und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

AKQUISITIONEN 2019

Im Jahr 2019 hat Sika folgende Unternehmen akquiriert:

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
part GmbH, Deutschland	Share deal	100.0	1.1.2019
Belineco LLC, Weissrussland	Share deal	100.0	30.4.2019
King Packaged Materials Company, Kanada und USA	Share deal	100.0	1.5.2019
Parex-Gruppe, weltweit	Share deal	100.0	23.5.2019
Arcon Membrane Srl, Rumänien	Share deal	100.0	27.6.2019
Crevo-Hengxin, China	Share deal	100.0	30.9.2019

PALEX GRUPPE

Am 23. Mai 2019 hat Sika die Parex-Gruppe übernommen. Parex ist ein führender Mörtelhersteller, vor allem von Fassaden- und technischen Mörteln, Fliesenklebern und Abdichtungssystemen. Dank der ausgewiesenen Expertise für Renovations- und Neubauobjekte partizipiert Parex in allen Phasen des Bau-Lebenszyklus. Parex verfügt über eine besonders starke Präsenz im Distributionsgeschäft und kombiniert renommierte Marken mit innovativen, technischen Lösungen. In 23 Ländern ist Parex vor Ort präsent, in acht Ländern hat das Unternehmen eine Schlüsselposition inne. Die acht Schlüsselmärkte von Parex sind China, USA, Frankreich, Argentinien, Brasilien, Singapur, UK und Australien. Insgesamt betreibt Parex 74 Produktionswerke.

Mit dieser Akquisition baut Sika die führende Stellung in den Bereichen Bauchemie und Industrieklebstoffe weiter aus. Das Mörtelgeschäft zählt zu den Kerntechnologien des Konzerns und leistet einen wesentlichen Ertragsbeitrag. Parex' Stärke im Distributionsgeschäft eröffnet dem Produktangebot von Sika neue Geschäftschancen. Parex erhält im Gegenzug Zugang zu den gut etablierten Direktvertriebskanälen von Sika. Mit dem Fassaden- und Fliesengeschäft von Parex kann Sika zudem an diesen schnell wachsenden und attraktiven Marktfeldern partizipieren.

Zum Akquisitionszeitpunkt wurden nicht beherrschende Anteile von CHF 10.8 Millionen angesetzt. Die nicht beherrschenden Anteile aus der Akquisition wurden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens an der jeweiligen Gesellschaft bilanziert. Sika wendet die partielle Goodwill-Methode an und es wird nur der Anteil von Sika am Goodwill, als Differenz zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen, berechnet und angesetzt. Inzwischen wurden die nicht beherrschenden Anteile von Sodap Maroc SA, Marokko, sowie von Apurva India Pvt. Ltd., Indien, für CHF 9.9 Millionen vollständig ausgekauft.

Parex trug seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 801.1 Millionen zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 37.0 Millionen bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Parex einen Bruttowert von CHF 238.5 Millionen und wurden zum Marktwert von CHF 220.2 Millionen angesetzt. Für Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen wurden in der Kaufpreisallokation Eventualverbindlichkeiten angesetzt. Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wurde anhand einer bestmöglichen Schätzung des erwarteten Mittelabflusses berechnet und in den Steuerrückstellungen sowie den passiven Abgrenzungen bilanziert.

ÜBRIGE AKQUISITIONEN

Sika hat am 30. April 2019 Belineco LLC, Weissrussland, einen Hersteller von Polyurethan-Schaumsystemen, übernommen. Mit der Übernahme von Belineco erweitert Sika ihre Kompetenzen in der Entwicklung und Produktion von PU-Schäumen und verbessert den Zugang zu osteuropäischen Fachhandels-Vertriebskanälen.

Sika hat am 1. Mai 2019 King Packaged Materials Company, einen grossen, unabhängigen Hersteller von Trockenspritzbeton und Mörteln für die Betonreparatur in Kanada, übernommen. Mit der Akquisition baut Sika die lokale Präsenz in Kanada weiter aus und verbessert ihr Wachstumspotenzial im Heimwerker-, Bau-, Bergbau- und Tunnelsektor. Die Angebotspalette umfasst Spritzbetonlösungen, Vergussmörtel, Reparaturmörtel und Mörtel für den Mauerwerkbau.

Ende Juni hat Sika zudem Arcon Membrane Srl, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer in Rumänien, erworben. Mit der Übernahme stärkt Sika die Position auf dem rumänischen Markt und erweitert die Produktpalette signifikant, um die steigende Nachfrage nach Komplettlösungen für Dach- und Bauwerksabdichtungen bedienen zu können.

Im September hat Sika Crevo-Hengxin in China übernommen, einen Hersteller von Dicht- und Klebstoffen auf Silikonbasis, die sowohl in der Industrie wie auch im Bausektor eingesetzt werden. Durch die Übernahme baut Sika die Präsenz in den beiden Zielmärkten Industry und Sealing & Bonding in China und in der Region Asien/Pazifik weiter aus. Darüber hinaus erwirbt die Gruppe zusätzliches Know-how in der Silikontechnologie und weitere Produktionskapazität.

Im Weiteren hat Sika am 1. Januar 2019 von ihrem Joint-Venture-Partner die verbleibenden 50% an part GmbH übernommen und per 1. Januar 2019 erstmals voll konsolidiert. part GmbH trägt einen Jahresumsatz von zirka CHF 9 Millionen und ein Reinvermögen von CHF 0.4 Millionen bei.

Seit der Akquisition machten die übrigen Akquisitionen einen Umsatz von CHF 86.5 Millionen und trugen einen Gewinn von CHF 8.6 Millionen bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei den übrigen Akquisitionen einen Bruttowert von CHF 29.5 Millionen und wurden zum Marktwert von CHF 28.4 Millionen angesetzt.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Parex-Gruppe	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	127.3	9.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.2	28.4
Vorräte	108.5	14.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15.5	1.2
Sachanlagen	230.0	49.8
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	97.7	8.7
Immaterielle Werte	819.3	35.5
Latente Steueransprüche	14.4	0.0
Übrige Aktiven	10.2	0.3
Total Aktiven	1'643.1	148.0
Finanzverbindlichkeiten	1'087.6	15.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	165.1	22.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	109.6	4.1
Steuerschulden	48.3	0.7
Rückstellungen	57.3	0.9
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	17.3	0.0
Latente Steuerschulden	364.4	10.5
Total Passiven	1'849.6	55.0
Reinvermögen	-206.5	93.0
Minderheiten	-10.8	0.0
Erworbenes Reinvermögen	-217.3	93.0
Goodwill	1'915.8	107.8
Marktwert der bisherigen Beteiligung	0.0	-0.2
Gesamtkaufpreis	1'698.5	200.6
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-127.3	-9.7
Noch zu leistende Zahlungen	0.0	-13.7
Nettozahlungsmittelabfluss	1'571.2	177.2

1 King Packaged Materials, Belineco, Arcon, Crevo-Hengxin und part; individuell nicht wesentlich.

Wären die Akquisitionen am 1. Januar 2019 erfolgt, hätte der Pro-forma-Konzernumsatz CHF 8'677.0 Millionen (CHF 506.4 Millionen von Parex sowie CHF 61.4 Millionen der übrigen Akquisitionen) betragen, und der Gewinn wäre auf CHF 788.3 Millionen (CHF 25.2 Millionen von Parex sowie CHF 4.6 Millionen der übrigen Akquisitionen) gestiegen. Die Beträge wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften berechnet und um Unterschiede in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie um die zusätzlichen Abschreibungen bereinigt, die vorgenommen worden wären, wenn die Marktwertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ab dem 1. Januar 2019 stattgefunden hätten.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betrugen CHF 21.0 Millionen (davon CHF 19.0 Millionen aufgrund der Akquisition von Parex) und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. NETTOERLÖS CHF 8'109.2 MIO. (CHF 7'085.4 MIO.)

Sika verkauft Systeme und Produkte zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie. Verkäufe werden erfasst, wenn die Kontrolle über die Produkte auf den Kunden übertragen wurde, das heisst, wenn die Produkte an den Käufer physisch übertragen wurden und ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Umsatzerfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die Sika im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Eine Forderung gegenüber dem Käufer wird mit dem Verkauf erfasst. Die Forderungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

Sika gewährt teilweise rückwirkende Mengenrabatte, die auf den Gesamtumsätzen über einen Zeitraum von einem Jahr basieren. Die Umsatzerlöse aus diesen Verkäufen werden auf der Grundlage des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der geschätzten Mengenrabatte erfasst. Für erwartete Mengenrabatte, die an Kunden im Zusammenhang mit Verkäufen bis zum Ende der Berichtsperiode zu zahlen sind, wird eine Verbindlichkeit (enthalten in den passiven Rechnungsabgrenzungen) erfasst.

Garantieverlängerungen werden auf bestimmten Produkten im Bereich von Dachabdichtungen verkauft. Der Umsatz für separat verkaufte Garantieverlängerungen wird abgegrenzt und über die Dauer der Garantie linear realisiert. Die durchschnittliche Garantiedauer beträgt neun Jahre (neun Jahre). Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.4 Millionen (CHF 4.4 Millionen) erfasst. Die Umsatzabgrenzungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (siehe Erläuterung 19) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 23) enthalten.

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten grundsätzlich nach geografischen Regionen sowie dem weltweiten Segment Global Business. Die Leiter der Segmente gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der operativen Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Segmente zeigt Seite 47 der Download-Version dieses Berichts.

Übrige Segmente und Aktivitäten beinhaltet die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften.

Die 2019 akquirierte, weltweit tätige Parex-Gruppe, wurde entsprechend dem jeweiligen Ländersitz der Gesellschaften den geografischen Segmenten EMEA, Americas sowie Asien/Pazifik zugeordnet. Dem Segment EMEA wurden zudem noch part GmbH, Deutschland, Belinco LLC, Weissrussland, sowie Arcon Membrane Srl, Rumänien, zugeteilt. King Packaged Materials Company, Kanada und USA, wurden dem Segment Americas zugeordnet. Crevo-Hengxin, China, wurde dem Segment Asien/Pazifik zugeordnet.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2018			2019		
	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	3'167.3	212.4	3'379.7	3'431.5	216.2	3'647.7
Americas	1'820.5	2.2	1'822.7	2'162.0	11.7	2'173.7
Asien/Pazifik	1'177.2	18.7	1'195.9	1'585.3	19.3	1'604.6
Global Business	920.4	18.0	938.4	930.4	16.6	947.0
Eliminationen		-251.3	-251.3		-263.8	-263.8
Nettoerlös	7'085.4	-	7'085.4	8'109.2	-	8'109.2
Produkte für die Bauwirtschaft			5'472.8			6'461.1
Produkte für die industrielle Fertigung			1'612.6			1'648.1

Sikas Produkte für die Bauwirtschaft umfassen Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung, Abdichtungssystem gegenüber Wasser, Dachabdichtungen, Fussbodenlösungen, Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau sowie Betonschutz- und Instandsetzungslösungen.

Produkte für die industrielle Fertigung werden in Märkten wie Automobilbau und Nutzfahrzeugindustrie, Fahrzeugreparatur, Schiffs- und Bootsbau, industrielle Laminierungen, erneuerbare Energien und Fassadenbau verkauft.

VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2018	2019	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landeswährungen	Währungseffekt
Nach Regionen					
EMEA	3'167.3	3'431.5	8.3	11.6	-3.3
Americas	1'820.5	2'162.0	18.8	19.2	-0.4
Asien/Pazifik	1'177.2	1'585.3	34.7	35.1	-0.4
Global Business	920.4	930.4	1.1	3.0	-1.9
Nettoerlös	7'085.4	8'109.2	14.4	16.3	-1.9
Produkte für die Bauwirtschaft	5'472.8	6'461.1	18.1	19.9	-1.8
Produkte für die industrielle Fertigung	1'612.6	1'648.1	2.2	4.3	-2.1

BETRIEBSGEWINN

in Mio. CHF	2018	2019	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)	
Nach Regionen				
EMEA	435.3	472.7	37.4	8.6
Americas	300.3	352.9	52.6	17.5
Asien/Pazifik	216.7	259.8	43.1	19.9
Global Business	132.3	113.8	-18.5	-14.0
Übrige Segmente und Aktivitäten	-138.7	-144.1	-5.4	n.a.
Betriebsgewinn	945.9	1'055.1	109.2	11.5

ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2018	2019
Betriebsgewinn	945.9	1'055.1
Zinsertrag	1.9	3.5
Zinsaufwand	-26.1	-58.5
Übriger Finanzertrag	5.8	6.0
Übriger Finanzaufwand	-35.2	-40.1
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.6	0.6
Gewinn vor Steuern	892.9	966.6
Ertragssteuern	-205.8	-208.1
Gewinn	687.1	758.5

in Mio. CHF	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen
	2018	2019	2018	2019
EMEA	88.8	112.8	137.5	87.2
Americas	43.8	45.4	77.1	40.7
Asien/Pazifik	24.5	29.0	58.9	34.7
Global Business	22.1	20.8	29.4	19.0
Übrige Segmente und Aktivitäten	24.8	6.1	29.6	10.7
Total	204.0	214.1	332.5	192.3

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrössen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2018	%	2019	%	2018	%	2019	%
USA	1'315.6	18.5	1'518.6	18.7	612.4	21.0	957.0	15.6
Deutschland	793.2	11.2	777.2	9.6	388.9	13.3	396.9	6.5
China	374.6	5.3	654.6	8.1	83.4	2.9	1'214.9	19.8
Frankreich	339.4	4.8	530.0	6.5	75.0	2.6	771.6	12.5
Schweiz	383.1	5.4	398.1	4.9	552.6	19.0	589.8	9.6
Alle anderen	3'879.5	54.8	4'230.7	52.2	1'202.0	41.2	2'212.8	36.0
Total	7'085.4	100.0	8'109.2	100.0	2'914.3	100.0	6'143.0	100.0

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

3. MATERIALAUFWAND CHF 3'765.2 MIO. (CHF 3'333.7 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses reduzierte sich um 0.6 Prozentpunkte. Die Stabilisierung der Rohmaterialkosten und höhere Verkaufspreise verbesserten die Bruttomarge von 53.0% auf 53.6%. Im Materialaufwand enthalten ist der Wertberichtigungsaufwand für unverkäufliche Waren sowie Abschreibungen aufgrund Inventurdifferenzen in der Höhe von CHF 26.5 Millionen (CHF 28.4 Millionen).

4. PERSONALAUFWAND CHF 1'544.3 MIO. (CHF 1'345.4 MIO.)

in Mio. CHF	2018	2019
Löhne und Gehälter	1'095.1	1'257.5
Sozialleistungen	250.3	286.8
Personalaufwand	1'345.4	1'544.3

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen.

Die Personalkosten sind umsatzbezogen stabil bei 19.0% geblieben.

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2018	2019
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	29.9	29.4
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	41.6	47.9
Personalvorsorgeaufwand	71.5	77.3

¹ Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 22) ohne Zinskomponente.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika führt folgende aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst.

LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGE VARIABLE VERGÜTUNG)

KONZERNLEITUNG. Der Leistungsbonus für Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019 wird im Jahr 2020 in bar ausbezahlt und ist somit kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm mehr. Im Vorjahr konnten die Konzernleitungsmitglieder wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Diese unterlagen einer vierjährigen Sperrfrist. Der Marktwert der Gewährung betrug CHF 1.3 Millionen.

SIKA SENIOR MANAGEMENT. Ein Teil des Leistungsbonus des Sika Senior Management (obere Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, Geschäftsführer von Ländergesellschaften sowie Leiter von zentralen und regionalen Funktionen; 188 Personen) wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen zuzüglich einer Gratisaktie pro zwei gewählten Aktien. Der Marktwert der Gewährung betrug CHF 4.4 Millionen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Gewährung CHF 3.8 Millionen.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN (LTI-PLAN)

KONZERNLEITUNG. Die Mitglieder des obersten Kaders (erweiterte Konzernleitung) partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Er besteht aus Performance-Share-Units (PSUs). Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jeder Planteilnehmer eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSUs). Diese PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode). Der Plan 2019 – 2021 beinhaltet zwei Leistungsziele, nämlich den Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) und der relativen Aktionärsrendite (dem relativen TSR). Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe, das heisst der Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, erreicht wurde. Akquisitionen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt. Die Leistungskennzahl TSR wird als Perzentil-Rang in Bezug auf eine Vergleichsgruppe angegeben. Das Ziel ist es, den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen. Für beide Leistungskennzahlen gilt eine Obergrenze von 200%; der für den LTI-Plan massgebliche Auszahlungsfaktor wird allerdings auf höchstens 150% begrenzt. Der Ausgleich der anteilsbasierten Vergütung erfolgt in Aktien der Sika AG.

Der Marktwert der PSUs schliesst beide Ziele ein und wird einmalig zum Zeitpunkt der Zuteilung bestimmt. Dabei werden in einer Monte-Carlo-Simulation allgemein zur Verfügung stehende Marktdaten bezüglich Sika (einschliesslich erwarteter Dividendenzahlungen) und der Peer Group sowie interne Schätzungen betreffend des Erreichungsgrads des ROCE-Ziels vereint.

Die Pläne 2018–2020 und 2017–2019 beinhalteten ausschliesslich ein Leistungsziel, nämlich dasjenige bezüglich des Ertrags auf dem eingesetzten Kapital (ROCE). Der Marktwert der PSUs wurde einmalig zum jeweiligen Zeitpunkt der Zuteilung bestimmt.

SIKA SENIOR MANAGEMENT. Sika Senior Manager partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan 2019–2021, der gleich aufgebaut ist wie derjenige des obersten Kaders (siehe oben), lediglich, dass er in bar abgegolten wird.

Der Marktwert der PSUs schliesst beide Ziele ein und wird zum Zeitpunkt der Zuteilung und zu jedem Bilanzstichtag neu bestimmt. Dabei werden in einer Monte-Carlo-Simulation allgemein zur Verfügung stehende Marktdaten bezüglich Sika, einschliesslich erwarteter Dividendenzahlungen, und der Peer Group sowie interne Schätzungen betreffend des Erreichungsgrads des ROCE-Ziels vereint. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine anteilmässige Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil bis zum Zeitpunkt des Transfers. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Zuteilung gewährt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt.

Die Pläne 2018–2020 und 2017–2019 beinhalteten ausschliesslich ein Leistungsziel, nämlich dasjenige bezüglich des Ertrags auf dem eingesetzten Kapital (ROCE). Der Marktwert der PSUs wird zum jeweiligen Zeitpunkt der Zuteilung und zu jedem Bilanzstichtag neu bestimmt.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

	Anzahl gewährte PSUs	Marktwert pro PSU in CHF	Marktwert der Gewährung in CHF Mio.
2018			
Konzernleitung LTI 2018–2020	26'700	125.81	3.4
Sika Senior Managers LTI 2018–2020	28'500	125.81	3.6
Total			7.0
2019			
Konzernleitung LTI 2019–2021	27'237	114.63	3.1
Sika Senior Managers LTI 2019–2021	31'040	114.63	3.6
Total			6.7

VERWALTUNGSRÄTE. Ein Teil der Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Anwartschaften auf Aktien der Sika AG. Die Anwartschaften auf Aktien werden am Anfang der Amtsperiode zugeteilt und am Ende der Amtsperiode in Aktien umgewandelt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Für die Amtsperiode von April 2019 bis April 2020 wurden Anwartschaften auf 9'230 Aktien zum Wert von CHF 1.3 Millionen (CHF 143.65 pro Aktie) zugeteilt. Die Konvertierung in Aktien erfolgt im April 2020. Für die Amtsperiode von April 2018 bis April 2019 wurden Anwartschaften auf 6'170 Aktien zum Wert von CHF 0.8 Millionen (CHF 123.00 pro Aktie) zugeteilt. Dies beinhaltet sowohl die zurückgetretenen wie auch die neuen Verwaltungsräte. Die Konvertierung in Aktien erfolgte im April 2019 und die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren, wobei die ausgeschiedenen Verwaltungsräte keine Aktien bezogen haben.

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung betrug für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt CHF 27.4 Millionen (CHF 32.1 Millionen), die im Betrag von CHF 7.9 Millionen (CHF 12.9 Millionen) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 19.5 Millionen (CHF 19.2 Millionen) im Fremdkapital erfasst wurden. Per Jahresende bestehen Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen von CHF 23.7 Millionen (CHF 24.3 Millionen).

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

5. ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND CHF 1'412.1 MIO. (CHF 1'256.4 MIO.)

in Mio. CHF	2018	2019
Produktion und Betrieb ¹	449.9	419.1
Logistik und Transport	326.9	391.1
Verkaufs-, Marketing- und Reisekosten	240.0	283.2
Verwaltungs- und übriger Aufwand ²	239.6	318.7
Total	1'256.4	1'412.1

1 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Energie sowie Miet- bzw. Leasingaufwendungen. Seit 2019 werden die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen grösstenteils aktiviert und über die Laufzeit des Vertrags abgeschrieben und sind somit nicht mehr im übrigen operativen Aufwand enthalten.

2 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für bezogene Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Recht, Steuern und Informationstechnologie sowie Weiterbildungskosten, Gebühren und Abgaben. Weiter enthalten sind Kosten für Garantieleistungen und Rechtsfälle wie auch die Vergütung an den Verwaltungsrat.

Der übrige operative Aufwand ist umsatzbezogen von 17.7% auf 17.5% gesunken, infolge eines disziplinierten Kostenmanagements. Zudem hat die Erstanwendung des neuen Standards «Leasingverhältnisse» einen positiven Einfluss von CHF 89.4 Millionen (Details siehe Seite 102 ff. der Download-Version dieses Berichts) und entlastet den Aufwand für Produktion und Betrieb. Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex von rund CHF 32 Millionen wirkten sich nachteilig auf die Kosten aus. Im Vorjahr waren einmalige Kosten von CHF 23.3 Millionen im Zusammenhang mit der Lösung des Übernahmekampfs mit Saint-Gobain enthalten, eingeschlossen die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die Amtsperioden 2015–2018 in der Höhe von CHF 10.3 Millionen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr CHF 200.2 Millionen (CHF 189.5 Millionen), was rund 2.5% (2.7%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind im Personalaufwand, dem übrigen operativen Aufwand sowie in den Abschreibungen und Amortisationen enthalten.

6. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 98.6 MIO. (CHF 61.3 MIO.)

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Anleihen von CHF 34.1 Millionen (CHF 18.0 Millionen), Zinsen für Leasingverpflichtungen von CHF 12.6 Millionen (CHF 0.0 Millionen) sowie die Zinskomponente des Personalvorsorgeaufwands von leistungsorientierten Vorsorgeplänen von CHF 3.4 Millionen (CHF 3.0 Millionen). Der Zinsaufwand erhöhte sich aufgrund der zusätzlichen Ausgabe von Anleihen (siehe Erläuterung 20) sowie der erstmaligen Anwendung des neuen Standards «Leasingverhältnisse» (Details siehe Seite 102 ff. der Download-Version dieses Berichts). Im Weiteren fielen Negativzinsen von CHF 2.9 Millionen an, insbesondere auf Festgeldanlagen im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex.

Im übrigen Finanzaufwand ist der Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen sowie der Nettoerfolg aus der Absicherung und Fremdwährungsbewertung von Darlehen an Konzerngesellschaften enthalten. Der übrige Finanzaufwand erhöhte sich auf CHF 40.1 Millionen (CHF 35.2 Millionen).

7. ZINSETRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 10.1 MIO. (CHF 8.3 MIO.)

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 3.5 Millionen (CHF 1.9 Millionen). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betrugen CHF 0.6 Millionen (CHF 0.6 Millionen).

8. ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2018	2019
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	220.4	247.3
Latente Ertragssteuern	-12.5	-33.1
Ertragssteuern der Vorjahre	-2.1	-6.1
Total	205.8	208.1

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2018	%	2019
Gewinn vor Steuern		892.9		966.6
Erwarteter Steueraufwand	20.8	185.8	21.0	203.1
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	0.5	4.7	0.3	2.7
Veränderungen aufgrund Steuersatzänderungen	0.2	1.6	-1.2	-11.0
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	-0.2	-2.1	-0.6	-6.1
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	-0.4	-3.1	0.2	1.9
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	1.9	17.3	2.1	20.7
Übriges	0.2	1.6	-0.3	-3.2
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	23.0	205.8	21.5	208.1

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern. Die Steuerrate verringerte sich auf 21.5% (23.0%). In den «Veränderungen aufgrund Steuersatzänderungen» 2019 sind CHF -12.1 Millionen aus der Neubewertung von latenten Nettosteueraktiven zu leicht höheren Steuersätzen aufgrund der Steuerreform in der Schweiz enthalten.

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 21.0% (20.8%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

Steuerschulden beinhalten den geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Besteht Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen, wird diese Unsicherheit in der Bemessung der Steuerschulden berücksichtigt, anhand einer bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabschlusses.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird.

Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktive latente Steuern, einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

ÜBERLEITUNG LATENTER NETTOSTEUERAKTIVEN

in Mio. CHF	2018	2019
1. Januar	98.8	69.0
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	12.5	33.1
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	5.3	3.0
Dem Eigenkapital gutgeschrieben (+)/belastet (-)	-3.4	1.6
Währungsdifferenzen	-2.6	15.6
Akquisitionen/Desinvestitionen	-41.6	-360.3
31. Dezember	69.0	-238.0

HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2018			2019		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verlustvorräte	10.0		10.0	14.0		14.0
Umlaufvermögen	25.6	-14.2	11.4	30.0	-12.8	17.2
Sachanlagen	14.0	-42.8	-28.8	7.5	-124.9	-117.4
Übriges Anlagevermögen	103.7	-74.9	28.8	105.8	-247.4	-141.6
Fremdkapital	69.7	-12.4	57.3	174.4	-14.8	159.6
Temporäre Differenzen auf Beteiligungen ¹	0.0	-9.7	-9.7	0.0	-169.8	-169.8
Bruttowert	223.0	-154.0	69.0	331.7	-569.7	-238.0
Verrechnung	0.0	0.0	0.0	-102.2	102.2	0.0
Total	223.0	-154.0	69.0	229.5	-467.5	-238.0

1 Darin enthalten sind erwartete Quellensteuern von CHF 14.1 Millionen (CHF 9.7 Millionen) auf nicht ausgeschütteten Dividenden von Konzerngesellschaften. Steuerliche Rückstellungen von CHF 155.7 Millionen betreffen erwartete Steuerzahlungen im Zusammenhang mit rechtlichen Umstrukturierungen der akquirierten Parex-Gesellschaften in den nächsten Jahren.

VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE

in Mio. CHF	2018	2019
Bis 1 Jahr	0.3	5.0
1-5 Jahre	7.8	22.7
Über 5 Jahre oder unverfallbar	15.7	14.2
Total	23.8	41.9

Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 27.3% (30.6%).

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorräten von CHF 1.4 Millionen (CHF 2.5 Millionen) genutzt und von CHF 2.6 Millionen (CHF 2.0 Millionen) gebildet. Aus Akquisitionen wurden Verlustvorräte von CHF 5.7 Millionen (CHF 0.0 Millionen) übernommen.

Es bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen von CHF 462.8 Millionen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 6.8%. Eine Realisierung dieser theoretischen steuerlichen Vorteile wird nicht erwartet. CHF 362.0 Millionen resultieren aus der Schweizer Steuerreform im Jahr 2019. Weitere CHF 100.8 Millionen resultieren aus der Ausgabe der Pflichtwandelanleihe (siehe Erläuterung 20).

9. GEWINN JE AKTIE CHF 5.30 (CHF 4.69)

	2018	2019
Gewinn den Sika Aktionären zuzurechnen (in Mio. CHF)	682.9	751.9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des unverwässerten Gewinns pro Aktie ¹	145'486'609	141'734'283
Zusätzliche gewichtete Anzahl Aktien bei Ausübung aller Wandelrechte	4'987'001	16'980'224
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie	150'473'610	158'714'507
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.69	5.30
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.58	4.81

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

Der unverwässerte Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») beträgt CHF 5.30 (CHF 4.69) und errechnet sich aus dem den Sika Aktionären zuzurechnenden Gewinn und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Die Aktienkapitalreduktion vom 7. September 2018 (siehe Erläuterung 24) ist im Vorjahr ebenfalls gewichtet berücksichtigt.

Aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihen (siehe Erläuterung 20) gibt es einen Verwässerungseffekt. Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien angepasst. Dabei wird angenommen, dass alle Wandlungsrechte bereits zum Ausgabezeitpunkt ausgeübt wurden. Zudem wird der den Sika Aktionären zuzurechnende Gewinn um die Zinskosten für die Wandelanleihen in der Höhe von CHF 11.5 Millionen (CHF 6.0 Millionen) nach Berücksichtigung des Steuereffekts erhöht. Der verwässerte Gewinn je Aktie beträgt somit CHF 4.81 (CHF 4.58).

10. FLÜSSIGE MITTEL CHF 995.1 MIO. (CHF 914.0 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'441.9 MIO. (CHF 1'322.7 MIO.)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abzüglich einer Wertberichtigung für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Erläuterung 26 beschrieben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen, deren Altersstruktur sowie die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

in Mio. CHF	2018	2019
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'322.7	1'441.9
Davon		
Nicht überfällig	1'010.1	1'106.1
Weniger als 31 Tage überfällig	182.0	194.0
31 bis 60 Tage überfällig	56.9	63.1
61 bis 180 Tage überfällig	51.1	53.6
181 bis 360 Tage überfällig	6.6	8.5
Mehr als 360 Tage überfällig	16.0	16.6

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2018	2019
1. Januar	68.5	68.2
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	15.3	19.8
Auflösung von Wertberichtigungen	-4.5	-0.7
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-7.7	-8.3
Umrechnungsdifferenzen	-3.4	-3.1
31. Dezember	68.2	75.9

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

12. VORRÄTE CHF 866.5 MIO. (CHF 800.7 MIO.)

in Mio. CHF	2018	2019
Rohstoffe und Gebinde	257.3	296.0
Halbfabrikate	57.4	62.8
Fertigprodukte	408.2	418.9
Handelswaren	77.8	88.8
Total	800.7	866.5

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zum Anschaffungswert, Fertigprodukte und Halbfabrikate zu Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden in der Regel nach der Standardkostenmethode oder alternativ nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte vorgenommen.

13. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 139.9 MIO. (CHF 112.0 MIO.)

Darin enthalten sind Vorauszahlungen sowie aktive Abgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.

14. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 130.4 MIO. (CHF 95.3 MIO.)

ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2018	2019
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	17.7	15.0
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	7.3	9.0
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2.1	2.5
Übrige Finanzanlagen	27.1	26.5
Übrige kurzfristige Aktiven	27.1	26.5

ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2018	2019
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	49.9	59.2
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.6	1.6
Übrige Finanzanlagen	51.5	60.8
Personalvorsorgeaktiven ¹	16.7	42.0
Übrige	0.0	1.1
Übrige nicht finanzielle Aktiven	16.7	43.1
Übrige langfristige Aktiven	68.2	103.9

1 Enthält den Vermögensüberschuss bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, siehe Erläuterung 22.

Die übrigen kurzfristigen Aktiven bestehen aus Vermögenswerten mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der finanziellen Aktiven sind in Erläuterung 26 beschrieben.

15. SACHANLAGEN CHF 1'795.8 MIO. (CHF 1'214.2 MIO.)

in Mio. CHF	2018	2'019
Eigene Sachanlagen	1'214.2	1'474.2
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	0.0	321.6
Sachanlagen	1'214.2	1'795.8

EIGENE SACHANLAGEN

	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen und Fahrzeuge	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
in Mio. CHF					
Per 1. Januar 2018					
Anschaffungswerte	138.7	748.6	1'702.0	90.2	2'679.5
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.7	-436.9	-1'175.7	0.0	-1'614.3
Nettowerte per 1. Januar 2018	137.0	311.7	526.3	90.2	1'065.2
Zugänge ¹	0.1	43.6	61.1	104.1	208.9
Akquisitionen	23.8	27.7	60.6	2.1	114.2
Umrechnungsdifferenzen	-5.0	-8.8	-16.0	-1.9	-31.7
Abgänge	0.0	-2.0	-1.2	0.0	-3.2
Umklassierungen ²	2.7	27.2	71.3	-101.5	-0.3
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.3	-25.3	-113.3	0.0	-138.9
Per 31. Dezember 2018	158.3	374.1	588.8	93.0	1'214.2
Per 1. Januar 2019					
Anschaffungswerte	160.2	828.6	1'836.4	93.0	2'918.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.9	-454.5	-1'247.6	0.0	-1'704.0
Nettowerte per 1. Januar 2019	158.3	374.1	588.8	93.0	1'214.2
Zugänge ¹	10.4	10.9	56.0	102.4	179.7
Akquisitionen	29.8	80.5	148.6	20.9	279.8
Umrechnungsdifferenzen	-3.8	-7.8	-16.3	-3.4	-31.3
Abgänge	0.0	-2.9	-4.2	0.0	-7.1
Umklassierungen ²	0.8	28.2	88.2	-117.6	-0.4
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.3	-29.3	-131.1	0.0	-160.7
Per 31. Dezember 2019	195.2	453.7	730.0	95.3	1'474.2
Anschaffungswerte	197.3	927.3	2'067.7	95.4	3'287.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-2.1	-473.6	-1'337.7	-0.1	-1'813.5
Nettowerte 31. Dezember 2019	195.2	453.7	730.0	95.3	1'474.2

1 Die Liquiditätswirksamen Abflüsse aus Investitionen betrugen im Jahr 2019 CHF 179.7 Millionen (CHF 233.4 Millionen).

2 Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen linearen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Die Anschaffungskosten beinhalten Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3–4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

KAPITALZUSAGEN. Bedeutende Investitionen in Sachanlagen, die zum 31. Dezember 2019 vertraglich fixiert, aber nicht als Verbindlichkeit erfasst wurden, betragen CHF 19.5 Millionen (CHF 28.7 Millionen).

NUTZUNGSRECHTE AN GELEASTEN VERMÖGENSWERTEN

	Nutzungs- rechte an Produkti- onsanlagen	Nutzungs- rechte an Büroräum- lichkeiten und Lagerhäuser	Nutzungs- rechte an übrigen Betriebs- richtungen und Fahrzeugen	Total
in Mio. CHF				
Per 1. Januar 2019	0.0	0.0	0.0	0.0
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse	52.5	131.2	58.6	242.3
Zugänge	2.9	18.4	35.8	57.1
Akquisitionen	72.2	23.0	11.2	106.4
Umrechnungsdifferenzen	-5.0	-3.0	-1.5	-9.5
Neubewertungen	1.8	0.3	1.7	3.8
Abgänge	0.0	-0.6	-2.0	-2.6
Umklassierungen ¹	0.7	0.1	0.1	0.9
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-14.0	-30.6	-32.2	-76.8
Per 31. Dezember 2019	111.1	138.8	71.7	321.6
Anschaffungswerte	124.8	166.1	97.2	388.1
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-13.7	-27.3	-25.5	-66.5
Nettowerte 31. Dezember 2019	111.1	138.8	71.7	321.6

1 Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten werden bei Ausübung der Kaufoption zu den Sachanlagen umklassiert. Aus der Erstanwendung von IFRS 16 resultieren im Jahr 2019 Umgliederungen aus den eigenen Sachanlagen sowie den immateriellen Anlagen zu den Nutzungsrechten an geleasteten Vermögenswerten.

Nach Abschluss eines Vertrags beurteilt Sika, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Sika erfasst ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns. Ausgenommen von der Aktivierung sind kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger, Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (CHF 5'000 oder weniger), und variable Leasingzahlungen. Diese Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst. Im Berichtsjahr sind folgende Aufwände im übrigen operativen Aufwand erfasst:

in Mio. CHF	2019
Aufwand für Leasingverhältnisse für Vermögenswerte mit geringem Wert	7.5
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	22.2
Aufwand für variable, nicht bilanzierte Leasingzahlungen	4.2

Für die Anlageklasse «Fahrzeuge» werden die Nichtleasing-Komponenten (zum Beispiel Serviceleistungen, die in den Leasingzahlungen enthalten sind) direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Für alle anderen Anlageklassen berücksichtigt Sika die Nichtleasing-Komponenten nicht separat.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird die Leasingverbindlichkeit, die mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet wird, erfasst. Die Leasingzahlungen umfassen fixe Zahlungen, variable Zahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen, Verlängerungsoptionen und Ausübungspreise von Kaufoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden, sowie Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses.

Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden zum Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, da bei Sika der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmt werden kann. Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als erste Referenz die Gruppenrefinanzierungszinssätze. Ansonsten wird der Zinssatz pro Land und Währung systematisch hergeleitet.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses umfasst das bilanzierte Nutzungsrecht die anfängliche Leasingverbindlichkeit und die direkten Kosten. Die aktivierten Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Sofern Sika hinreichend sicher ist, dass sie am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses das Eigentum am Leasinggegenstand erwirbt, erfolgt die Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer. Nutzungsrechte unterliegen einer Wertminderung, gleich wie bei erworbenen Sachanlagen. Bei einer Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet (mit entsprechender Anpassung des Nutzungsrechts).

16. IMMATERIELLE WERTE CHF 4'340.5 MIO. (CHF 1'693.9 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbeziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2018						
Anschaffungswerte	899.3	154.1	127.9	403.8	117.6	1'702.7
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.1	-123.9	-15.5	-166.6	-72.5	-385.6
Nettowerte per 1. Januar 2018	892.2	30.2	112.4	237.2	45.1	1'317.1
Zugänge	0.0	5.2	0.0	0.0	0.0	5.2
Akquisitionen	356.0	1.3	11.1	61.7	35.5	465.6
Umrechnungsdifferenzen	-24.9	-0.7	-0.1	-3.6	0.1	-29.2
Umklassierungen (netto)	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-8.6	-8.8	-33.1	-14.6	-65.1
Per 31. Dezember 2018	1'223.3	27.7	114.6	262.2	66.1	1'693.9
Per 1. Januar 2019						
Anschaffungswerte	1'229.6	155.0	138.1	454.0	128.6	2'105.3
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-6.3	-127.3	-23.5	-191.8	-62.5	-411.4
Nettowerte per 1. Januar 2019	1'223.3	27.7	114.6	262.2	66.1	1'693.9
Zugänge	0.0	12.6	0.0	0.0	0.0	12.6
Akquisitionen	2'023.6	11.2	237.8	540.7	65.1	2'878.4
Umrechnungsdifferenzen	-106.2	-0.8	-9.6	-26.8	-2.4	-145.8
Abgänge	-1.0	-0.1	0.0	0.0	-2.0	-3.1
Umklassierungen (netto)	0.0	-2.1	-0.4	-0.3	2.3	-0.5
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.6	-17.4	-46.7	-21.3	-95.0
Per 31. Dezember 2019	3'139.7	38.9	325.0	729.1	107.8	4'340.5
Anschaffungswerte	3'145.6	171.6	365.5	957.7	186.5	4'826.9
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-5.9	-132.7	-40.5	-228.6	-78.7	-486.4
Nettowerte per 31. Dezember 2019	3'139.7	38.9	325.0	729.1	107.8	4'340.5

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear amortisiert.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	3–8 Jahre
Patente	5–10 Jahre
Kundenbeziehungen	1–23 Jahre
Marken	3–20 Jahre

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken mit unbestimmter Lebensdauer) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer in der Regel linear abgeschrieben.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben, aber es wird jährlich überprüft, ob die Beurteilung, dass eine unbestimmte Nutzungsdauer vorliegt, noch angemessen ist. Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Millionen (CHF 72.4 Millionen) und wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen werden jährliche Werthaltigkeitstests durchgeführt (inklusive der noch provisorisch zugeteilten Goodwillpositionen aus den Kaufpreisallokationen der akquirierten Unternehmen). Die Buchwerte der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäss dem anteiligen Umsatz auf die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechnet. Die Werthaltigkeitstests basieren auf der Discounted-Cash-Flow-Methode. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst drei Jahre, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und betragen 4.9% bis 7.6% (6.4% bis 9.9%). Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (-1% der Wachstumsrate oder +0.5% des Abzinsungssatzes) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag pro zahlungsmittelgenerierender Einheit unter deren Buchwert fiele. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Segmente bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

	Wachstums- raten ausserhalb der Planungs- periode (%)	Abzinsungs- sätze vor Steuern (%)	Marken mit unbestimm- ter Nutzungs- dauer	Goodwill
in Mio. CHF				
31. Dezember 2018				
EMEA	2.4	8.1	27.4	569.6
Americas	2.4	11.1	45.0	264.9
Asien/Pazifik	2.4	9.9		88.5
Global Business	2.2	8.4		300.3
Total			72.4	1'223.3
31. Dezember 2019				
EMEA	2.2	7.9	26.0	1'200.2
Americas	3.2	10.7	46.4	580.4
Asien/Pazifik	2.4	9.6		1'068.0
Global Business	1.7	8.3		291.1
Total			72.4	3'139.7

17. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 5.6 MIO. (CHF 6.2 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Sarna Granol AG, Schweiz (50%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven Tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Die verbleibenden 50% an part GmbH, Deutschland, wurden in diesem Jahr übernommen und per 1. Januar 2019 wurde die part GmbH erstmals voll konsolidiert. part GmbH machte einen Jahresumsatz von zirka CHF 9 Millionen. Die übrigen Anteile an assoziierten Gesellschaften blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2018	2019
Umsatz	19.4	9.0
Gewinn (+) / Verlust (-)	0.4	-0.4

18. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 837.2 MIO. (CHF 733.8 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

19. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 407.9 MIO. (CHF 265.5 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen sowie Sozialabgaben. Zudem sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen in der Höhe von CHF 4.2 Millionen (CHF 4.2 Millionen) enthalten (siehe Erläuterung 1).

20. FINANZVERBINDLICHKEITEN CHF 4'412.9 MIO. (CHF 3'032.5 MIO.)

in Mio. CHF	2018			2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
Derivative Finanzinstrumente	2.3	0.0	2.3	7.6	0.0	7.6
Bankschulden	13.8	0.0	13.8	15.3	2.6	17.9
Leasingverpflichtungen	0.1	0.2	0.3	81.6	247.6	329.2
Anleihen	199.9	2'792.9	2'992.8	160.1	3'719.7	3'879.8
Pflichtwandelanleihe (Fremdkapitalkomponente)	0.0	0.0	0.0	48.7	96.3	145.0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.4	1.9	23.3	29.5	3.9	33.4
Total	237.5	2'795.0	3'032.5	342.8	4'070.1	4'412.9

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Sika hat per 31. Dezember 2019 folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF						2018	2019
Emittent	Anleihe	Nominal		Coupon	Laufzeit	Buchwert	Buchwert
Sika AG, Baar, Schweiz	Obligationenanleihe	CHF	200.0	1.125%	2013–14.11.2019	199.9	0.0
	Obligationenanleihe	CHF	160.0	0.000%–0.050%	2018–27.03.2020	160.4	160.1
	Obligationenanleihe	CHF	170.0	0.125%	2018–12.07.2021	170.1	170.1
	Obligationenanleihe	CHF	150.0	1.750%	2012–12.07.2022	149.9	150.0
	Obligationenanleihe	CHF	200.0	1.875%	2013–14.11.2023	199.4	199.5
	Obligationenanleihe	CHF	250.0	0.625%	2018–12.07.2024	250.6	250.5
	Wandelanleihe	CHF	1'650.0	0.150%	2018–05.06.2025	1'591.5	1'600.4
	Obligationenanleihe	CHF	140.0	0.600%	2018–27.03.2026	140.0	140.0
	Obligationenanleihe	CHF	130.0	1.125%	2018–12.07.2028	131.0	130.9
Sika Capital B.V., Utrecht, Niederlande	Obligationenanleihe	EUR	500.0	0.875%	2019–29.04.2027	0.0	539.4
	Obligationenanleihe	EUR	500.0	1.500%	2019–29.04.2031	0.0	538.9
Total						2'992.8	3'879.8

Am 15. April 2019 hat Sika Capital B.V., Holland (eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG und unter Garantie der Sika AG), eine Euro-Obligationenanleihe im Totalbetrag von EUR 1'000.0 Millionen in zwei Tranchen platziert mit Liberierungsdatum 29. April 2019:

- EUR 500.0 Millionen 2019–2027 mit einer fixen Verzinsung von 0.875% p.a. zu 99.716%.
- EUR 500.0 Millionen 2019–2031 mit einer fixen Verzinsung von 1.500% p.a. zu 99.782%.

Im Mai 2018 hatte Sika eine Wandelanleihe im Betrag von CHF 1'650.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2025 platziert mit Liberierungsdatum 5. Juni 2018. Die Wandelanleihe weist einen Coupon von 0.15% p.a. auf. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt CHF 190.09. Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Am 22. Januar 2019 hat Sika eine nachrangige Pflichtwandelanleihe im Betrag von CHF 1'300.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2022 platziert mit Liberierungsdatum 30. Januar 2019. Der Ausgabepreis betrug 100%. Die Pflichtwandelanleihe weist einen Coupon von 3.75% p.a. auf. Die Pflichtwandelanleihe wird bei Fälligkeit, vorbehaltlich des Rechts zur vorzeitigen Umwandlung gemäss den allgemeinen Anleihebedingungen, verpflichtend in Namenaktien der Sika umgewandelt. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden entweder existierende Aktien oder aus dem bedingten Kapital neu geschaffene sein. Die anfängliche Untergrenze des Wandlungspreises wurde mit CHF 130.00 festgelegt und die anfängliche Obergrenze des Wandlungspreises mit CHF 146.25. Die maximale Wandlungsprämie entspricht einer Prämie von 12.5% im Verhältnis zur Untergrenze des Wandlungspreises. Die Pflichtwandelanleihe wird für die Bilanzierung in eine Schuld- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Schuldkomponente entspricht dem Marktwert einer identischen Anleihe, jedoch ohne Wandlungsrecht, und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich als Differenz zur Höhe des Emissionserlöses. Die Eigenkapitalkomponente wird nicht mehr neu bewertet. Die Emissionskosten wurden anteilig der Schuld- sowie Eigenkapitalkomponente zugeteilt.

in Mio. CHF		3.75% Pflichtwandelanleihe 2019–2022
Schuldkomponente bei Ausgabe zu Marktwert		146.3
Anteilige Emissionskosten		-2.3
Schuldkomponente netto bei Ausgabe		144.0
Eigenkapitalkomponente		1'153.6
Anteilige Emissionskosten		-17.5
Latente Steuern		1.4
Eigenkapitalkomponente netto bei Ausgabe		1'137.5

Die Dividendenausschüttung hatte eine Anpassung der Wandelpreise zur Folge. Seit 11. April 2019 sind der Minimumwandelpreis bei CHF 128.16 und der Maximumwandelpreis bei CHF 144.18. Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Zusammengefasst haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt verändert:

in Mio. CHF	Bank- schulden	Anleihen	Leasingver- pflichtungen	Übrige finanzielle Verbindlich- keiten	Total Finanz- schulden
Per 1. Januar 2018	23.5	699.0	0.5	32.6	755.6
Erhöhung	2'103.9	2'483.0	0.0	2.8	4'589.7
Rückzahlung	-2'183.4	-150.0	-0.2	-22.7	-2'356.3
Geldfluss	-79.5	2'333.0	-0.2	-19.9	2'233.4
Akquisitionen	71.0	0.0	0.0	16.2	87.2
Umrechnungsdifferenzen	-1.2	0.0	0.0	-0.4	-1.6
Netto Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe (siehe oben)	0.0	-40.7	0.0	0.0	-40.7
Neue Leasingverträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übrige Veränderungen	0.0	1.5	0.0	-2.9	-1.4
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	69.8	-39.2	0.0	12.9	43.5
Per 31. Dezember 2018	13.8	2'992.8	0.3	25.6	3'032.5
Per 1. Januar 2019	13.8	2'992.8	0.3	25.6	3'032.5
Erhöhung	306.1	2'410.1	0.0	2.8	2'719.0
Rückzahlung	-1'290.9	-200.0	-85.0	-8.6	-1'584.5
Geldfluss	-984.8	2'210.1	-85.0	-5.8	1'134.5
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse	0.0	0.0	252.1	0.0	252.1
Akquisitionen	997.9	0.0	100.6	5.0	1'103.5
Umrechnungsdifferenzen	-9.0	-52.1	-9.8	-0.9	-71.8
Netto Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe (siehe oben)	0.0	-1'136.1	0.0	0.0	-1'136.1
Neue Leasingverträge	0.0	0.0	56.1	0.0	56.1
Übrige Veränderungen	0.0	10.1	14.9	17.1	42.1
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	988.9	-1'178.1	413.9	21.2	245.9
Per 31. Dezember 2019	17.9	4'024.8	329.2	41.0	4'412.9

Die Akquisition der Parex-Gruppe wurde durch die Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe in der Höhe von nominal CHF 1'300.0 Millionen sowie der Ausgabe von zwei Euro-Anleihen im Umfang von insgesamt CHF 1'130.0 Millionen (nominal EUR 1'000.0 Millionen) finanziert.

Zusätzlich verfügt Sika AG seit dem 1. April 2019 über einen revolving Kredit in der Höhe von CHF 750.0 Millionen, der in CHF, EUR, USD oder GBP bezogen werden kann. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit der Option zur zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr. Per 31. Dezember 2019 hat Sika nichts von dieser Kreditlimite beansprucht. Zudem verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlinien, die fallweise benutzt werden, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht zulässig oder eine lokale Finanzierung vorteilhaft ist.

Die Transaktion mit der Schenker-Winkler Holding AG im Mai 2018 (siehe die weiteren Angaben zu den bedeutenden Aktionären) wurde mit einer Brückenfinanzierung vorfinanziert. Die Ausgabe von Anleihen hat die Brückenfinanzierung vollständig abgelöst.

Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Finanzverbindlichkeiten sind in Erläuterung 26 beschrieben.

21. RÜCKSTELLUNGEN CHF 109.1 MIO. (CHF 70.2 MIO.)

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht beziehungsweise nur bei Akquisitionen bilanziert. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	13.2	9.4	22.6
Langfristige Rückstellungen	22.3	64.2	86.5
Rückstellungen	35.5	73.6	109.1
Nachweis			
Per 1. Januar 2019	33.4	36.8	70.2
Bildung	14.6	10.6	25.2
Akquisitionen	5.4	52.8	58.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	-2.5	-3.2
Verwendung	-9.9	-5.3	-15.2
Auflösung ¹	-7.3	-18.8	-26.1
Per 31. Dezember 2019	35.5	73.6	109.1

1 Rückstellungen für offene und zu erwartende Steuerfälle wurden mit der Erstanwendung von IFRIC 23 in die Steuerschulden umgegliedert.

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 86.5 Millionen (CHF 48.1 Millionen) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist. Bei Rückstellungen über CHF 22.6 Millionen (CHF 22.1 Millionen) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernergebnis einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

22. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

in Mio. CHF	2018			2019		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	16.7	190.5	173.8	42.0	218.5	176.5
Andere langfristige Verpflichtungen	-	78.2	78.2	-	100.7	100.7
Total	16.7	268.7	252.0	42.0	319.2	277.2

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 46 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 78.0% (79.0%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.2% (96.1%) des Planvermögens von Sika.

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE. Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt die berufliche Vorsorge in der Schweiz. Im Falle einer signifikanten Unterdeckung müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam allfällige Sanierungsmassnahmen tragen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Somit qualifizieren die Schweizer Vorsorgepläne als leistungsorientierte Pläne und die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung wird in der Konzernbilanz erfasst. Darüber hinaus hat Sika gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen.

Die Pensionskasse Sika versichert Arbeitnehmer in der Schweiz gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge und eine Wohlfahrtsstiftung, die weitere reglementarische Leistungen vorsehen. Die Vorsorgereglemente bilden zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen die Grundlage für die beruflichen Vorsorgeleistungen. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den in den Reglementen festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen. Weiter hat der Arbeitnehmer das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung.

Die Verwaltung der Pensionskasse Sika obliegt dem Stiftungsrat als oberstem Organ, der sich aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Er ist zuständig für den Erlass und Vollzug des Vorsorgereglements, die Finanzierung der Leistungen sowie die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Langleberisiko selbst. Für die Risiken Tod und Invalidität hat die Pensionskasse eine Versicherung zur kongruenten Rückdeckung abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert.

Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus. Es wird nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden.

ANDERE LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN. Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2018	-898.4	762.8	-1.6	-137.2
Laufender Dienstzeitaufwand	-29.7			-29.7
Zinsaufwand (-)/-ertrag (+)	-8.8	5.8		-3.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (-) sowie Gewinne (+)/ Verluste (-) aus Planabgeltungen und Plankürzungen	-0.2			-0.2
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-38.7	5.8		-32.9
davon Schweiz	-27.1	5.2		-21.9
davon Übrige	-11.6	0.6		-11.0
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		-36.1		-36.1
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	10.8			10.8
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	-1.7			-1.7
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	-2.7			-2.7
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-0.3	-0.3
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	6.4	-36.1	-0.3	-30.0
davon Schweiz	4.8	-36.0	-0.3	-31.5
davon Übrige	1.6	-0.1	0.0	1.5
Umrechnungsdifferenzen	6.4	-0.9		5.5
Arbeitgeberbeiträge		20.7		20.7
Arbeitnehmerbeiträge	-14.8	14.8		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	36.4	-29.1		7.3
Bezahlte Planabgeltungen	0.3	-0.2		0.1
Akquisitionen und Übriges	-15.5	8.2		-7.3
31. Dezember 2018	-917.9	746.0	-1.9	-173.8
davon Schweiz	-725.0	717.2	-1.9	-9.7
davon Übrige	-192.9	28.8	0.0	-164.1

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2019	-917.9	746.0	-1.9	-173.8
Laufender Dienstzeitaufwand	-29.9			-29.9
Zinsaufwand (-)/-ertrag (+)	-9.9	6.5		-3.4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (-) sowie Gewinne (+)/ Verluste (-) aus Planabgeltungen und Plankürzungen	0.5			0.5
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-39.3	6.5		-32.8
davon Schweiz	-27.4	5.7		-21.7
davon Übrige	-11.9	0.8		-11.1
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind	-	93.7		93.7
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-80.5			-80.5
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	5.2			5.2
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	-16.6			-16.6
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-0.5	-0.5
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-91.9	93.7	-0.5	1.3
davon Schweiz	-60.7	90.4	-0.5	29.2
davon Übrige	-31.2	3.3	0.0	-27.9
Umrechnungsdifferenzen	7.3	-1.1		6.2
Arbeitgeberbeiträge		21.4		21.4
Arbeitnehmerbeiträge	-15.6	15.6		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	32.3	-24.5		7.8
Bezahlte Planabgeltungen	1.8	-1.8		0.0
Akquisitionen und Übriges	-8.9	2.3		-6.6
31. Dezember 2019	-1'032.2	858.1	-2.4	-176.5
davon Schweiz	-805.5	825.2	-2.4	17.3
davon Übrige	-226.7	32.9	0.0	-193.8

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2020 belaufen sich auf CHF 20.4 Millionen.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernerfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert hauptsächlich aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 164.1 Millionen (CHF 145.0 Millionen). Vor allem Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven. Für die Schweizer Vorsorgepläne ergibt sich eine Überdeckung von CHF 17.3 Millionen (Unterdeckung CHF 9.7 Millionen).

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2018			2019		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	38.0	5.9	43.9	36.2	5.7	41.9
Eigenkapitalinstrumente	302.6	2.5	305.1	354.9	2.2	357.1
Fremdkapitalinstrumente	215.7	2.3	218.0	265.0	2.3	267.3
Immobilien	130.2	0.0	130.2	145.4	0.0	145.4
Andere Vermögenswerte	30.7	18.1	48.8	23.7	22.7	46.4
Total	717.2	28.8	746.0	825.2	32.9	858.1

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 10.0% (11.1%) der Investitionen in Immobilien und 10.2% (26.6%) der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2018		2019	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Aktien Sika AG ¹	30.6	0.0	37.4	0.0
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	11.1	0.0	10.9	0.0
Total	41.7	0.0	42.6	0.0

1 Beteiligungen beim Arbeitgeber dürfen gemäss den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz 5% am Vermögen nicht übersteigen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2018		2019	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	0.8	2.0	0.3	1.0

SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung in den Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-33.0	-9.4
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	32.2	8.6

ANZAHL PLÄNE

	2018		2019	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Gesamtzahl Vorsorgepläne	6	37	6	43
davon mit ausgesondertem Vermögen	5	10	5	12
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	27	1	31
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	15.6	16.0	16.0	17.6

23. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 34.4 MIO. (CHF 34.2 MIO.)

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen bilanziert, welche nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden.

24. EIGENKAPITAL DES KONZERNS CHF 3'161.2 MIO. (CHF 1'675.2 MIO.)

in Mio. CHF	2018	2019
Aktienkapital	1.4	1.4
Kapitalreserven	203.1	203.1
Eigene Aktien	-11.1	-7.3
Umrechnungsdifferenzen	-614.2	-747.8
Gewinnreserven	2'066.5	3'674.7
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital	1'645.7	3'124.1
Nicht beherrschende Anteile	29.5	37.1
Eigenkapital	1'675.2	3'161.2

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 31.8% (26.2%).

AKTIENKAPITAL. Am 11. Juni 2018 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Alle bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt und alle Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 wurden zerlegt.

Die von der Schenker-Winkler Holding AG zurückgekauften Sika Namenaktien (10'629'520 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01) wurden am 7. September 2018 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 106'295.20 wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 beschlossen.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Namenaktien und gliedert sich wie folgt:

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl	2018	2019
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.01	141'781'160	1.4	1.4
Aktienkapital		1.4	1.4

Die Aktienkapitalstruktur hat sich im Vorjahr wie folgt verändert (in diesem Jahr keine Veränderungen):

	Inhaberaktien		Namenaktien ¹		Total	
	Stück	Nennwert in CHF	Stück	Nennwert in CHF	Stück	Nennwert in CHF
Per 1. Januar 2018	2'151'199	1'290'720	2'333'874	233'387	4'485'073	1'524'107
Aktiensplit (Nennwert CHF 0.01)	126'920'741	-	21'004'866	-	147'925'607	-
Umwandlung in Einheitsnamenaktien	-129'071'940	-1'290'720	129'071'940	1'290'720	-	-
Kapitalreduktion			-10'629'520	-106'295	-10'629'520	-106'295
Per 31. Dezember 2018	-	-	141'781'160	1'417'812	141'781'160	1'417'812
Per 31. Dezember 2019	-	-	141'781'160	1'417'812	141'781'160	1'417'812

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien, 41'859 Namenaktien (2018: 90'730 Namenaktien).

KAPITALRESERVEN. Die Kapitalreserven bestehen aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

EIGENE AKTIEN. Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

UMRECHNUNGSDIFFERENZEN. Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

GEWINNRESERVEN. Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Konzerngesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 2.30 im Gesamtbetrag von CHF 326.1 Millionen an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE. Nicht beherrschende Anteile werden zum entsprechenden Anteil am jeweiligen Unternehmen bilanziert. Es bestehen keine wesentlichen Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen. Die Kapitalanteile der Gesellschaften sind in der Liste der Konzerngesellschaften (siehe Seite 145 ff. der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

25. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Die Geldflussrechnung war im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF + 73.7 Millionen).
- höheren Abschreibungen und Amortisationen (CHF + 128.5 Millionen). Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten werden seit 2019 in der Bilanz angesetzt und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 85.0 Millionen sind nun im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten und der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird entsprechend entlastet.
- einer Abnahme des Nettoumlaufvermögens von CHF 88.1 Millionen im Vergleich mit einer Zunahme im Vorjahr von CHF 161.6 Millionen. Dies aufgrund von Verbesserungen der Debitoren- und Lagerbewirtschaftung.
- höheren Steuerzahlungen (CHF -31.4 Millionen).
- einer geringeren Investitionstätigkeit in Sachanlagen, da diese im Vorjahr infolge Rückkaufs von Leasingobjekten stark erhöht war.
- einer stark erhöhten Akquisitionstätigkeit (CHF -1'277.2 Millionen) hauptsächlich durch die Akquisition von Parex.
- einer Nettorückzahlung von Bankschulden von CHF 984.8 Millionen. Dies ist ebenfalls hauptsächlich auf die Akquisition von Parex zurückzuführen. Die Bankschulden der Parex-Gesellschaften wurden übernommen und zurückbezahlt.
- einer Nettomittelaufnahme von CHF 2'210.1 Millionen durch Ausgabe und Rückzahlung von Anleihen im Vergleich zu einer Nettomittelaufnahme von CHF 2'333.0 Millionen im Vorjahr.
- im Vorjahr wurden zudem eigene Aktien gekauft (CHF -2'082.9 Millionen), welche anschliessend vernichtet wurden.

in Mio. CHF	2018	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	744.0	1'213.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-705.2	-1'930.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-149.6	827.6
Umrechnungsdifferenzen	-13.1	-29.5
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-123.9	81.1

FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2018	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	744.0	1'213.9
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-225.6	-176.8
Immaterielle Werte	-5.2	-11.0
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-471.2	-1'748.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	-3.2	5.3
Freier Geldfluss	38.8	-717.0
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssiger Mittel	471.2	1'748.4
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	3.2	-5.3
Operativer freier Geldfluss	513.2	1'026.1

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2018	2019
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand (-)/Zinsertrag (+)	3.1	8.2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Anlagevermögen	-4.6	4.7
Gewinn aus Akquisitionen	-7.7	0.0
Mit eigenen Aktien abgegebener Personalaufwand	12.6	7.9
Übrige	3.5	2.8
Total	6.9	23.6

26. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement von Sika dargestellt.

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE. Die Klassifizierung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Geldflüsse ab. Sika verwendet folgende Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet und auf Wertminderungen geprüft. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthalten hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nebst kleineren Darlehen und übrigen Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis bewertet.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung der Eigenkapitalinstrumente in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie des Konzerns. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen.

Sika ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist oder basierend auf zukunftsbeziehenden Daten eintreten könnte, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Sika die vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Demnach wird eine Wertberichtigung bereits beim erstmaligen Ansatz, und auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag, für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Sika hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, basierend auf Erfahrungswerten und unter Einbezug von aktuell beobachtbaren Daten. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden.

WERTBERICHTIGUNGSMATRIX DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	Geschätzter Bruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	1'011.9	1.8
Weniger als 31 Tage überfällig	184.5	2.5
31 bis 60 Tage überfällig	59.7	2.8
61 bis 180 Tage überfällig	60.2	9.1
181 bis 360 Tage überfällig	19.7	13.1
Mehr als 360 Tage überfällig	54.9	38.9
31. Dezember 2018	1'390.9	68.2
Nicht überfällig	1'107.8	1.7
Weniger als 31 Tage überfällig	196.3	2.3
31 bis 60 Tage überfällig	65.8	2.7
61 bis 180 Tage überfällig	62.0	8.4
181 bis 360 Tage überfällig	22.0	13.5
Mehr als 360 Tage überfällig	63.9	47.3
31. Dezember 2019	1'517.8	75.9

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bewertet, im Fall von Anleihen und Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung hängt von deren Klassifizierung ab:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen und Darlehen unter Anwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten amortisiert oder ausgebucht werden. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinismethode ist in der Erfolgsrechnung als Teil des Zinsaufwands enthalten.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN. Sika verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein aktiver Markt ist ein Markt, in dem Transaktionen für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ausreichender Häufigkeit und ausreichenden Volumen stattfinden, um fortlaufend Preisinformationen zu liefern. Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

		2018		2019	
in Mio. CHF	Stufe	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel		914.0		995.1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'322.7		1'441.9	
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)		8.9		10.6	
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1	52.0	52.0	61.7	61.7
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	17.7	17.7	15.0	15.0
Total		2'315.3		2'524.3	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bankschulden		13.8		17.9	
Anleihen	2	2'992.8	3'115.2	4'024.8	4'524.4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		733.8		837.2	
Leasingverpflichtungen		0.3		329.2	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		23.3		33.4	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		3'764.0		5'242.5	
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	2.3	2.3	7.6	7.6
Total		3'766.3		5'250.1	

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind Sachanlagen von CHF 4.3 Millionen (CHF 0.8 Millionen) verpfändet.

WÄHRUNGSRISEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Wiederbeschaffungswert		Kontraktwert	Kontraktwert nach Fälligkeit	
	(+)	(-)		Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Offene derivative Finanzinstrumente 2018					
Termin (Devisen)	1.3	-0.8	168.9	51.2	117.7
Swaps (Devisen)	16.4	-1.5	1'382.0	295.2	1'086.8
Total Derivate	17.7	-2.3	1'550.9	346.4	1'204.5
Offene derivative Finanzinstrumente 2019					
Termin (Devisen)	0.4	-2.8	186.6	57.2	129.4
Swaps (Devisen)	14.6	-4.8	2'064.3	813.3	1'251.0
Total Derivate	15.0	-7.6	2'250.9	870.5	1'380.4

Die erfolgswirksam erfassten Verluste aus Währungsdifferenzen beliefen sich auf CHF 53.8 Millionen (Verlust CHF 49.6 Millionen). Sie wurden in den entsprechenden Aufwandspositionen erfasst. Die Währungsdifferenzen entstehen durch Einkäufe und Verkäufe sowie Finanzierungstätigkeiten in Fremdwährung. Zusätzlich wurde ein Nettogewinn von CHF 22.8 Millionen (Nettogewinn von CHF 12.0 Millionen) durch Devisenabsicherungsgeschäfte erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/-10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRISIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in Mio. CHF	2018	2019
EUR: +10%	0.5	0.2
EUR: -10%	-0.5	-0.2
USD: +10%	-8.8	-3.6
USD: -10%	8.8	3.6

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreisteigerungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (siehe Erläuterung 20) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird vom Sika Management genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 3.0% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2018 noch zum Jahresende 2019 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko ist der Buchwert dieser Forderungen.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die nachfolgende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
31. Dezember 2018				
Bankschulden	13.8	0.0	0.0	13.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	733.8	0.0	0.0	733.8
Anleihen	215.2	728.7	2'186.3	3'130.2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.5	1.4	0.7	23.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	984.3	730.1	2'187.0	3'901.4
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2.3	0.0	0.0	2.3
Total	986.6	730.1	2'187.0	3'903.7
31. Dezember 2019				
Bankschulden	15.3	2.6	0.0	17.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	837.2	0.0	0.0	837.2
Leasingverpflichtungen	88.8	189.3	101.0	379.1
Anleihen	235.0	962.8	3'089.6	4'287.4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	29.5	3.9	0.0	33.4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	1'205.8	1'158.6	3'190.6	5'555.0
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	7.6	0.0	0.0	7.6
Total	1'213.4	1'158.6	3'190.6	5'562.6

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2019 beziehungsweise 31. Dezember 2018 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

WEITERE ANGABEN

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Per 31. Dezember 2019 hatte Sika sechs bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain hielt über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates III und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) Capital Group Companies, Inc. hielt 3.37% aller Aktienstimmen. (5) Norges Bank (Zentralbank von Norwegen) war im Besitz von 3.08% aller Aktienstimmen. (6) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Am 10. Mai 2018 unterzeichneten Sika, die Familie Burkard und die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») Verträge, die ihre Streitigkeiten beilegen und alle Gerichtsverfahren beenden. Im Rahmen dieser Verträge erwarb Saint-Gobain von der Familie Burkard sämtliche Aktien der Schenker-Winkler Holding AG («SWH») und Sika von SWH 1'062'952 Namenaktien der Sika mit einem Nennwert von CHF 0.10 (was damals 6.97% des Kapitals und 23.7% der Stimmrechte entsprach) zu einem Kaufpreis von CHF 2.08 Milliarden. Sika und Saint-Gobain haben sich auf bestimmte Lock-up- und Stillhalteverpflichtungen in Bezug auf die verbleibende Beteiligung von SWH an Sika geeinigt. Im Falle eines beabsichtigten Verkaufs werden SWHs Namenaktien der Sika (bis zu 10.75%) zunächst Sika angeboten. Am 11. Juni 2018 beschloss eine ausserordentliche Generalversammlung der Sika unter anderem, sämtliche Aktien der Sika in eine einzige Aktienklasse von Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01 umzuwandeln und die von SWH erworbenen eigenen Aktien durch Kapitalherabsetzung zu vernichten. Die Kapitalherabsetzung wurde am 7. September 2018 vollzogen. Nach Abschluss dieser Kapitalherabsetzung hält Saint-Gobain nun (über SWH) 10.75% der Stimm- und Kapitalanteile an Sika.

Per 31. Dezember 2018 hatte Sika vier bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain hielt über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates III und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Seit der Einführung der Einheitsnamenaktie entsprechen die Kapitalanteile den Stimmrechten. Dies führte zu einer Erhöhung der Stimmrechtsanteile im Vergleich zum 31. Dezember 2017 für alle bisherigen Halter von Inhaberaktien.

NAHESTEHENDE PERSONEN

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 6.1 Millionen (CHF 9.3 Millionen) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 28.5 Millionen (CHF 27.5 Millionen) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2019 betrug CHF 0.7 Millionen (CHF 0.6 Millionen).

Die Transaktionen wurden zu handelsüblichen Konditionen durchgeführt.

BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2018	2019
Kurzfristige Leistungen	15.5	13.8
Aktienbasierte Vergütung ¹	12.1	3.7
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.2
Total	28.8	18.7

1 Siehe Erläuterung 4, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Im Vorjahr sind die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die drei Amtsperioden 2015 bis 2018 in der Höhe von CHF 10.3 Millionen enthalten. Ein Teil der Vergütung wurde in Aktien der Sika AG abgegolten. Der Marktwert der zugeteilten Aktien betrug zu Beginn der jeweiligen Amtsperioden je CHF 0.7 Millionen. Durch die Aktienkurssteigerung ist der Wert zum Zeitpunkt der Auszahlung auf CHF 4.4 Millionen angestiegen. Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 167 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 18. Februar 2020 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 21. April 2020 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2019 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fanden folgende zu berichtenden Ereignisse statt:

AKQUISITION. Ende November 2019 hat Sika vereinbart, Adeplast SA, einen führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen in Rumänien, zu erwerben. Mit der Akquisition baut Sika ihre Position im lokalen Bauchemiemarkt deutlich aus und erweitert die Produktionskapazitäten. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden und der Abschluss erfolgt voraussichtlich bis Ende März 2020. Die genaue Höhe und die Aufteilung der Vermögenswerte sind noch nicht bekannt. Die Beträge sind aus Konzernsicht zudem nicht wesentlich. Adeplast hat 2019 einen Jahresumsatz von zirka CHF 120 Millionen erzielt.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Manufacturing for Construction S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆ ★ *
Albanien	❖ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	40'471	100	
Algerien	□ Sika El Djazaïr SpA, Les Eucalyptus	DZD	313'400	100*	◆ ★ *
	○ Mortero Spa, Béjaïa	DZD	60'000	50.5*	
Aserbaidtschan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	5'311	100	◆
Äthiopien	○ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	107'160	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	51*	◆ ★ *
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Manama	BHD	6'000	51	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆ ★
	❖ Sika Automotive Belgium S.A., Saintes	EUR	1'649	100	◆ ★
	○ ParexGroup NV, Drongen	EUR	156	100*	
	▲ ParexGroup Belgium BVBA, Drongen	EUR	19	100*	
Bosnien- Herzegowina	❖ Sika BH d.o.o., Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	○ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	340	100	◆ ★
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆ ★
	▲ Dry Mix Solutions Aps, Viborg	DKK	100	100*	
Deutschland	▲ Sika Holding CH AG & Co KG, Stuttgart	EUR	26'000	100*	
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆ ★
	○ Sika Automotive Hamburg GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆ ★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆ ★
	■ Sika Bauabdichtungs-GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
	○ Sika Automotive Frankfurt-Worms GmbH, Worms	EUR	1'000	100*	◆ ★
	▲ Sika Frankfurt Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
	▲ Sika Worms Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
	○ Hago PU GmbH, München	EUR	1'000	100	◆
Dschibuti	❖ Sika Djibouti FZE, Dschibuti City	USD	300	100	
Elfenbeinküste	○ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF Mio.	1'346	100	
Estland	❖ Sika Estonia OÜ, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆ ★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	468'018	100	◆ ★ *
	○ Sika Automotive France SAS, Cergy-Pontoise Cedex	EUR	1'343	100*	◆ ★ *
	▲ Dry Mix Solutions Investissements SAS, Issy Les Moulineaux	EUR	26'761	100*	
	▲ Financière Dry Mix Solutions SAS, Issy Les Moulineaux	EUR	312'180	100*	
	▲ ParexGroup Participations SAS, Issy Les Moulineaux	EUR	38'814	100*	
	○ ParexGroup S.A., Issy Les Moulineaux	EUR	4'097	99.87*	◆ ★ *
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Kryoneri	EUR	9'000	100	◆ ★ *
Grossbritannien	○ Sika Limited, Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Everbuild Building Products Limited, Leeds	GBP	21	100*	◆ ★ *
	○ Incorez Limited, Preston	GBP	1	100	◆ ★ *
	❖ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
	❖ Sika Fibers Limited, Chesterfield	GBP	1	100	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
	❖ Sika Fibers (Australia) Limited, Chesterfield	GBP	1	100*	
	▲ Dry Mix Solutions UK Ltd., Warwickshire	GBP	11'542	100*	
	▲ Enevis Group Ltd., Lanarkshire	GBP	1	100*	
	○ Enewall Ltd., North Lanarkshire	GBP	947	100*	
	○ Parex Ltd. (UK), Atherstone	GBP	345	100*	◆ ★ *
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	○ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	293'229	100	
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Dublin	EUR	1'270	100	◆
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo	EUR	5'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	1'600	100*	◆ ★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆ ★ *
	❖ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	
	Index Construction Systems and Products S.P.A., Castel ○ D'Azzano	EUR	7'740	100*	◆ ★
Kamerun	○ Sika Cameroon SARL, Duala	XAF	856'500	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	690'394	100	◆ ★
Katar	○ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	51*	◆
	○ Parex Group WLL (Qatar), Doha	QAR	200	97*	◆ ★ *
Kenia	○ Sika Kenya Limited, Nairobi	KES	50'000	100	◆
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆ ★
Kuwait	❖ Sika Kuwait for Construction Materials & Paints Co WLL, Shuwaikh Industrial Area	KWD	55	51*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP	400	100	
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	178'000	100	◆ ★ *
	○ Sodap Maroc, Gzenaya	MAD	5'000	100*	◆ ★ *
Mauritius	○ Sika (Mauritius) Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	◆
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Province	MZN	308'800	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆ ★ *
	▲ Sika Capital B.V., Utrecht	EUR	10'000	100	
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN Mio.	1'866	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆ ★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	8'000	100	◆ ★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	51*	
Pakistan	○ Sika Pakistan (Pvt.) Ltd., Lahore	PKR	499'969	100	
Polen	○ Sika Poland Sp. z o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆ ★ *
	○ Sika Automotive Zlotoryja Sp. z o.o., Zlotoryja	PLZ	6'000	100	◆ ★ *
Portugal	○ Sika Portugal – Produtos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆ ★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	103'176	100	◆ ★ *
	○ Arcon Membrane Srl, Sfantu Gheorghe	RON	1'000	100*	◆
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆ ★
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	51	◆ ★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆ ★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆ ★

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆ ★ *
	▲ Sika Informationssysteme AG, Zürich	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Schlieren	CHF	5'300	100	◆
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆ ★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
	▲ Sika Americas Management AG, Baar	CHF	100	100	
	▲ Sika Germany Management AG, Baar	CHF	50	100	
	▲ Sika Global Business Management AG, Widen	CHF	100	100	
	○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*	
	○ Polypag AG, Altstätten	CHF	700	100	◆
Senegal	○ Sika Sénégal S.U.A.R.L, Dakar	XOF Mio.	1'764	100	
Serbien	○ Sika Srbija d.o.o., Simanovci	EUR	373	100	◆ ★
Slowakei	❖ Sika Slovensko, spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆ ★
	○ Sika Automotive Slovakia, s.r.o., Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆ ★ *
	❖ KVK Slovakia, s.r.o., Bratislava	EUR	7	100*	
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆ ★
Spanien	○ Sika S.A.U., Alcobendas	EUR	19'867	100	◆ ★ *
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Les Franqueses del Valles	EUR	80	100*	
	○ Sika Automotive Terrassa S.A., Terrassa	EUR	2'965	100	◆ ★ *
	▲ Parexgroup Iberica, S.A.U., Les Franqueses del Valles	EUR	10'631	100	
	○ Parexgroup Morteros, S.A.U., Les Franqueses del Valles	EUR	1'923	100*	◆ *
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆ ★ *
Tansania	○ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS Mio.	3'459	100	◆ ★
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brunn	CZK	30'983	100	◆ ★
	○ KVK PARABIT, a.s., Svoboda nad Upou	CZK	97'232	100*	◆ ★
	○ Krkonošské vápenky Kunčice, a.s., Kunčice nad Labem	CZK	25'000	100*	◆ ★
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆ ★
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Tuzla	TRY	48'700	100	◆ ★ *
	○ ABC Kimya Sanayi ve Dış Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	TRY	5'200	100*	◆
	❖ Sika Turkey Otomotiv Sanayi ve Tic. Ltd. Şti., Istanbul	TRY	5'900	100	
	○ ParexGroup Yapi Kimyasallari Sanayi Ve Ticaret AŞ., Istanbul	TRY	57'301	100*	
Ukraine	○ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2'933	100	◆
Ungarn	❖ Sika Hungária Kft., Budapest	HUF	483'000	100	◆ ★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	51*	◆ ★ *
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	51*	◆ ★ *
Weissrussland	○ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	29'468	100	
	○ BelINECO LLC, Brest	BYN	9	100*	◆

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Americas					
Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Caseros	ARS	7'600	100	◆ ★ *
	○ ParexKlaukol S.A. (Argentina), San Justo	ARS	1'001	100*	◆ *
	▲ Spinna Argentina SRL, San Justo	ARS	790	100*	
	▲ VDP Logistica SA, Ciudad de Buenos Aires	ARS	100	100*	
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆
Brasilien	○ Sika S/A, Osasco	BRL	280'981	100	◆ ★ *
	○ ParexGroup Industria E Comercio De Argamassas Ltda, Jundiaí	BRL	111'427	100	◆ ★ *
	○ Quimicryl S/A, Cotia	BRL	301	100*	◆
Chile	○ Sika S.A. Chile, Santiago de Chile	CLP Mio.	4'430	100	◆ ★
	○ Parex Chile Ltda, Santiago de Chile	CLP Mio.	2'817	100*	
Costa Rica	○ Sika productos para la construcción S.A., Heredia	CRC	825'005	100	
Dom. Republik	○ Sika Dominicana SRL, Santo Domingo Oeste	DOP	137'848	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana S.A., Durán	USD	1'982	100	◆ ★
El Salvador	❖ Sika El Salvador S.A. de C.V., Antiguo Cuscatlán	USD	2	100	
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Honduras	❖ Sika Honduras, S.A. de C.V., Ciudad de San Pedro Sula	HNL	236	100	
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	81'900	100	◆ ★
	○ Parex Construction Chemical Canada Inc., Anjou/QC	CAD	18'000	100*	
	○ KPM Industries Ltd., Oakville/ON	CAD	93'082	100*	◆
Kolumbien	○ Sika Colombia S.A.S, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆ ★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Corregidora	MXN	270'053	100	◆ ★
	○ Sikalkoat de México, S.A. de C.V., Corregidora	MXN	15'050	100*	
	○ Sika Automotive Mexico S.A. de C.V., Mexico City	MXN	700	100*	◆
Nicaragua	❖ Sika Nicaragua Sociedad Anonima, Managua	NIO	20'000	100	
Panama	○ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
	▲ Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá	USD	10	100	
Paraguay	○ Sika Paraguay S.A., Asunción	PYG Mio.	40	100	
	○ Parex Group S.A. (Paraguay), Limpio	PYG Mio.	5'867	67*	
Peru	○ Sika Perú S.A.C., Lima	PEN	3'500	100	◆ ★
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYP	22'800	100	◆ ★
	○ Parex Group SA (Uruguay), Canelones	UYP	18'551	100*	
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆ ★
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	★
	○ Sika Automotive Eaton Rapids, Inc., Eaton Rapids/MI	USD	4'602	100*	◆ ★
	○ Butterfield Color, Inc., Aurora/IL	USD	1	100*	
	○ Emseal Joint Systems Ltd., Westborough/MA	USD	1'040	100*	
	○ Emseal LLC, Westborough/MA	USD	1	100*	
	○ Sika Automotive Gastonia Inc., Gastonia/NC	USD	1	100*	◆ ★
	○ Parex USA, Inc., Anaheim/CA	USD	7'176	100*	
	❖ King Shotcrete Equipment Inc., Allentown/PA	USD	1	100*	
	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEF	29'441	100	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Asien/Pazifik					
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	49'200	100	◆ ★ *
	▲ Dry Mix Solutions Australia Pty, Sydney	AUD	22'137	100*	
	○ ParexGroup Pty Ltd (Australia), Sydney	AUD	9'000	100*	
Bangladesch	❖ Sika Bangladesh Limited, Dhaka	BDT	79'416	100	
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆ ★ *
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'731	100	◆ ★
	❖ Sika Ltd. Dalian, Dalian	CNY	45'317	100	
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*	
	○ Sika (Sichuan) Building Material Ltd., Chengdu	CNY	60'010	100*	◆ ★ *
	○ Sika (Jiangsu) Building Material Ltd., Zhengjiang	CNY	60'010	100*	◆ ★ *
	○ Sika Automotive Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100	◆ ★
	○ Sika Automotive (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin	CNY	44'344	100	
	○ Ronacrete (Guangzhou) Construction Products Limited, Guangzhou	CNY	17'056	100*	
	❖ Home of Heart (Shanghai) E-Commerce Co Ltd, Guangzhou	CNY	10'000	100*	
	▲ ParexGroup China (Shanghai) Management Co Ltd, Schanghai	CNY	12'353	100*	
	▲ Parex China (Guangzhou) Management Co Ltd, Guangzhou	CNY	13'333	100*	
	❖ ParexDavco (Guangzhou) Co. Ltd, Guangzhou	CNY	31'201	100*	
	○ ParexDavco (Guangdong) New Materials Co Ltd, Conghua	CNY	30'000	100*	◆ *
	○ ParexDavco (Changsha) Co Ltd, Changsha	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Chengdu) Co Ltd, Chengdu	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Dongguan) Co Ltd, Dongguan	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Nanjing) Co Ltd, Nanjing	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Quanzhou) Co Ltd, Quanzhou	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Shanghai) Co Ltd, Schanghai	CNY	25'000	100*	
	○ ParexDavco (Shijiazhuang) Co Ltd, Shijiazhuang	CNY	10'000	100*	
	○ ParexDavco (Wuhan) Co Ltd, Ezhou	CNY	10'000	100*	
	○ Suzuka International (Shanghai) Co Ltd, Schanghai	CNY	35'000	100*	
	○ Suzuka International Shijiazhuang Co Ltd, Schanghai	CNY	10'000	100*	
	❖ Jiangsu Crevo Science & Technology Co., Ltd., Jiangsu	CNY	59'312	100*	
Hongkong	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆ ★
	❖ Ronacrete (Far East) Ltd., Shatin	HKD	450	100*	
	▲ Parex (China) Ltd, Kowloon	HKD	35'950	100*	
	▲ Suzuka International Ltd, Kowloon	HKD	10	100*	
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆ ★
	❖ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*	
	○ Apurva India Pvt Ltd., Mumbai	INR	53'011	100*	
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆ ★
Japan	○ Sika Ltd., Minato-ku	JPY	490'000	100	◆ ★
	❖ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*	
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆ ★
	■ DCS Co. Ltd., Toda-shi	JPY	30'000	100*	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Kambodscha	○ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100	
Korea	○ Sika Korea Ltd., Seoul	KRW Mio.	5'596	100	◆ ★
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10'000	100	
	○ LCS Optiroc Sdn. Bhd., Johor Bahru	MYR	100	100	◆ ★ *
	○ ParexGroup Sdn (Malaysia), Port Klang	MYR	9'938	100*	◆ ★ *
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT Mio.	7'091	100	
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, Dagon Myothit (South) Township	MMK Mio.	2'359	100	◆ ★
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆ ★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Las Pinas City	PHP	55'610	100	◆ ★
	○ ParexGroup Inc, Taguig City	PHP	10'000	100*	◆ ★
Singapur	○ Sika (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	SGD	1'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
	▲ ParexGroup Pte Ltd, Singapur	SGD	6'250	100	◆ ★ *
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Ekala	LKR	129'100	100	◆ ★
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆ ★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	200'000	100	◆ ★ *
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆ ★
	○ A&P Construction Chemicals Joint Stock Company, Hanoi	VND Mio.	30'000	80*	

□ Produktion, Verkauf, Bauausführung

○ Produktion und Verkauf

✦ Verkauf

▲ Immobilien- und Servicegesellschaften

■ Bauausführung

◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)

★ ISO 14001 (Umweltmanagement)

* OHSAS 18001/ISO 45001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

¹ Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 17.

* Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Sika AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Konzernbilanz, der Veränderung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 97 bis 150 der Download-Version dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

GOODWILL UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER – BEWERTUNG

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Per 31. Dezember 2019 machen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 32% der gesamten Aktiven und 102% des Konzerneigenkapitals aus. Unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Sika Gruppe einen Markennamen aus. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen. Wie in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung ausgeführt, werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen eines Impairments einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die jährlichen Werthaltigkeitstests des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat die Sika Gruppe im dritten Quartal 2019 vorgenommen und dabei keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests sind in Anhangsangabe 16 der Konzernrechnung offengelegt. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («CGUs») muss das Management Schätzungen in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie das Wirtschaftswachstum und die erwarteten Inflationsraten, vornehmen. Wir erachten die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Bewertung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir überprüften die internen Kontrollen der jährlichen Werthaltigkeitstests sowie die wesentlichen getroffenen Annahmen und prüften deren ordnungsgemässe Autorisierung und Genehmigung. Zudem evaluierten wir, ob die CGUs der Organisationsstruktur entsprechen. Zur Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten gewichteten Kapital-kostensätze («WACCs»), der erwarteten Wachstumsraten und der verwendeten Berechnungsmodelle zogen wir Spezialisten bei. Ferner beurteilten wir die Sensitivitäten auf den Headroom (Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert) der CGUs und überprüften, ob bei einer möglichen Änderung der wesentlichen Annahmen wie prognostizierten EBITDAs, Wachstumsraten und der WACCs der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigen könnte. Die getroffenen Schätzungen des Managements und die langfristigen Businesspläne verglichen wir mit vergangenen Perioden. Weiter evaluierten wir die Angemessenheit der Offenlegung der Annahmen und der Sensitivitäten in Anhangsangabe 16 in der Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben.

AKQUISITION PAREX GRUPPE

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Am 23. Mai 2019 hat die Sika Gruppe sämtliche Kapital- und Stimmrechtsanteile der Parex-Gruppe für CHF 1'698.5 Millionen erworben. Für die Bestimmung der Werte der übertragenen Gegenleistung sowie für die Identifikation und Bewertung des beizulegenden Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungen des Managements notwendig. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Kaufpreisallokation sind in Anhangsangabe «Konsolidierungskreis und Akquisitionen» der Konzernrechnung offengelegt. Aufgrund der Grösse der übernommenen Gruppe und der Komplexität des Erwerbs halten wir diesen für einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Unter Einbezug unserer Spezialisten überprüften wir das Bewertungsmodell und beurteilten die verwendeten Methoden zur Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert. Weiter beurteilten wir die Angemessenheit der angewandten Ermessensspielräume und Schätzungen des Managements sowie die Zuteilung des ermittelten Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs). Ferner beurteilten wir die Angemessenheit der Anhangsangaben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Kaufpreisallokation sowie Angaben im Anhang ergeben.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. Februar 2020

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rüegegger
Zugelassener Revisionsexperte

5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoerlös	5'489.2	5'747.7	6'248.3	7'085.4	8'109.2
Materialaufwand	-2'518.4	-2'566.6	-2'849.2	-3'333.7	-3'765.2
Bruttoergebnis	2'970.8	3'181.1	3'399.1	3'751.7	4'344.0
Personalaufwand	-1'106.5	-1'159.1	-1'212.1	-1'345.4	-1'544.3
Übriger operativer Aufwand	-1'027.0	-1'056.3	-1'118.5	-1'256.4	-1'412.1
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	837.3	965.7	1'068.5	1'149.9	1'387.6
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	-164.0	-170.4	-172.2	-204.0	-332.5
Betriebsgewinn	673.3	795.3	896.3	945.9	1'055.1
Zinsertrag/-aufwand	-22.0	-17.8	-16.4	-24.2	-55.0
Finanzertrag/-aufwand und Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-29.4	-21.7	-17.8	-28.8	-33.5
Gewinn vor Steuern	621.9	755.8	862.1	892.9	966.6
Ertragssteuern	-156.8	-189.2	-213.1	-205.8	-208.1
Gewinn	465.1	566.6	649.0	687.1	758.5
Freier Geldfluss	379.5	563.0	173.7	38.8	-717.0
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	54.1	55.3	54.4	53.0	53.6
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	12.3	13.8	14.3	13.3	13.0
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	8.5	9.9	10.4	9.7	9.4
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	18.2	19.2	19.0	41.0	24.0

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Americas				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoerlös	2'486	2'561	2'736	3'167	3'432	1'439	1'487	1'684	1'821	2'162
Betriebsgewinn	327	349	379	435	473	230	258	288	300	353
In % des Nettoerlöses	13.2	13.6	13.9	13.7	13.8	16.0	17.4	17.1	16.5	16.3
Abschreibungen/Amortisationen	79	83	83	89	138	31	32	37	44	77
Investitionen	65	74	84	113	87	32	38	57	45	41

in Mio. CHF	Asien/Pazifik					Global Business				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoerlös	1'009	1'070	1'121	1'177	1'585	555	630	707	920	930
Betriebsgewinn	165	190	206	217	260	60	102	120	132	114
In % des Nettoerlöses	16.4	17.8	18.4	18.4	16.4	10.8	16.2	17.0	14.3	12.3
Abschreibungen/Amortisationen	24	25	25	25	59	11	10	12	22	29
Investitionen	25	23	25	29	35	15	15	17	21	19

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoerlös	0	0	0	0	0	5'489	5'748	6'248	7'085	8'109
Betriebsgewinn	-109	-104	-97	-138	-144	673	795	896	946	1'055
In % des Nettoerlöses						12.3	13.8	14.3	13.4	13.0
Abschreibungen/Amortisationen	19	20	17	25	30	164	170	174	204	333
Investitionen	6	5	5	6	11	143	155	188	214	192

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2015	2016	2017	2018	2019
Flüssige Mittel		1'074.4	1'155.0	1'037.9	914.0	995.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	1'014.5	1'043.1	1'188.8	1'322.7	1'441.9
Vorräte	b	584.9	600.8	729.5	800.7	866.5
Übrige Aktiven ¹		104.3	98.1	128.9	139.1	166.4
Umlaufvermögen		2'778.1	2'897.0	3'085.1	3'176.5	3'469.9
Sachanlagen		924.3	959.2	1'065.2	1'214.2	1'795.8
Immaterielle Werte		1'037.9	1'021.2	1'317.1	1'693.9	4'340.5
Übrige Aktiven ²		183.5	221.8	328.4	297.4	339.0
Anlagevermögen		2'145.7	2'202.2	2'710.7	3'205.5	6'475.3
AKTIVEN		4'923.8	5'099.2	5'795.8	6'382.0	9'945.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	581.1	587.0	730.9	733.8	837.2
Finanzverbindlichkeiten		278.1	44.3	202.3	237.5	342.8
Übrige Verbindlichkeiten ³		303.9	336.7	420.4	435.5	626.3
Kurzfristiges Fremdkapital		1'163.1	968.0	1'353.6	1'406.8	1'806.3
Finanzverbindlichkeiten		708.8	707.5	553.3	2'795.0	4'070.1
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		360.8	332.1	316.4	316.8	405.7
Übrige Verbindlichkeiten ⁴		139.0	143.9	161.4	188.2	501.9
Langfristiges Fremdkapital		1'208.6	1'183.5	1'031.1	3'300.0	4'977.7
FREMDKAPITAL		2'371.7	2'151.5	2'384.7	4'706.8	6'784.0
Aktienkapital		1.5	1.5	1.5	1.4	1.4
Eigene Aktien		-0.9	-11.0	-6.6	-11.1	-7.3
Reserven		2'530.2	2'933.8	3'389.8	1'655.4	3'130.0
Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital		2'530.8	2'924.3	3'384.7	1'645.7	3'124.1
Anteile nicht beherrschende Anteile		21.3	23.4	26.4	29.5	37.1
EIGENKAPITAL	d	2'552.1	2'947.7	3'411.1	1'675.2	3'161.2
PASSIVEN	e	4'923.8	5'099.2	5'795.8	6'382.0	9'945.2

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden und kurzfristige Rückstellungen.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	1'018.3	1'056.9	1'187.4	1'389.6	1'471.2
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		18.6	18.4	19.0	19.6	18.1
Nettoverschuldung ¹	f	-94.0	-415.6	-290.2	2'114.1	3'407.7
Gearing in %	(f : d)	-3.7	-14.1	-8.5	126.2	107.8
Eigenkapitalquote in %	(d : e)	51.8	57.8	58.9	26.2	31.8

1 Nettoverschuldung: Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2015	2016	2017	2018	2019
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		2'760.2	2'772.4	3'246.3	3'975.6	7'026.4
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'771.1	2'766.3	3'009.4	3'611.0	5'501.0
Betriebsgewinn	h	673.3	795.3	896.3	945.9	1'055.1
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h : g)	24.3	28.7	29.8	26.2	19.2

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Anleihe).

MITARBEITENDE

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeitende nach geografischem Standort (per 31. Dezember)¹					
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)	9'079	9'083	9'822	10'983	12'284
Deutschland	1'832	1'778	1'808	2'354	2'334
Schweiz	2'022	2'001	1'970	2'024	2'013
Frankreich	754	727	701	685	1'392
Grossbritannien	772	817	837	864	951
Amerika	4'090	4'167	4'621	4'867	6'271
USA	1'432	1'580	1'911	2'164	2'547
Brasilien	617	577	574	589	964
Asien/Pazifik	4'112	4'169	4'041	4'210	6'586
China	1'083	1'099	1'066	1'181	2'753
Japan	670	673	661	673	682
Total	17'281	17'419	18'484	20'060	25'141
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	900	941	991	1'095	1'257
Sozialleistungen, Übriges	207	218	221	250	287
Personalaufwand	1'107	1'159	1'212	1'345	1'544
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	20	20	19	19	19
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)					
Nettoerlös	321	331	348	368	359
Nettowertschöpfung ²	103	112	117	117	116

1 Entspricht nicht den Sika Segmenten. Die Mitarbeitenden von Global Business wurden den jeweiligen Gesellschaftsstandorten zugeordnet.

2 Siehe nächste Seite, 5-Jahre-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2015	2016	2017	2018	2019
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	5'489	5'748	6'248	7'085	8'109
Vorleistung	-3'572	-3'631	-3'994	-4'619	-5'157
Bruttowertschöpfung	1'917	2'117	2'254	2'466	2'952
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen/Amortisationen	-164	-170	-172	-204	-333
Veränderung der Rückstellungen	2	-12	10	2	-6
Nettowertschöpfung	1'755	1'935	2'092	2'264	2'613
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	900	941	991	1'095	1'257
Sozialleistungen	212	222	224	253	287
An öffentliche Hand	157	189	213	206	254
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	21	16	15	23	56
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionären)	183	200	246	283	293
An Unternehmung					
Jahresgewinn	465	567	649	687	759
Abzüglich Dividendenausschüttung	-183	-200	-246	-283	-293
Nettowertschöpfung	1'755	1'935	2'092	2'264	2'613
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	17'281	17'419	18'484	20'060	25'141
Durchschnitt	17'088	17'350	17'952	19'272	22'601
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)	103	112	117	117	116

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2019
Dividendenertrag	1	326.6	274.2
Finanzertrag	2	56.5	137.5
Übrige Erträge	3	38.4	49.5
Ertrag		421.5	461.2
Finanzaufwand	4	-44.1	-168.4
Personalaufwand		-16.9	-20.0
Übriger betrieblicher Aufwand	5	-57.4	-56.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		303.1	216.2
Wertberichtigungen (-)/Wertaufholungen (+) auf Beteiligungen		20.3	42.0
Abschreibungen und Amortisationen		-0.1	-0.1
Gewinn vor Steuern		323.3	258.1
Direkte Steuern		-4.1	-3.3
Gewinn		319.2	254.8

BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2019
Flüssige Mittel	6	497.1	409.5
Wertschriften		0.1	0.2
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	7	2'781.5	3'586.5
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	7	3.9	2.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4.5	6.0
Umlaufvermögen		3'287.1	4'004.8
Beteiligungen	8	1'935.3	3'054.9
Sachanlagen		0.1	0.2
Immaterielle Werte		0.2	0.2
Übrige langfristige Aktiven	9	24.8	39.8
Anlagevermögen		1'960.4	3'095.1
AKTIVEN		5'247.5	7'099.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		3.6	2.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1.8	1.2
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	10	637.0	333.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10	200.0	160.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		3.0	0.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0.4	0.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	75.0	70.5
Kurzfristiges Fremdkapital		920.8	568.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	2'850.0	3'990.0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	12	0.0	1'095.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	13	5.7	5.9
Langfristige Rückstellungen	14	2.3	3.2
Langfristiges Fremdkapital		2'858.0	5'094.9
FREMDKAPITAL		3'778.8	5'663.2
Aktienkapital		1.4	1.4
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		1'296.2	1'260.4
Eigene Aktien	15	-11.1	-7.3
Eigenkapital	16	1'468.7	1'436.7
PASSIVEN		5'247.5	7'099.9

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

1. DIVIDENDENERTRAG CHF 274.2 MIO. (CHF 326.6 MIO.)

Der Dividendenenertrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen. Der Dividendenenertrag war im Vergleich zum Vorjahr tiefer aufgrund der geplanten rechtlichen Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex.

2. FINANZERTRAG CHF 137.5 MIO. (CHF 56.5 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen. Die Zunahme des Finanzertrags ist hauptsächlich auf höhere Zinserträge, Kursgewinne aus der Bewertung von Darlehen und realisierte Gewinne aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

3. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 49.5 MIO. (CHF 38.4 MIO.)

In dieser Position sind sonstige Einnahmen aus Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften enthalten. Die Zunahme dieser übrigen Erträge ist im Wesentlichen auf zusätzlich verrechnete Dienstleistungen und höhere Management Fees zurückzuführen.

4. FINANZAUFWAND CHF 168.4 MIO. (CHF 44.1 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinssinsen sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen. Die Zunahme des Finanzaufwandes ist hauptsächlich auf die Verzinsung der zusätzlichen Anleihen (siehe Erläuterung 10), Kursverluste aus der Bewertung von Darlehen sowie realisierte Verluste aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

5. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 56.6 MIO. (CHF 57.4 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten, Weiterbildungskosten des Managements, Marketingkosten sowie übrigen Betriebsaufwand. Einmalkosten für die Akquisition von Parex wirkten sich negativ auf die Kosten aus. Im Vorjahr waren die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die Amtsperioden 2015 bis 2018 in der Höhe von CHF 10.3 Millionen enthalten.

6. FLÜSSIGE MITTEL CHF 409.5 MIO. (CHF 497.1 MIO.)

Alle Bankguthaben sind verzinst, wobei CHF 370.3 Millionen (CHF 468.8 Millionen) in Schweizer Franken und CHF 39.2 Millionen (CHF 28.3 Millionen) in Fremdwährungen angelegt sind.

7. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 3'589.1 MIO. (CHF 2'785.4 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 3'542.2 Millionen (CHF 2'756.1 Millionen). Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 44.3 Millionen (CHF 25.4 Millionen) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 2.6 Millionen (CHF 3.9 Millionen).

8. BETEILIGUNGEN CHF 3'054.9 MIO. (CHF 1'935.3 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Parex sowie auf Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 145 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

9. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 39.8 MIO. (CHF 24.8 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Anleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

10. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 493.7 MIO. KURZFRISTIG/CHF 3'990.0 MIO.

LANGFRISTIG (CHF 837.0 MIO./CHF 2'850.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind Darlehen von Beteiligungen enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Zudem ist in den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten folgende Obligationenanleihe bilanziert:

0.00%–0.05%	variabel verzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 27.3.2020	CHF 160.0 Mio.
-------------	---	--------------------	----------------

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Anleihen bilanziert:

0.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2021	CHF 170.0 Mio.
1.750%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2012 bis 12.7.2022	CHF 150.0 Mio.
3.75%	Pflichtwandelanleihe	2019 bis 30.1.2022	CHF 1'300.0 Mio.
1.875%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2013 bis 14.11.2023	CHF 200.0 Mio.
0.625%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2024	CHF 250.0 Mio.
0.150%	Wandelanleihe	2018 bis 5.6.2025	CHF 1'650.0 Mio.
0.600%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 27.3.2026	CHF 140.0 Mio.
1.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2028	CHF 130.0 Mio.

Die Zunahme der verzinslichen Verpflichtungen ist auf die Akquisition der Parex-Gruppe im Mai 2019 zurückzuführen. Details zu dieser Transaktion sind auf Seite 129 der Download-Version dieses Berichts ausgewiesen.

11. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 70.5 MIO. (CHF 75.0 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten insbesondere Pro-rata-Zinsen für ausgegebene Obligationenanleihen von CHF 49.9 Millionen (CHF 5.5 Millionen). Die Erhöhung der abgegrenzten Zinsen ist auf die Ausgabe der Pflichtwandelanleihe im Januar 2019 zurückzuführen. Im Weiteren sind mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen enthalten. Im Vorjahr waren zudem Steuerabgrenzungen von CHF 59.1 Millionen enthalten, hauptsächlich aus dem Verkauf der Markenrechte an die Sika Technology AG.

12. LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN CHF 1'095.8 MIO. (CHF 0.0 MIO.)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Sika Capital B.V., Niederlande, welche durch die Weitergabe der Mittel aus den Euro-Anleihen der Sika Capital B.V. (nominal EUR 1'000.0 Millionen) begründet wurde.

13. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 5.9 MIO. (CHF 5.7 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten hauptsächlich das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

14. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN CHF 3.2 MIO. (CHF 2.3 MIO.)

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumsszahlungen enthalten.

15. EIGENE AKTIEN CHF 7.3 MIO. (CHF 11.1 MIO.)

Generell werden eigene Aktien für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt.

Am 11. Juni 2018 hatte die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Die bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt, die Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 zerlegt.

Die von der Schenker-Winkler Holding AG zurückgekauften Aktien (Details zu dieser Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären auf Seite 143 der Download-Version dieses Berichts ausgewiesen) wurden am 7. September 2018 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

in Mio. CHF	Stück	Aktienwert
Per 1. Januar 2018	1'368	6.6
Abgang	-3'384	-24.1
Zugang	3'460	26.8
Kauf eigene Aktien für Kapitalherabsetzung	1'062'952	2'083.0
Per 14. Juni 2018	1'064'396	2'092.3
Per 14. Juni 2018 (nach Umwandlung in Einheitsnamenaktien)	10'702'660	2'092.3
Kapitalherabsetzung	-10'629'520	-2'083.0
Abgang	-387'462	-50.7
Zugang	405'052	52.5
Per 31. Dezember 2018	90'730	11.1
Per 1. Januar 2019	90'730	11.1
Abgang	-697'801	-99.7
Zugang	648'930	95.9
Per 31. Dezember 2019	41'859	7.3

Im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 150.70 (CHF 131.85)

16. EIGENKAPITAL CHF 1'436.7 MIO. (CHF 1'468.7 MIO.)

Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme hat von 28.0% auf 20.2% abgenommen.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve ¹	Gewinn- reserven ²	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2018	1.5	56.5	3'467.3	-6.6	3'518.7
Dividendenzahlung			-281.8		-281.8
Vernichtung von eigenen Aktien	-0.1		-2'082.8		-2'082.9
Transaktionen mit eigenen Aktien				-4.5	-4.5
Gewinn			319.2		319.2
31. Dezember 2018	1.4	56.5	1'421.9	-11.1	1'468.7
1. Januar 2019	1.4	56.5	1'421.9	-11.1	1'468.7
Dividendenzahlung			-290.6		-290.6
Transaktionen mit eigenen Aktien				3.8	3.8
Gewinn			254.8		254.8
31. Dezember 2019	1.4	56.5	1'386.1	-7.3	1'436.7

1 Davon CHF 0.3 Millionen Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Der tiefere Gewinn 2019 ist hauptsächlich auf den tieferen Dividendenertrag sowie einem höheren Nettofinanzierungsaufwand zurückzuführen. Im April 2019 wurde die Dividende aus dem Gewinnvortrag für das Jahr 2018 in der Höhe von CHF 290.6 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt.

Am 11. Juni 2018 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Alle bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt und alle Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 wurden zerlegt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebener Aktien, ist voll liberiert und gliedert sich wie folgt (unverändert zum Vorjahr):

	Namenaktien ¹ nom. CHF 0.01
Stück	141'781'160
Nominalwert (CHF)	1'417'812

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

WEITERE ANGABEN

VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 48 (47).

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Sika AG garantiert für die von der Sika Capital B.V., Niederlande (eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG) im Jahr 2019 ausgegebenen Euro-Obligationenanleihen im Totalbetrag von nominal EUR 1'000.0 Millionen.

in Mio. CHF	2018	2019
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	8.6	1'086.9
Davon genutzt	0.0	0.0
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	9.4	4.9
Davon genutzt	0.2	0.2
Kreditlinien an Beteiligungen		
Ausgegeben	0.0	0.0
Davon genutzt	0.0	0.0

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Es gab keine Nettoauflösung stiller Reserven.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2019 waren 16'004 (13'655) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 143 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2018	2019
Verwaltungsrat		
Paul Hälg, Vorsitzender	47'460	49'920
Viktor Waldemar Balli	n.a.	0
Frits van Dijk	7'740	8'160
Justin Marshall Howell	0	350
Monika Ribar	7'560	6'660
Daniel J. Sauter	126'240	48'917
Ulrich W. Suter	6'240	n.a.
Christoph Tobler	11'000	8'420
Thierry F.J. Vanlancker	n.a.	860
Konzernleitung		
Paul Schuler, CEO	67'320	79'443
Mike Campion	4'620	5'100
Christoph Ganz	25'860	25'860
Thomas Hasler	20'940	20'940
Frank Höfflin	6'960	8'126
Philippe Jost	n.a.	4'028
Yumi Kan	8'040	n.a.
Ivo Schädler	6'480	6'527
Adrian Widmer	18'060	21'280
Total	364'520	294'591

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden im April 2019 zum Marktpreis von CHF 145.10 ausgegeben.

in Tausend CHF	2018		2019	
	Stück	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	30'600	4'394.2	5'015	727.7
Konzernleitung	17'520	2'155.0	18'343	2'661.6
Mitarbeitende	4'800	590.4	4'524	656.4
Total	52'920	7'139.6	27'882	4'045.7

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2018	2019
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	319.2	254.8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3'059.8	1'005.6
Reduktion durch Vernichtung eigener Aktien	-2'082.8	0.0
Bilanzgewinn	1'296.2	1'260.4
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn ¹	290.6	326.1
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'005.6	934.3

1 Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31. Dezember 2019).

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2018	2019
Namenaktie¹ nom. CHF 0.01		
Bruttodividende	2.05	2.30
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	0.72	0.81
Nettodividende	1.33	1.49

1 Eigene Namenaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende von CHF 2.30 pro Einheitsnamenaktie an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende 2018 betrug CHF 2.05 pro Einheitsnamenaktie.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Montag, 27. April 2020. Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 21. April 2020, statt.

Baar, 18. Februar 2020

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
DR. PAUL HÄLG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIK A AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 159 bis 169 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

AUFGUND VON RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften machen mit 43% einen wesentlichen Anteil an den gesamten Aktiven der Sika AG aus. Die verschiedenen Beteiligungen sind in Anhangsangabe «Liste der Konzerngesellschaften» in der Konzernrechnung der Sika AG aufgeführt. Zur Überprüfung der Bewertung der einzelnen Beteiligungen führt das Management regelmässig Werthaltigkeitstests durch. Wir erachten die Beteiligungen als wesentlichen Prüfungssachverhalt, da der Anteil an den gesamten Aktiven wesentlich ist und die Bewertung jeder einzelnen Beteiligung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die Beteiligungsbewertungen des Managements sowie die getroffenen Annahmen inklusive der langfristigen Businesspläne und verglichen diese mit vergangenen Perioden. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen an Tochtergesellschaften ergeben.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. Februar 2020

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

TERMINKALENDER

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2020	Dienstag, 21. April 2020
52. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	Dienstag, 21. April 2020
DIVIDENDENZAHLUNG	Montag, 27. April 2020
HALBJAHRESBERICHT 2020	Donnerstag, 23. Juli 2020
RESULTAT NEUN MONATE 2020	Donnerstag, 22. Oktober 2020
UMSATZ 2020	Dienstag, 12. Januar 2021
BILANZMEDIENTONFERENZ RESULTAT 2020	Freitag, 19. Februar 2021

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Kilchberg, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel, Schweiz
Roland Tännler, Zürich, Schweiz

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter **www.sika.com/annualreport** abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt
Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

BUILDING TRUST

